

Protokolle zur StuRa-Sitzung am 08.05.2014

5

Inhaltsverzeichnis

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 06.02.2014.....	2
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 03.04.2014.....	19
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 10.04.2014.....	31
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 24.04.2014.....	55
Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 10.04.2014.....	83
Bestätigung des Protokolls der Sonder-GF-Sitzung vom 10.04.2014.....	87
Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 16.04.2014.....	93
Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 23.04.2014.....	96
Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 30.04.2014.....	99
Bestätigung des Protokolls des Förderausschusses vom 17.04.2014.....	103
Bestätigung des Protokolls des Förderausschusses vom 24.04.2014.....	113
Bestätigung des Protokolls des Sitzungsvorstandes vom 14.04.2014.....	118

10

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 06.02.2014

Versammlungsleiter: Marius Walther

Protokollant: Sascha Schramm

Sitzungsbeginn: 19:34 Uhr

5 Sitzungsende: 01:00 Uhr

Es sind 22 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1	Begrüßung und Formalia.....	2
2	Berichte und Protokolle.....	2
	2a) Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Wettbewerb Eurobot.....	3
3	Wahlen und Entsendungen.....	4
	3a) Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS 2014..	5
	3b Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG.....	5
4	geschlossene Sitzung.....	7

10

1 Begrüßung und Formalia

Sascha Schramm tritt mit Wirkung zum 28.02.14 von der Sitzungsleitung zurück.

Andreas Spranger dankt für die geleistete Arbeit.

15 Ausschreibungen für die neue Legislatur sind draußen.

Verschiedene Anmerkungen zur TO.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 09.01.14:

keine Anmerkungen → so beschlossen

20

Bestätigung des StuRa- Protokolls vom 23.01.14:

ThomasMehlberg steht als unentschuldigt fehlend in den Unterlagen. Er war aber da.

25 Liane Drößler: Seite 5 Zeile 34: Es sollte hinzugefügt werden, dass das Vernetzungstreffen vom FSR Berufspädagogik ausgerichtet wird.

Seite 5 Zeile 44-46 Studiengangskoordinatoren bitte ausschreiben und nicht als Abkürzung.

30 Richard Heilmann:: Seite 20 z.47 Satz ist nicht vollständig.

Mit den genannten Änderungen so bestätigt.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 30.01.14:

35 Carolin Riedel: Die Namen der Mitglieder in der Projektgruppe festival contre le racisme bitte in das geschlossene Protokoll übertragen. Der Name der Projektleiterin kann im offenen Protokoll stehen bleiben.

2 Berichte und Protokolle

40

Bestätigung des GF-Protokolls vom 21.01.14:

Richard Heilmann: Auf Seite 40 muss es heißen, dass die Lehrveranstaltungen am 07.04.14 beginnen.
→ so bestätigt

5 Bestätigung des GF-Protokolls vom 28.01.14:

Andreas Ellner: Gibt es zu dem Punkt 7 auf Seite 43 Neuigkeiten?

Ja kommt dann in den Berichten.

10

Zum Punkt 2: Wie steht der Geschäftsführer für Hochschulpolitik zur Kampagne der KSS?

Andreas Spranger: Ist auch für Wahlprüfsteine. Er hat sich auch schon die Sachen angesehen und kommentiert. Wir müssen nur auf die Formulierungen um unser hochschulpolitisches Mandat nicht zu überziehen.

15

So bestätigt.

20 Bericht von Diana-Victoria-Menzel:

Richard Heilmann: Zeile 19+20 gibt es da eine Richtlinie zur Feminisierung der Entsandten? Nein die gibt es nicht es ist eine Verunglimpfung.

25 Andreas Spranger: Es gab ein Gespräch mit der Prorektorin für Bildung und Internationales Frau Professor Strachinger. Die Studentenausweise entsprechen keiner exzellenten Uni. Es gibt Überlegungen Studentenausweis in Kartenform zu machen. Man soll mit den Karten auch in die Mensa gehen können.

30 Michael Iwanow: Man sollte keine hohen Gebühren erheben wenn die Karten kaputt gehen.

Matthias Zagermann: Hat der Rektor feedback in seinem eigenen Hause eingeholt? Problem ist, dass das jetzige System erst 3 Jahre läuft und die Kosten noch nicht amortisiert sind.

35 Andreas Spranger: Es kann noch Jahre dauern bis der neue Ausweis kommt.

Jessica Rupf: AE-Begründungen sollen in der geschlossenen GF-Sitzung ausgelegt werden. Wenn jemand diese sehen will kann er sich auch an die GF wenden und die Begründungen einsehen. Die Leute sollen dann unterschreiben dass sie keine Daten rausgeben.

40

Richard Heilmann: Welche Begründungen gibt es für den Datenschutz?

Jessica Rupf: Er sieht es als personenbezogene Daten. Und nur ein kleiner Kreis soll sie einsehen können.

45 Christian Soyk: Lösung ist unschön und intransparent. Außerdem ist die Lösung unpraktikabel.

Andreas Spranger: Sollten wir den Datenschutzbeauftragten mal einladen? Ja

50 Joachim Püschel: Am 21.02.14 findet das kick off meeting von quix. statt. Ab ende Februar gibt es weitere Erklärungen des quixteams.

Andreas Spranger: Gibt es eine zentrale Mailadresse?

Joachim Püschel: Ja. Alles weitere wird am 21.02.14 besprochen.

Christian Soyk: Unser Anwalt hat gesagt, dass die DVB die Zusatzvereinbarung unterschrieben haben. Deshalb können wir demnächst an das Rektorat herantreten.

5

Johanna Kruner berichtet aus der Senatskommission Lehre:

Es gab einen längeren Bericht zu students offices. Dies sollen Prüfungsämter auf Bereichsebene sein.

10 An dem Prozess sollen sich auch Studenten beteiligen. Die Leute die Lust haben sollen sich bei Johanna melden. Bedarf soll ermittelt werden. Was fragen die Studis in den offices nach.

David Färber: Sollen die offices in jedem Bereich gleich aussehen?

15 Johanna Kruner: Grundstruktur bleibt gleich. Bereiche dürfen aber eigene Akzente setzen.

Matthias Zagermann: Ab wann soll das kommen?

Johanna Kruner: Es wird ständig nach hinten geschoben

20

David Färber: reicht es wenn wir das im April besprechen?

Johanna Kruner: Nein am besten schon gestern

25

2a) Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Wettbewerb Eurobot

Antragsteller: Martin Oemus

30 Antragstext: Der StuRa unterstützt das Projekt "Teilnahme am Roboterwettbewerb Eurobot 2014" der Gruppe TU Dresden Robotik AG e.V. mit 299,99 € für die Beschaffung benötigter elektronischer Bauteile und mechanischer Komponenten, die für die Verwirklichung des Projektes unabdingbar sind.

Begründung:

35 Wie in den vergangenen Jahren will die TURAG auch 2014 am internationalen Eurobot-Wettbewerb teilnehmen. Anders als sonst konnten wir dieses Jahr nicht die kompletten Kosten der erforderlichen Komponenten mit Sponsorengeldern decken, wie in unserer Finanzaufstellung ersichtlich. Wir fragten bei einer Vielzahl möglicher Sponsoren an, ohne die finanziellen Lücken schließen zu können. Weiterhin werden wir beim FSR ET vorstellig, um einen Teil der benötigten Gelder dort bewilligt zu bekommen.

40

Die TURAG zählt ca. 20 aktive Studierende, die durch eine StuRa-Förderung direkt unterstützt werden, um die theoretischen Lehrinhalte des Studiums besser zu verstehen und anzuwenden. Außerdem bieten wir, gerade zu Beginn des Semesters, allen Interessierten die Teilnahme Seminare zu verschiedenen Themen mit einem Fokus auf praktische Anwendbarkeit.

45

Da wir außerdem auf einer Vielzahl von öffentlichen Veranstaltungen vertreten sind, kommt die Förderung auch zahlreichen weiteren Studenten und der Allgemeinheit zugute. Nicht zuletzt hilft es das Interesse der Öffentlichkeit an unserer Universität zu steigern. Das nationale sowie das internationale Finale des Roboterwettbewerbs finden außerdem dieses Jahr im Juni an der TU Dresden statt.

50

TU Dresden Robotik AG e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Wir würden uns sehr über eine Unterstützung des StuRa freuen.

Lukas und Martin stellen Robotik kurz vor. Der diesjährige Wettbewerb findet in Dresden statt. Es muss ein Roboter für eine bestimmte Aufgabe gebaut werden. Wir sind 20 aktive Mitglieder aus den Bereichen Physik, Elektrotechnik und Informatik.

5 Sascha Schramm: Kann jeder Student zuschauen?

Antragsteller: Ja natürlich wir würden uns sehr darüber freuen.

10 Matthias Funke: Kann unser Logo drauf stehen?

Antragsteller: Ja das Logo bilden wir mit ab.

15 Matthias Zagermann :Änderungsantrag: Erhöhe die Summe auf 300€

Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen

Andreas Spranger: Kann bei euch jeder mitmachen?

20 Antragsteller: Ja natürlich es gibt auch Einführungskurse

Robin May: Sind die Gelder schon ausgegeben?

Antragsteller: Nein wir kaufen die Teile erst wenn wir das Geld haben.

25 Richard Heilmann: Was ist die diesjährige Aufgabe?

Antragsteller: Holzblöcke einsammeln, Tischtennis spielen

30 Abstimmung:

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

3 Wahlen und Entsendungen

35 Es wird eine Zählkommission benötigt.
Es stellen sich Carolin Riedel, Michael Grauert und Christian Prause zur Verfügung.
→ keine Gegenrede gegen die Zählkommission

40 Antragssteller: Hans Richard Heimann
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss

Begründung: Folgender Auszug aus meiner hochschulpolitischen Vita sprechen womöglich:

- a) mit einigen Unterbrechungen seit 2009 Mitglied des Plenums des StuRas
 - b) in der Saison 2010/2011 Finanzer des FSRs der Philosophischen Fakultät
- 45 Folgende Soft-Skills sprechen darüber hinaus womöglich für mich:
- a) geübt in Protokollführung
 - b) geübt im Lesen und Aneignen von Richtlinien des StuRas
 - c) in zahlreichen Prüfungen rhetorisch und grammatikalisch geprüft
 - d) Kenntnis der Förderrichtlinie und der Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen
 - 50 e) Kenntnis des § 24 Abs. 3 SächsHFG

Richard Heilmann stellt sich kurz vor.

Joachim Püschel: Fürsprache

1. Wahlgang:
28 abgegebene Stimmen
5 28 gültige Stimmen
- 23 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
10
- Damit ist Richard in den Förderausschuss gewählt.
- er nimmt die Wahl an
- 15 Antragssteller: Martin Rehwald
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss
- Begründung: Hi, mein Name ist Martin Rehwald und ich studiere bereits seit 7 Semester an der TUD Physik.
20 Ich war 3 Jahre gewähltes Mitglied im FSR Physik und habe mich in dieser Zeit unter anderem um die Finanzen gekümmert. Dabei habe ich bereits einige Erfahrung mit Finanzierung/Förderung gesammelt.
Mit dieser Erfahrung möchte ich mich für den Förderausschuss des Stura bewerben und somit mithelfen den Stura zu entlasten.
- 25 Martin Rehwald stellt sich kurz vor.

Matthias Funke: Fürsprache

- 30 1. Wahlgang:
28 abgegebene Stimmen
28 gültige Stimmen
26 Ja-Stimmen
35 0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
Er nimmt die Wahl an.

- 40 **3a) Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS 2014**
Antragssteller: Nicole Alt
Begründung: erfolgt mündlich

- 45 Holger Herzberg stellt den Antrag kurz vor.
Im SS soll die Ringvorlesung wieder stattfinden.
Thema: politisch, öffentlich privat
Hauptkosten sind Geld für Referenten und Fahrtkosten. Schirmherr ist diesmal Timo Hein. Die beantragte Summe beläuft sich auf 2736,78 €.

- 50 Andreas Ellner: Wie entstehen die Diskrepanzen zwischen den Honoraren?

Holger Herzberg: Der eine nimmt gar nichts und ein anderer nimmt viel Honorar. Manche waren mit 150€ nicht einverstanden.

Thomas Mehlberg: Änderungsantrag: Ändere die Summe auf 2750€. Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

Andre Lemme: Welche politischen Hochschulgruppen machen mit?

5

Holger Herzberg: Amnesty International, SDS, AG SchLaU, StuRa HfbK, Referat politische Bildung. RCDS ist angefragt worden hat aber nicht geantwortet. Die Hochschulgruppe der Grünen beteiligt sich auch nicht.

10 Markus Peller: Was ist mit der Jusohochschulgruppe?

Holger Herzberg: Die machen ihre eigene.

15 Andreas Ellner :Könntet ihr euch vorstellen auch die anderen Hochschulgruppen ansprechen und nicht nur mailen?

Holger Herzberg: RCDS und liberale Hochschulgruppe unterliegen starken Schwankungen

20 Richard Heilmann: Wie ist die thematische Festlegung? Sind die politischen Hochschulgruppen beteiligt?

Holger Herzberg: Ja sie sind am Thema beteiligt.

.
-->keine Gegenrede beschlossen.

25

3b Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG

Antragssteller:Juso Hochschulgruppe vertreten durch Hendrik Stahlmann-Fischer und Fabian Wendt

30 Antragstext: Geehrtes Plenum des Studentenrats der TU Dresden, hiermit möchten wir einen Antrag zur Unterstützungen unserer politischen Vortragsreihe stellen. Im Rahmen unserer politischen Bildungsarbeit an der TU Dresden möchten wir den Studenten im Jahr 2014 eine Reihe von Vorträgen und Podiumsdiskussionen an der TU Dresden anbieten. Ziel ist, eine breite Gruppe von Studenten über politisch aktuelle Themen zu informieren und damit das Angebot an der TUD zu erweitern. Wir selbst verfügen leider nicht über die notwendigen Mittel, um alle Vorstellungen selber zu finanzieren. Daher bitten wir um die finanzielle Unterstützung um unsere Pläne auch umsetzen zu können.

35 Begründung: erfolgt mündlich

40 Fabian Wendt stellt den Antrag kurz vor.

Angebot soll dieses Jahr erweitert werden. Alle Studenten sind angesprochen und das Budget unserer Gruppe ist gering. Es soll ein kontinuierliches Angebot soll entstehen. 10 Veranstaltungen sind für 2014 geplant. Wir beantragen 2500€

45

Andreas Spranger: Planung soll genauer sein. Im Mai gibt es eine Veranstaltung mit Europaabgeordneten aus Sachsen. Eine Richtlinie der TU gibt vor das keine Wahlkampfveranstaltungen stattfinden dürfen.

50 Fabian Wendt: Es soll keine Wahlkampfveranstaltung geben. Wenn ich kein Budget habe bin ich auf jusa-nahe Parteien angewiesen. Durch das Budget können wir alle Parteien einladen.

Andreas Ellner: Habt ihr euch überlegt an der Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen

teilzunehmen?

Fabian Wendt: Wir wollten selber was auf die Beine stellen. Ich finde es toll sich mit anderen politischen Hochschulgruppen zusammenzusetzen.

5 Joshua Pohlmann: Wieviele Leute kamen letztes mal?

Fabian Wendt: Bei der letzten Veranstaltung waren es 50 Gäste.

10 Robin May: Habt ihr versucht woanders Geld herzubekommen? Wie ist das Verhältnis zwischen Fahrtkosten/ Referentenkosten und Werbekosten?

Fabian Wendt: Fabian: 50€ Werbekosten 15 Hohlkammerplakate oder 5000€ Flyer. Die Fahrtkosten sind Erfahrungswerte. 55€ Übernachtungskosten.

15 Andreas Spranger: Wir haben Plakatpappen. Die könnt ihr auch aufkleben. Die Podiumsdiskussion ist Wahlkampf und politische Willensbildung, das dürfen wir nicht fördern.

Fabian Wendt: Diskussion dauert 90 Minuten. In der ersten Hälfte geführte Diskussion. Es werden Kernfragen an die Leute gerichtet.

20 Matthias Zagermann: Wo findet die Veranstaltung statt? Wenn ihr Studenten aus dem Bereich Architektur oder Maschinenbau habt dann könnt ihr eure Plakate kostengünstig selber drucken

Fabian Wendt: Im Gerber-Bau.

25 Robin May: Bei der Veranstaltung im Oktober ist das Machtgefälle sehr unterschiedlich.

Fabian Wendt: Die Debatte muss pro und contra enthalten.

30 Robin May: Änderungsantrag Reduzierung der Summe auf 1700€

Liane Drößler: Erhalten die Professoren der TU Dresden auch Honorare?

Fabian Wendt: Nein die bekommen nichts.

35 Liane Drößler: Warum habt ihr nicht die Ringvorlesung genutzt?

Fabian Wendt: Wir hatten noch nicht den Kontakt. Wir interessieren uns eher für die internationale Politik.

40 Thomas Mehlberg: Wäre es für euch möglich die Veranstaltung im Mai zu ändern?

Fabian Wendt: Ja

45 Andreas Spranger: Das Argument das ihr von der Ringvorlesung nichts wusstet ist schwach.

Go-Antrag von Johanna Krüner: Vertagung, weil der vorgelegte Finanzantrag nicht vollständig ist.

50 Gegenrede von Fabian Wendt: Die Planung ist so konkret wie möglich. Wir müssen handlungsfähig sein.

→ Antrag wird vertagt

4 geschlossene Sitzung

Antrag auf Zulassung von Michael Grauert und Matthias Zagermann zur geschlossenen Sitzung.

5 → keine Gegenrede zugelassen

5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung

10 Antragsteller: Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 1 Pkt. 1-3, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

Ändere in: § 2 Abs. 1: Der Beitrag beträgt zum Wintersemester 337,00 Euro.

15 § 2 Abs. 2: Der Beitrag beträgt zum Sommersemester 4,60 Euro.

§ 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das laufende Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen, sind abzulehnen. 2Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

20 Ergänze: § 7 Übergangsbestimmungen: (1) Für das laufende Studienjahr 2013-14 beträgt die Beitragshöhe im Sommersemester 170,80 Euro, da auch im Wintersemester 2013-14 nur 170,80 Euro erhoben wurden.

Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

25 In diesem Zuge möge der StuRa ebenfalls beschließen 4.000,- € für eine

ffentlichkeitskampagne bereitzustellen, die in den Monaten April, Mai und Juni laufen soll. Davon sollen Plakate, Flyer, Sonderbeilagen in den Hochschulzeitungen und dergleichen bezahlt werden, um so die Studierenden über die Änderung (Wintersemester großer Beitrag, Sommersemester kleiner Beitrag, sonst kein Ticket mehr) aufzuklären.

30 Begründung: Siehe E-Mail. Darüber hinaus erfolgt diese mündlich.

David Färber: Antrag auf Vertagung, weil es noch keine Neuigkeiten vom Rektorat gibt.

→ vertagt

35

6 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih

Antragssteller: Grzegorz Lepich (FSR Physik)

Antragstext: Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

40

Begründung: Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.a. die nötige Qualität liefern. Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

45

Antrag auf Vertagung, weil der Antragsteller nicht anwesend ist.

50 -->vertagt

7 Antrag 14/011 Aktive Unterstützung der KSS

Antragssteller: Michael Grauert

5 Antragstext: Der StuRa der TU Dresden unterstützt aktiv die Arbeit der KSS sowie dessen Engagement zur Landtagswahl 2014.

Begründung: Die Studentenräte bilden die KSS. Auf der Klausurtagung haben sich Vertreter der KSS Gedanken über die inhaltliche Arbeit in diesem Jahr gemacht (-> <https://pads.ccc.de/KSS-Klausur-2014>)

10 Ein umfangreicher Punkt ist die inhaltliche Auseinandersetzung mit der und aktive Öffentlichkeitsarbeit u.a. in Form von Wahlprüfbausteinen zur Landtagswahl 2014. Wie in der vergangenen StuRa-Sitzung angesprochen soll verhindert werden, dass weitere Belastungen auf die StudentInnen zukommen, die Studentenschaft weiter in Ihrem Einfluss geschwächt wird und die Hochschulen, Bibliotheken und Studentenwerke durch Kürzungen bzw. nicht-adäquater Finanzierung

15 oder in Form von Zielvereinbarungen zur schlechteren Leistungen und Angeboten für die Studierenden gezwungen werden.

Damit diese Arbeit gelingt, ist die Zusammenarbeit aller Studentenräte sowie die Zuarbeit des StuRa TUD erforderlich.

20 Mit diesem Antrag soll das Plenum entscheiden, ob sich der StuRa TUD hinter die Positionen der KSS stellen und dessen Arbeit aktiv und personell unterstützen möchte.

David Färber: GO-Antrag auf Nichtbefassung

Gegenrede von Markus Peller

25 4 Jastimmen nicht vertagt

Michael Grauert: Debatte in der KSS um inhaltliche Auseinandersetzung mit der Landtagswahl 2014. Wir sollen die Arbeit unterstützen oder vielleicht auch nicht.

30 David Färber: Personelle Unterstützung ist nicht vorhersehbar.

Richard Heilmann: Wir könnten ein Projekt machen und dann Leute hinein senden.

35 Michael Grauert: Beim jetzigen Antrag geht es darum die KSS zu unterstützen.

Christian Soyk: Der Antragstext ist unterstützenswert. Der Antrag zielt daraufhin ab die KSS zu unterstützen oder auch mal sagen was uns nicht passt.

40 Johanna Kruner: Die inhaltliche Unterstützung der KSS ist zurzeit nicht möglich, da das hochschulpolitische Mandat weit überschritten wird. Wir laufen hier schon personell auf dem Zahnfleisch.

45 Matthias Zagermann: Die Geschäftsführer der TU Dresden sind für den Studentenrat hier zuständig. Es können 1 oder 2 Personen mitmachen. Wir können die KSS unterstützen um sie wiederzubeleben.

Andreas Spranger: ansprechpartner für die Landtagswahl bin ich. Wir können Sachen machen die das hochschulpolitische Mandat nicht überschreiten.

50 Grzegorz Lepich: Der Antragstext ist wichtig nicht die Begründung. Wir können die KSS unterstützen auch ideell. Es muss auch nicht die GF sein die sich da reinhängt.

- Joachim Püschel: Änderungsantrag streiche alles ab sowie.
- 5 Michael Grauert übernimmt den Änderungsantrag.
- Robert Georges: Es ist gut dass sich jemand Gedanken gemacht. Es ist nicht der optimale weg wie dieser Antrag eingebracht wurde.
- 10 Matthias Funke: GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde.
→ keine Gegenrede verlängert
- David Färber: stimmt zu, aber die Diskussion ist bei der FinV zu führen.
- 15 Thomas Mehlberg: Der Antrag ist eine Luftblase. Wir haben die KSS lieb. Der StuRa sollte die Posten besser bewerben.
- David Färber: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung
- 20 Gegenrede von Johanna Kruner: Es gibt noch Änderungsanträge
- Joachim Püschel: GO-Antrag auf Schluß der Redeliste
- Gegenrede von Andreas Spranger. Es sollen erst die Änderungsanträge gehört werden
- 25 mit 15 jastimmen angenommen
- Christian Soyk: Der Antrag gibt nur vor, dass wir die Arbeit der KSS unterstützen wollen.
- 30 Johanna Kruner: Die KSS ist ein komatöser Leib, der nicht arbeitsfähig ist. Wir haben diskutiert ob wir die KSS wiederbeleben oder ob wir sie sterben lassen. In der letzten Legislatur haben wir viel versucht die KSS wiederzubeleben.
- GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung von 90 Sekunden
- 35 Gegenrede von Andreas Spranger
mit 8 Ja-Stimmen nicht angenommen
- 40 Richard Heilmann: Änderungsantrag „streiche zur Landtagswahl 2014 KSS sowie dessen Engagement im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben der Studentenschaft.
- Go-Antrag von Joachim Püschel auf einmalige Richtigstellung
- 45 Bei Übernahme des ersten Änderungsantrages gibt es den Text nicht mehr.
- Grzegorz Lepich: Der Antragstext ist wichtig nicht die Begründung. Die Aufgaben der KSS sind durch uns zu unterstützen. Die KSS ist im Gesetz verankert, wenn es sie nicht mehr gibt dann bekommen wir Gegenwind von der Politik.
- 50 Michael Grauert: Wenn wir die KSS so lassen dann ist sie ein Zombie. Wir müssen sie ändern. Wie können wir die KSS reaktivieren.
- Matthias Zagermann: Im Antragstext steht wir halten uns an das Gesetz.

Andreas Spranger: Wenn wir die KSS nicht unterstützen dann müssten unsere Vertreter ihr Mandat niederlegen.

5 Änderungsantrag von Richard Heilmann wird vom Antragsteller übernommen.

Abstimmung:

Änderungsantrag von Joachim Püschel: 9 ja 8 nein 3 Enthaltungen → nicht angenommen

Originärer Antrag: mit 21 Ja-Stimmen angenommen

10

8 Antrag 14/012 Bildung einer AG Landtagswahlen

Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

15

9 Antrag 14/013 Initialzündung KSS

Antragssteller: Michael Grauert

Antragstext: Im Rahmen eines koordinierten Neustartes sollen sich die Studentenräte aller sächsischen Hochschulen neu zusammenfinden und eine engagierte, gut aufgestellte KSS bilden.

20 Hierzu soll in guter Vorbereitung ein Treffen stattfinden, das analog zu den FSR-Fahrten der besseren Vernetzung der StuRä, personellen und inhaltlichen Gestaltung, der Ideenfindung sowie ggf. der strategischen Neuausrichtung dienen soll.

Ziel ist es die, viel besprochenen bestehenden Probleme der aktuellen KSS zu lösen, zukunftsweisende Strategien zu finden, auszuarbeiten und die Lösungen umzusetzen.

25 Hierbei übernimmt der StuRa TUD in Kooperation mit allen StuRä Sachsens die Federführung und arbeitet ein Konzept aus, das diesen Prozess erfolgreich umsetzen lässt und setzt dieses um.

Begründung: erfolgt mündlich

30 David Färber: GO-Antrag auf Nichtbefassung.

Gegenrede von Christian Soyk: Dieser Antrag hat nichts mit dem Antrag zur FinV zu tun.

Abstimmung: mit 12 Ja-Stimmen angenommen.

35

10 Antrag 14/014 Bildung einer AG Bessere KSS

Antragssteller: Michael Grauert

40 **Antragstext:** Der StuRa der TUD möge beschließen, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit der Konzeption, Gestaltung und Umsetzung des 'Treffens zur besseren Zusammenarbeit aller Studierendenvertretungen sowie einer möglichen Neugestaltung der KSS' befasst und dieses organisiert.

Das Treffen soll ein mehrtätiges Arbeits-, Kennlern- und Strategietreffen darstellen, das an einem externen Ort innerhalb Sachsens stattfinden soll und eine sowohl eine konzentrierte Arbeits- als auch entspannte Freizeitatmosphäre bietet.

45

Begründung: erfolgt mündlich

GO-Antrag von David Färber auf Nichtbefassung. AG's finden sich zusammen bestimmen einen Leiter und zeigen dies dem StuRa an. Hier soll es andersherum geschehen.

50

Gegenrede von Christian Soyk: Wir sollten uns damit befassen, weil es Anregungen gibt die KSS zu verbessern.

- Michael Grauert: Der Antrag baut auf dem Antrag 9 auf. Es sollen Vertreter von allen Hochschulen an einem Wochenende sich zusammenfinden.
- 5 David Färber: Wir sollten einfach zustimmen und schauen was passiert.
- Joachim Püschel: Antrag ist inhaltsleer. Leute kommen und haben ein Konzept dass vom StuRa beschlossen werden soll. Dies ist hier nicht der Fall. Es soll ein Grundgerüst gestellt werden.
- 10 Michael Grauert: Der Antrag zielt nur darauf ab eine Entscheidung des StuRa's zu haben ob wir das wollen oder nicht.
- Andreas Spranger: Hast du Hoffnung dass es eine bessere Arbeitsatmosphäre als in den LSR-Sitzungen gibt?
- 15 Michael Grauert: Das ist die Frage. Es gibt durchaus Potential aber ich kann es nicht genau sagen.
- Liane Drößler: Die Arbeitsatmosphäre im StuRa ist nicht gut. Man sollte Michael erst mal die Möglichkeit geben sich zu äußern. Möchte das Plenum überhaupt ob wir die KSS unterstützen.
- 20 Michael Grauert: Es geht nur darum Beschlüsse zu bekommen.
- Thomas Mehlberg: Anträge auf Nichtbefassung sind dazu da Anträge auszulesen welche nichts mit dem StuRa zu tun haben.
- 25 Go-Antrag von Joachim Püschel auf einmalige Richtigstellung
- Antrag auf Nichtbefassung ist dazu da sich nicht mit Anträgen zu beschäftigen.
- 30 Robert Georges: Gute Sache dass sich jemand damit beschäftigen will. Es ist ein gutes Zeichen dass wir eine AG gründen wollen.
- Christian Soyk: Man hat das Recht sich auch gegen Anträge zu stellen. Man kann auch sagen dass man die Sitzungszeit nicht verlängert. Die KSS ist nicht an Personen gebunden sondern steht im Gesetz. Die CDU ist dran die verfasste Studentenschaft abzuschaffen. Deshalb ist die KSS notwendig. Ich will der KSS nicht jede Zuwendung zukommen zu lassen. Es geht darum die KSS zu verbessern.
- 35 Go-Antrag auf einmalige Richtigstellung von David Färber: es muss eine zielführende Diskussion sein, das können wir aber bei der FinV machen.
- 40 Richard Heilmann: Organisationen entstehen durch 2 Möglichkeiten. Entweder es finden sich Menschen mit einem Ziel oder es wird ein Ziel vorgegeben und man sucht dann die Leute. Die AG soll als Landingplattform dienen.
- Johanna Krüner: Fsr're können Leute entsenden wenn sie welche übrig haben.
- 45 Matthias Zagermann: AG ist notwendig, um vielleicht auch herauszufinden wie man einen ständigen Mitarbeiter finden kann. Wie nah soll diese Gruppe nah am StuRa bleiben.
- David Färber: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung
- 50 Gegenrede von Christian Soyk: Es wurde hier von einer AG geredet. Die AG sowie sie in unserer Ordnung ist wäre sie nicht wünschenswert.
- Abstimmung:

3Ja-12nein-5enthaltungen

Jessica Rupf: Go-Antrag auf Vertagung bis wir eine satzungskonforme Gestaltung haben.

5 → einstimmig angenommen

11 Antrag 14/016 Beratung und Beschluss zur FinV

Antragssteller: Michael Grauert

10 **Antragstext:** Der StuRa möge beschließen dass Finanzvereinbarung der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften 2014/15 (FinV) innerhalb der KSS wie folgt (ab Präambel) aussehen soll: Änderungsanträge sind willkommen!

(siehe Anhang)

15

Begründung:

Wie unser GF HoPo vergangene Sitzung treffend sagte: "Vereinbarungen werden ausgehandelt" soll sich in diesem TOP mit der zukünftigen FinV beschäftigt werden. Daher ist hier die Entwurfsversion der FinV dargestellt (Quelle: <http://wiki.kss-sachsen.de/index.php/Finanzvereinbarung/Entwurf>),
20 welche um den Vorschlag von Matthias zur Umsetzung des StuRa-Beschlusses erweitert wurde (§ 9, Abs. 3). Außerdem wurde das Datum gegenüber dem Entwurfsdokument aktualisiert (2014 statt 2012). Zur Positionierung des StuRa TUD sowie auch für konstruktive Kritik und sollen hier gerne Änderungsanträge eingebracht werden, sodass schließlich eine Finalversion entstehen soll, wie sich der StuRa TUD die Finanzierung der KSS sowie des Bildungswerkes vorstellt.

25 PS: Für die bessere Behandlung des Bildungswerks wurde noch folgender Passus überlegt:

Zu finden u.a. hier: <http://wiki.kss-sachsen.de/index.php?title=LandessprecherInnenrat/2014/1&diff=9513&oldid=9512#Finanzvereinbarung>

30 Die FinV wird am Samstag abgestimmt. Das Plenum soll Änderungsanträge einbringen.

Sascha Schramm: Die aktuelle Form habt ihr die jetzt erst bekommen?

Michael Grauert: Die Version gab es jetzt schon vor zwei Wochen.

35

Matthias Zagermann: Beratung und Meinungsbildung zum Entwurf der FinV. Jetzt können wir noch Änderungen einbringen. Die FinV wird am Wochenende definitiv beschlossen, weil die KSS auf ihrer Sondersitzung auch ohne Mehrheit beschlussfähig ist.

40 Änderungsantrag: Der StuRa möge ein Meinungsbild über die FinV machen.

Christian Soyk: Manche Leute in der KSS wollen die FinV beschließen um dann sagen, der StuRa der TUD hat keine Änderungsanträge eingebracht. Man kann auch sagen dass das zeitliche Korsett zu eng ist, und dann sagen wenn die FinV so beschlossen wird dann stimmt der StuRa nicht zu.

45

Michael Grauert: Ich ziehe Andreas und Johanna zu Rate.

Johanna Kruner: Das Standing der TU Dresden in der KSS ist schlecht. Die Reaktion wird so sein, dass sie nicht mit sich reden lassen.

50

Andreas Spranger: wir dürfen nicht nur drohen, sondern müssen dann auch handeln.

Go-antrag von Sabina Heermann: Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde

mit 17/1/1 verlängert.

David Färber: Im Paragraph 9 steht da drinne dass die AE's zurzeit nicht schriftlich begründet werden müssen? Ja dies ist jetzt so kann aber geändert werden.

5

Andreas übernimmt das Protokoll

Johanna Kruner warnt vor einem überzogenen handeln des StuRa der TUD, und legt fest, dass sie diesen weg nicht gehen wird.

Grzegorz Lepich fragt, inwiefern die FinV nach der Sitzung am Samstag änderbar ist?

10

MarkusPeller:

Ist der Meinung das Risiko zu gehen.

1. Bildungswerk muss das bei der KSS bleiben?

2. Reduzierung der KSS auf das nötigste, braucht die KSS dann so viel Geld, wie heute geplant ist?

15

Johanna Kruner: Das BiWe kann nicht von der KSS gelöst werden, bisher. Das BiWe macht die Ausbildung unserer Nachwuchsaktiven. am BiWe zu sparen wäre Sparen an der eigenen Nachwuchsausbildung.

20

Andreas Spranger: Das BiWe ist nicht von der KSS abhängig sondern vom Geld, und wenn das Geld hier ist, dann kann das Geld hier auch beantragt werden.

Sabina Heermann: Hat Probleme mit der Änderung des § 12 der FinV, Inkrafttreten und Außerkrafttreten.

25

Michael Grauert: Die Lücke zwischen alter und neuer FinV soll geschlossen werden.

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung von Johanna Kruner:

Niemand kann sich auf die Auszahlung von AE zu verlassen, niemand hat einen einklagbaren Anspruch darauf.

30

Matthias Zagermann: §12 ist ein Abo auf die Gelder der einzelnen Studentenschaften. Was steckt dahinter?

Zum Änderungsvorschlag, die er Michael zuschickte, bzgl der Begründbarkeit der AE, die Reaktionen darauf seien im KSS-Wiki nachzulesen.

35

Die Seminare können auch bspw. durch Beiträge der Teilnehmer finanziert werden, so können bspw die Studentenschaften die der Finv nicht beitreten höhere Beiträge zahlen, die durch die Studentenschaften gezahlt werden können. Eine Trennung BiWe von KSS ist möglich. Schon seit 2006 fragt sich der StuRa der TUD nach den Aufwendungen des StuRa zu dem Personal, welches sich um die Buchhaltung der KSS kümmert, d.h. Wir zahlen neben dem Beitrag auch noch die laufenden

40

Kosten der KSS. Das tun wir dann auch, wenn wir der KSS-FinV nicht beitreten.

Michael Grauert: Es mag sein, aber dann würde man dem BiWe die Unabhängigkeit nehmen. Es wäre eine Beschneidung der Freiheit des BiWe

45

Christian Soyk: Stellt fest, dass es Leute gibt, die darüber reden wollen und welche die es nicht mehr wollen und verweist auf das unangenehme Klima im Raume. Es ist wichtig, zu wissen, ob wir heute/ jetzt noch eine Entscheidung treffen wollen oder nicht. Dazu fordert er ein Meinungsbild. Es könne nicht sein, dass wir unter Zeitdruck gesetzt werden.

Wer ist dafür, dass wir jetzt eine Position für die FinV erarbeiten? 7 ja , 12 nein

50

Michael verweist, darauf, dass die Argumentation gegen den StuRa im LSR sein wird und den Vertagungsantrag ablehnen werden, und uns dann unter Zugzwang setzen.

Joachim Püschel: Findet noch immer gut, dass die KSS auf das nötigste reduziert wird. Es ist ihm sehr

lieb, dass die KSS bei allen StuRä antragsberechtigt ist, damit die StuRä darüber einzeln über entsprechende Finanzanträge abstimmen können.

5 GO-Antrag: auf Vertagung mit Verweis auf das Meinungsbild, damit die Sache weg ist und nicht ziellos weiter geredet wird.

Gegenrede von Richard. Heilmann:

Fordert einen modus operandie und möchte nicht den Rattenschwanz an Konsequenzen tragen.

Mit 10-5-5 nicht angenommen

10 Go-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:
21 Mitglieder sind Anwesend

15 Go-Antrag auf erneute Auszählung:
mit 12-5-3 angenommen

Vertagt.

Andreas fragt nach den Konsequenzen.

20 Johanna verweist darauf, dass es den Jahresabschluss bedarf, um die FinV zu beschließen.

GO-Atrag auf eine 5-min. Beratungspause.

25 TOP geschlossen

GO-Antrag auf Abweichung von der beschlossenen TO, da es noch Gesprächsbedarf besteht, der nicht in der Pause ausgeräumt wurde.

Ohne Gegenstimme angenommen.

30 Grzegorz Lepich: Wir müssen diplomatisch vorgehen, es zu vertagen.

Christian Soyk: Das bekomme er schon hin. Denn er wird an der Sitzung teilnehmen.

35 Richard Heilmann: Sieht keine Notwendigkeit zu drohen, da die FinV noch in Plenum kommen wird, jeder der anwesend ist, kenne nun den Punkt.

Marius verliest einen Meinungsbild von Matthias Zagermann:
liegt der Sitzungsleitung vor, muss noch abgetippt werden.

40 einstimmig angenommen.

Top geschlossen.

45 TOP 14 Nachtragshaushalt 1. & 2. Lesung
Matthias Funke stellt den Antrag vor. Es gibt wenige Änderungen. Warum nun der Änderungshaushalt? Es gab Kommunikationsschwierigkeiten, u.a. dass der Topf studentische Projekte nun doch nicht erschöpft sei, da u.a. die im Januar beschlossenen FinA erst im April abgerechnet werden.

50 Die AE in der HoPo sollen nach oben korrigiert werden, die . . . der Finanzer trägt das Ganze nach.

Joachim:

Hat den Posten AE HoPo nicht verstanden, reicht es aus, dass der GB HoPO damit auskommt? Die 10.000 Euro reichen aus.

Matthias:

- 5 Die März-AE werden erst im April abgerechnet.

MZ – antrag auf Überweisung in die zweite Lesung.

- 10 GO-Atrag auf Abweichung der GO zur ermöglichtung der dritten Lesung heute, Püschel: einstimmig angenommen.

Gregor:

Hat verschiedene Posten nicht gefunden, die unterhalb der Liste aufgezeigt werden.

- 15 Änderungsantrag von mattus:

Michael Grauert: Was ist mit den Konten in den Fussnoten?

- 20 Matthias Zagermann: Es muss sich an die Buchführung gehalten werden. So führt dies dazu, dass es bei der Bewirtung bei den Ausgaben und bei den Einnahmen einen Posten gibt.
Es handelt sich hierbei nicht um Scheinkonten sondern Sachkonten.
Es läuft alles über ein Konto.

Überweisung in die 3. Lesung.

- 25 Keine Gegenrede.
Damit ist der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.

GO Antrag auf sofortige Abstimmung.

Keine Gegenrede.

- 30 Damit ist der GO-Antrag angenommen.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.

- 35 Die Sitzung endet um 01:00

15 und 17 vertagt

Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 06.02.2014

Sitzungsleitung: Marius Walther

Protokollant: Sascha Schramm

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 37

Mehrheit der Mitglieder: 19

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 25

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	Vertreter anwesend	
Architektur	A-Sitz	Heermann, Sabina	Vertreter anwesend	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Patzig, Maria	fehlt unentschuldigt	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Funke, Matthias	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Püschel, Joachim	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	Vertreter anwesend	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Volkman, Janin	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	Sitz ruht	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pöttsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Busch, Alexander	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Vertreter anwesend	
Physik	A-Sitz	Rehwald, Martin	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Lahme, Malte	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Kruner, Johanna	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	fehlt unentschuldigt	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	fehlt entschuldigt	

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 03.04.2014

- 5 Versammlungsleiter: Matthias Funke
Protokollant: Marius Walther

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:00 Uhr

- 10 Es sind 18 von 35 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Entsendungen.....	2
3 Geschlossene Sitzung.....	3
3a INI-Antrag 14/035 Bestimmung kommissarischer GF.....	3
4 Antrag 14/034 Einrichtung Projektgruppe „studentisches Bücherregal“.....	4
5 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih.....	5
6 INI-Antrag 14/062 Haushaltsplan 14/15, 3. Lesung.....	6
7 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen.....	7
8 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder.....	8
9 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas.....	8
10 Antrag 14/029 Beteiligung an einer Demo zum Thema Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt.....	8
11 FA-Antrag 14/30 Finanzielle Beteiligung an der Demo in Leipzig.....	8
12 14/031 „Sonderzug“ zur Demo in Leipzig.....	8
13 Finanzantrag 14/032 „ad rem Beilage“.....	8
14 Antrag 14/033 Anträge Beschlüsse KSS.....	8
15 Sonstiges.....	8

1 Begrüßung und Formalia

- 15 Allgemeines
Matthias Funke wird als Versammlungsleiter vorgeschlagen.
Keine Gegenrede.
Damit ist er als Versammlungsleiter bestätigt.

- 20 Diskussion der Tagesordnung
TOP 15 auf 4a

Keine Gegenrede.
Damit ist die Tagesordnung so bestätigt.

25

2 Entsendungen

Antragsstellerin: Johanna Kruner
angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in das Referat HoPo

Begründung: Während meiner Amtszeit als GF LuSt konnten leider nicht alle Projekte beendet werden, diese möchte ich gerne weiterhin betreuen und bearbeiten.
Da diese an der Schnittstelle zwischen Lehre und Studium und HoPo liegen, würde ich mich auch gerne in beide Referate entsenden lassen.

Diskussion/Nachfragen:

Michael Grauert: Welche Projekte hast du im GB HoPo nicht beendet?
Würdest du auch andere Projekte im GB übernehmen?

Johanna Kruner: Die Geschichte mit der Abmeldung bei Krankheit muss noch zu Ende geführt werden.
Würde auch andere Projekte übernehmen.

Keine Gegenrede.

Damit ist Johanna Kruner entsandt.

Antragsstellerin: Johanna Kruner

angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in das Referat LuSt

Begründung: Während meiner Amtszeit als GF LuSt konnten leider nicht alle Projekte beendet werden, diese möchte ich gerne weiterhin betreuen und bearbeiten.
Da diese an der Schnittstelle zwischen Lehre und Studium und HoPo liegen, würde ich mich auch gerne in beide Referate entsenden lassen.

Diskussion/Nachfragen:

Keine Gegenrede.

Damit ist Johanna Kruner entsandt.

Antragstellerin: Anne Gebhardt

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Soziales

Begründung: Liebe Sitzungsleitung,
ich möchte mich hiermit erneut in das Referat Soziales entsenden lassen.
Ich habe mich bereits in den vergangenen Jahren um die BAföG Beratung gekümmert auch in Sachen Sozialberatung kann ich immer mehr Infos an die Studis weitergeben. Weiterhin halte ich Kontakt zum Studentenwerk und kann bei Problemen zwischen Studis und StuWe gut vermitteln. Ich würde gern weiterhin mit meinem Wissen den Studierenden zur Seite stehen.
Viele Grüße
Anne

Diskussion/Nachfragen:

Jessica Rupf: Möchte vertagen.

Keine Gegenrede.

Damit ist die Entsendung vertagt. Mit bitte auf Hinweis.

Antragsteller: Matthias Zagermann

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Technik

Begründung: Hallo Leute,

da ich meine Arbeit in der IT des StuRas fortführen möchte, bitte ich hiermit um Entsendung in das Referat Technik.

5

LG, Matthias

Diskussion/Nachfragen:

Marius Walther: Warum nur Mitglied im Referat und nicht Referent?

10

Matthias Zagermann: Weil man dann zu jeder GF-Sitzung kommen müsste.

Andreas Spranger: Fürsprache.

15

Keine Gegenrede.

Damit ist Matthias Zagermann entsandt.

3 Geschlossene Sitzung

20

Die Sitzung wird um 20:05 geschlossen.

GO-Antrag auf Zulassung von Johanna Kruner: Begründung: Weil sie für den Zeitraum GF war.

Keine Gegenrede.

25

Damit ist Johanna Kruner zur geschlossenen Sitzung zugelassen.

GO-Antrag auf Zulassung von Matthias Zagermann:

Keine Gegenrede.

Damit ist Matthias Zagermann zur geschlossenen Sitzung zugelassen.

30

Die Sitzung wird um 20:25 geöffnet.

3a INI-Antrag 14/035 Bestimmung kommissarischer GF

35

Antragssteller: Johanna Kruner

Antragstext: Der StuRa möge für die Geschäftsbereiche ohne Geschäftsführer kommissarische Geschäftsführer aus dem Kanon der künftigen GF bestimmen.

40

Besgründung: Dies ist zum einen notwendig, damit die Referate, welche ohne Referenten unterwegs sind, einen Ansprechpartner haben. Wichtiger ist jedoch, dass ein Verantwortlicher für die Bereiche feststeht.

Zur Vergabe stehen LuSt und ÖA.

45

Johanna Kruner: Es war bei der Wahl ja unklar, welcher GF welchen Bereich übernehmen könnte und ob dies gewollt ist. Bei den 2 noch zu offenen GB handelt es sich um ÖA und LuSt.

Die Arbeit dort sollte fortgeführt werden.

Diskussion/Nachfragen:

50

Matthias Zagermann: Früher hat sich die GF selbst um die Verteilung der Aufgaben gekümmert.

Für das Plenum ist es schwierig jetzt zu entscheiden, wer für was geeignet ist.

Besser wäre es, zurück zu ziehen und die GF entscheiden zu lassen.

Johanna Kruner: Es gab den Wunsch aus dem Plenum, dies festzulegen.

Christian Soyk: Wahrscheinlich bezieht sich der Antrag auf seine Aussage, dass als Andreas zum GF HoPo gewählt wurde auch gesagt hat, dass er den GB LuSt mit übernehmen würde, dies vom Plenum extra festgelegt werden sollte.

5 Möchte Matthias widersprechen, da die Intention des Antrages gut ist, dass sich das Plenum damit auseinander setzt, dass 2 Bereiche nicht besetzt sind.

Es ist jedoch keine gute Idee, fest zu legen wer für was zuständig ist. Grundsätzliche Frage, ob es sinnvoll ist, 2 Sachen halb zu machen anstatt einer richtig.

Vielleicht sollte man auch über Honorarverträge nachdenken, dass die Bereiche nicht brach liegen. Ansprechpartner sollte es jedoch geben.

10

Hans Richard Heimann: Gute Idee, die GF damit zu beauftragen, sich über den Sachverhalt Gedanken zu machen.

15 Michael Grauert: Die einzelnen GF könnten sich vorstellen, und dabei sagen. wo sie noch Kompetenzen für sich sehen.

Andreas Spranger: Im Bereich der ÖA sind Honorarverträge vielleicht eine gute Idee. In LuSt gilt es aber Beratungen zu halten.

20 Johanna Kruner: Die größte Arbeit in LuSt sind die Ordnungen, Anfragen von Studenten etc. Viele Aufgaben bedürfen dabei Vorwissen, welches Honorarverträgen nicht so einfach zugänglich ist.

Jessica Rupf: Es wäre gut einen kommissarischen GF zu haben, damit es einen Ansprechpartner gibt und anfallende Dinge schneller geklärt werden können.

25

Grzegorz Lepich: Spricht etwas dagegen, einen der Referenten als Ansprechpartner bereit zu stellen.

Johanna Kruner: In Lehre und Studium gibt es z.B. keinen Referenten. Die Leute werden als Referent gewählt und nicht für andere Aufgaben.

30

Matthias Zagermann: Möchte zu Bedenken geben, dass wenn hier etwas entschieden wurde, eine höhere Mehrheit gebraucht wird, diese Entscheidung rückgängig zu machen.

35 Christian Soyk: Man sollte sich nicht an Honorarverträgen aufhängen. Wenn es konkrete Probleme gibt, sollte man da direkt drauf schauen und eine Lösung suchen.

Sieht die Gefahr der Überarbeitung der Leute.

Problemlösung sollte in kleiner Runde gefunden werden, Ansprechpartner sind okay aber nicht die komplette Verantwortung vergeben.

40 Johanna Kruner: Es geht in erste Linie darum, dass es nach außen einen Ansprechpartner gibt.

ÄA von Hans Richard Heimann: Der StuRa möge die GF damit beauftragen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt dem Plenum einen Entwurf vorzulegen, der bzgl. der nicht besetzten GF-Posten eine Übergangslösung präsentiert. Der Entwurf sollte sich dabei am operativen Bedarf der Exekutive orientieren und sich zu folgenden Punkten äußern:

45

- 1) Klare Ansprechpartner i.S. Kommissarischer GFs
- 2) Kapazitäten f. Die Übernahme von Aufgaben der offenen GB's durch bereits entsandte Personen (mittels Arbeitsauftrag)
- 3) Auslagerung an externe Dienstleister

50

Vom Antragssteller übernommen.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag angenommen.

4 Antrag 14/034 Einrichtung Projektgruppe „studentisches Bücherregal“

5 **Antragssteller:** Joachim Püschel

Antragstext: Liebes Plenum!

Der StuRa beschließe, ein Projekt einzurichten, welches "Studentisches Bücherregal" (Name ist noch vorläufig) heißen soll. Dieses bestehe aus maximal drei Menschen, starte mit Beginn des Sommersemesters, sei zunächst für ein Semester befristet und habe folgenden

10 Inhalt/folgendes Ziel:

Einmal pro Semester, zumindest innerhalb der Laufzeit des Projekts, soll das Projekt eine Art Buchvorstellungsveranstaltung ausrichten. Die Veranstaltung soll zunächst geplant, d. h.

15 Raum, Zeit und etwaiger Umfang festgelegt, und beworben werden. Am Ende steht ein Nachmittag oder Abend, zu dem Studenten unserer Bildungseinrichtung jeweils ein Buch vorstellen, also darüber sprechen, vielleicht erzählen, warum es ihnen gefällt, und Textstellen daraus lesen. Diese Veranstaltung soll aber dann grundsätzlich allen Studenten unserer

Universität offen stehen, es soll explizit keine Diskussionsveranstaltung sein. Projektsprecher soll Joachim Püschel sein. Es wird der GFin oder dem GF für Altlasten und Heißgetränke zugeordnet.

20

Begründung: Vor langer Zeit richtete die SLUB ein solches Treffen aus, damals mit privaten Sponsoren und Fressereien und im Vortragssaal. Nach drei Veranstaltungen, die jährlich durchgeführt wurden, ging leider das Geld aus, meine Empfehlung, den StuRa um Geld zu fragen, wurde vermutlich nicht angenommen. Zudem wurden die vorgestellten Bücher jeweils

25

von der Bibliothek angeschafft. Die Vorbereitungen dieses Projekts umfassen die Orts- und Zeitsuche, die (doppelte) Bewerbung, das Auslesen der vorzustellenden Bücher, das Aufstellen der Vorstellungsliste, die Moderation der Veranstaltung, einen Abschlussbericht und zu guter Letzt allerlei Koordination. Essen und das Anschaffen der Bücher sollen entfallen.

30

Joachim Püschel: Stellt den Antrag vor.

Vor langer Zeit gab es mal eine ähnliche Initiative von der Bibliothek.

Aufgrund finanzieller Probleme ist dies jedoch wieder verschwunden. Dies ist der Versuch, die Initiative neu aufzugreifen.

35

Die erste Veranstaltung ist für Juni geplant.

Die Projektgruppe soll aus 3 Leuten bestehen.

Diskussion/Nachfragen:

40 Andreas Spranger: Welches Buch willst du vorstellen?

40

Joachim Püschel: Die Känguru Offenbarung.

Matthias Funke: Kannst du die Mitarbeiter bereits benennen?

45

Joachim Püschel: Lilly und ich, der 3. wird noch gesucht.

Christian Soyk: Soll es eine Befristung des Projekts geben und in welchen GB soll das Projekt eingeordnet werden?

50

Joachim Püschel: GB noch unklar, vielleicht Personal.
Das Projekt wird auf 1 Semester befristet.

Alexander Busch: Findet die Idee gut. Würde gerne mitmachen und an Werbung und Layout etc

mitwirken.

Joachim Püschel: Dann ist Alexander Busch der 3.

- 5 Hans Richard Heimann: Es wird wohl niemand dagegen sein.
Deswegen die Bitte, schnell zum Ende zu kommen.

Grzegorz Lepich: Wie funktioniert das mit AE in Projekten?

- 10 Joachim Püschel: Ein Mitglied sollte die Satzung kennen. AEs können beantragt werden, dabei sind 350@ die Obergrenze. Der AE-Antrag muss begründet sein.

Katja Linnemann: Soll es ein Projekt sein, um Studenten zum Lesen anzuregen?

- 15 Joachim Püschel: Möchte sich an der Formulierung des Antragstextes halten. Die Gruppe sammelt Vorschläge von Büchern, die vorgestellt werden sollen und wählt daraus aus.

Jessica Rupf: Würde es in ihren Bereich (Soziales) nehmen.

- 20 Joscha: Die Leute haben in seinen Umfeld keine Lust irgendwohin zu gehen, um sich vorlesen zu lassen.

Joachim Püschel: Zwanglose Art sich mal was anzuhören und neue Dinge kennen zu lernen.

- 25 Michael Grauert: Vielleicht einen Finanzrahmen zuordnen.

Joachim Püschel: Es gibt einen FA dazu.

Keine Gegenrede.

- 30 **Damit ist der Antrag angenommen.**

5 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih

Antragssteller: Grzegorz Lepich (FSR Physik)

- 35 **Antragstext:** Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

Begründung:

Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern.

- 40 Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

- 45 Grzegorz Lepich: Stellt den Antrag vor. Antrag schon vor einiger Weile gestellt, aber es kam zu viel dazwischen. Die Idee kam im Zuge des Musikabend der Physiker. Dieser erfreut sich immer höherer Besucherzahlen.

Die bisherige Technik aus dem StuRa ist nicht optimal auf solch ein Event zugeschnitten.

Deshalb sollen Mikrofone für solche Veranstaltungen angeschafft werden. Preis ist von den gewählten

- 50 Mikros abhängig.

Es sollen 6 Mikrofone angeschafft werden.

Diskussion/Nachfragen:

- Andreas Spranger: Es wurde mal darum gebeten, bei HSGs und FSRen anzufragen, ob es gewollt ist.
- Grzegorz Lepich: 24 Rückmeldungen. Davon würden 2 solche Mikrofone nutzen.
47% sehen Nutzungsmöglichkeiten. 35,4% sehen neue Veranstaltungen als möglich.
- 5 Christian Soyk: Gibt es Erfahrungen, wie schnell diese Geräte kaputt gehen können?
- Grzegorz Lepich: Es wurde in den Bewertungen gesagt, dass die Mikrofone für ihre Art schon recht robust sind. Aber jede Technik ist gefährdet, wenn sie runterfällt.
- 10 David Färber: Es wurde gesagt, dass das Medienzentrum solche Mikrofone hat.
- Grzegorz Lepich: Im Medienzentrum wurde kein Materialverleih gefunden.
- 15 Nancy Heinze: Es wurde euch vom Untertonstudio angeboten, die Mikros auszuleihen, diese wollten von euch aber nicht abgeholt werden.
- Grzegorz Lepich: Wer ist das Untertonstudio?
- 20 Anne Noack: Wenn es Veranstaltungen gibt, leihen wir die Technik auch aus. Hätte gerne einen Vergleich, was es im Ausleih kostet.
- Grzegorz Lepich: Musikabend findet jedes Semester statt. Natürlich wird geschaut, so günstig wie möglich aus zu leihen.
- 25 Alexander Busch: Viele Bands wollen doch eigentlich mit eigener Technik spielen.
- Grzegorz Lepich: Viele Teilnehmer betreiben die Musik nur als Hobby und können sich die Technik nicht leisten.
- 30 Matthias Funke: Was kostet ein einzelnes Mikro?
- Grzegorz Lepich: 79€
- 35 Michael Grauert: Sollen die Mikros auch anderen Projekten etc zur Verfügung gestellt werden?
- Grzegorz Lepich: Da es im Materialverleih ist, ja.
Es ist immer gut, mehrere Mikroarten im Kontingent zu haben.
- 40 Matthias Zagermann: Das Problem ist nicht, ob sie runterfallen, sondern das die Mikros falsch angeschlossen werden.
Ist im Antrag ein Transportbehältnis vorgesehen?
- Grzegorz Lepich: Einige Mikros kommen mit Behälter.
- 45 Nancy Heinze: Untertonstudio ist ein ehrenamtliches Tonstudio, welches Technik verleiht.
- Grzegorz Lepich: Weiß darüber nichts, dass ein Angebot von diesen kam.
- 50 Andreas Spranger: Da sich nur 2 Gruppen von 24 wirklich positiv gemeldet haben, sollte man diesen Antrag nicht bestätigen.
- Grzegorz Lepich: Weit über ein Drittel sieht Potential für ein Event dieser Art.

Matthias Zagermann: Vorschlag: Mit dem StuRa zum Medienzentrum gehen, da diese nur über den StuRa verleihen.

Ehrenamtliche Studios zum Ausleihen angehen. Deswegen sollte der Punkt noch mal vertagt werden.

5 Bis dahin sollte auch ein vernünftiger Finanzplan vorliegen.

GO-Antrag auf Vertagung:

Begründung: Es wird wohl keine Mehrheit zustande kommen, da viele Dinge ungeklärt und fragwürdig sind.

10 **Keine Gegenrede.**

Damit ist der Antrag vertagt.

6 INI-Antrag 14/062 Haushaltsplan 14/15, 3. Lesung

15 **Antragssteller:** Matthias Funke

Antragstext: Der StuRa möge den vorgelegten Haushaltsplan für 2014/15 beschließen.

Matthias Funke: Stellt den Plan vor, hat aber bereits zu allen was gesagt.

Es sollte Geld in Rechts- und Beratungskosten getan werden, da ja eine Unterstützung der Klagen zum

20 Thema Abmeldung bei Krankheit folgen soll.

500€ von Personal in Soziales.

Diskussion/Nachfragen:

25 Jessica Rupf: Vielleicht das Geld von LuSt nehmen, da dort im Moment kein GF ist, und in Soziales tun.

ÄA von Matthias Funke: 4172 auf 8000€, 7173 auf 7000€ und 4950 auf 10000€ ändern.

Außerdem Entnahme aus Rücklagen auf 4000€ ändern.

30 **ÄA von Matthias Zagermann:** Ändere Bezeichnung von 4385 von „Beitrag KSS“ in „überregionale Zusammenarbeit“

Begründung: FinV aber auch die „bessere KSS“ unterstützbar.

Vom Antragssteller übernommen.

35 Hans Richard Heimann: Wurden die 20000€ vom Konto 4700 ausgereizt?

Kommt das Geld für die Anträge für die Demo in Leipzig aus Demos oder HoPo?

Matthias Funke: Aus Demos.

Letztes Jahr hart an der Grenze. Möchte aber nicht weniger Geld geben, da die Projekte gut sind.

40 Michael Grauert: Ist was für Erstattung Verwaltungsaufwand KSS geplant, da der Posten mit 0€ noch existiert?

Matthias Funke: Ja dort wird noch was kommen.

45 Hans Richard Heimann: Erstattung Verwaltungsaufwand KSS neu ausgewiesen?

Matthias Funke: Ja.

50 Matthias Zagermann: Es wird das aufgegriffen, was der StuRa ausgesagt hat, bzgl der Aufteilung des Verwaltungsaufwandes auf alle Studentenschaften.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag angenommen.

7 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen

Antragsteller: Joachim Püschel

5 **Antragstext:** "Der StuRa möge beschließen, dass AE-Anträge, die später als laut AE-Ordnung vorgegeben eingereicht werden, auf EUR 350 erhöht werden."

Begründung:

erfolgt mündlich auf der Sitzung.

10 Joachim Püschel: Stellt den Antrag vor. Siehe alte Sitzung,

Diskussion/Nachfragen:

15 Matthias Zagermann: Wenn man sich nicht einig ist, kann man sich doch einfach an die Ordnung halten.
Wenn es jemanden nicht gefällt, kann man Antrag auf Neubefassung stellen.

Jessica Rupf: Ist sich uneinig. Bei manchen Anträgen (Härtefälle u.ä.) wird sehr darauf geachtet, ob die Frist eingehalten wurde, hier wird eine Ausnahme gemacht.

20 Hans Richard Heimann: Schließt sich Matthias Zagermann an.

Joachim Püschel: Das Plenum neigt dazu, Arbeit an die GF abzugeben, um selber nicht so viel zu machen.
25 Es kann passieren, dass auf einmal mehrere Leute da stehen um sich zu beschweren. Dann fragt das Plenum nach, wie oft jemand zu spät eingereicht wurde und dann zieht sich die ganze Sache in die Länge.

30 Christian Soyk: Ist nach wie vor der Meinung, man sollte sich die Flexibilität erhalten.
Als Referent Semesterticket war er immer sehr großzügig. Wenn ein Antrag noch vor der GF-Sitzung eingeht, sollte es eigentlich okay sein. Das Datum wurde eigentlich gesetzt, das es einen klaren Termin gibt, an dem man über die Anträge redet.
Wenn man jetzt strikt diesen Termin einhält könnte es passieren, dass jemand, der immer pünktlich abgegeben hat, auf einmal keine AE bekommt, weil er einmal zu spät kam.

35 Joachim Püschel: Wir haben jetzt die 2 Lager gehört. Dies sind auch genau die Argumente über die sich in der GF gestritten wurde.

40 Andreas Spranger: Es sollten keine Ausnahmen bei manchen Anträgen gemacht werden.

Florian Pötzsch: Könnte die Frist nicht auf die 2. GF Sitzung im Monat geändert werden?

David Färber: Egal ob bis zum 10. oder zur 2. GF-Sitzung. Es sollte kein Problem sein einen formlosen Antrag zu stellen.

45 **ÄA von Joachim Püschel: Der StuRa beschließt, dass lt. Ordnung verspätete AE-Anträge formal abgelehnt werden. Eine Neubefassung dieses GF-Beschlusses ist lt. Ordnung zulässig.**

50 **GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:**
16 Anwesenden.
Damit ist der StuRa nicht mehr beschlussfähig.

8 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder

5 Wurde vertagt.

9 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas

10 Wurde vertagt.

10 Antrag 14/029 Beteiligung an einer Demo zum Thema Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt

15 Wurde vertagt.

11 FA-Antrag 14/30 Finanzielle Beteiligung an der Demo in Leipzig

20 Wurde vertagt.

12 14/031 „Sonderzug“ zur Demo in Leipzig

25 Wurde vertagt.

13 Finanzantrag 14/032 „ad rem Beilage“

30 Wurde vertagt.

14 Antrag 14/033 Anträge Beschlüsse KSS

35 Wurde vertagt.

15 Sonstiges

40

45

Unterschriften:

50

.....
Versammlungsleiter

5

.....
Protokollant

Anwesenheitsliste außerordentliche Sitzung Studentenrat 03.04.2014

Sitzungsleitung: Matthias Funke

Protokollant: Marius Walther

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 35

Mehrheit der Mitglieder: 18

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 24

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	fehlt entschuldigt	
Architektur	A-Sitz	Heermann, Sabina	fehlt entschuldigt	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Noack, Anne	Vertreter anwesend	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	fehlt unentschuldigt	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	fehlt entschuldigt	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	fehlt entschuldigt	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	fehlt unentschuldigt	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	Vertreter anwesend	
Jura	A-Sitz	May, Robin	fehlt entschuldigt	
MW	A-Sitz	Pötzsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	fehlt unentschuldigt	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	fehlt unentschuldigt	
Physik	A-Sitz	Lepich, Grzegorz	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	fehlt entschuldigt	
EW/SP	A-Sitz	Lahme, Malte	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Badura, Robert	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	fehlt entschuldigt	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	Vertreter anwesend	

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 10.04.2014

- 5 Versammlungsleiter: Matthias Funke
Protokollant: Marius Walther

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:00 Uhr

- 10 Es sind 20 von 33 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1 Begrüßung und Formalia..... | 2 |
| 2 Bericht der GF und Ausschüsse..... | 2 |
| 4 Sonstiges..... | 2 |

1 Begrüßung und Formalia

Allgemeines

Nichts im allgemeinen.

5

Diskussion der Tagesordnung

Es gibt einige Diskussionen zur Tagesordnung.

10 Die entgültigen Verschiebungen der TOPs lauten wie folgt:

TOP 19 auf 2a

TOP 3 auf 1a

TOP 12, 13, 14 auf 2b, 2c, 2d

15 TOP 18 auf 3a

Keine Gegenrede.

Damit ist die Tagesordnung so bestätigt.

20

Bestätigung des Protokolls vom 06.02.2014

David Färber: Seite 12: Bitte Grund für die Nichtbefassung aufnehmen: „freiwilliges Engagemnt kann man nicht beschliessen.“

25 Seite 14 Zeile 16: Auch hier Begründung einfügen: Vorschläge zur KSS sind bei der FinV besser aufgehoben.

Michael Grauert: Änderungen von Michael aus der E-Mail übertragen.

30 **GO-Antrag auf Vertagung.**

Begründung: Das Protokoll lag nun schon sehr lange vor, die Sitzungsleitung ist nicht länger gewillt auf Michael zu warten.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen

Damit ist das Protokoll nicht vertagt.

35

Es wird begonnen, die Änderungen vorzutragen.

Christian Soyk: Die Änderungen sind durchaus sinnvoll, wir sollten also vertagen und das Protokoll noch mal besprechen.

40

GO-Antrag auf Vertagung.

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen

Damit ist das Protokoll vertagt.

45

Bestätigung des Protokolls vom 27.02.2014

50 **Keine Meldungen.**

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

Bestätigung des Protokolls vom 20.03.2014

- 5 Diana-Victoria Menzel: Seite 47 Zeile 44 Solidarfaulheit bitte in Anführungszeichen setzen.

Keine Gegenrede.
Damit ist das Protokoll so bestätigt.

10 **1a Wahlen und Entsendungen**

Antragsteller: Hendrik Wobst
angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in den LSR der KSS

- 15 **Begründung:**
Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen, Hendrik Wobst in den LandessprecherInnenrat der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften zu entsenden.
Begründung zum Antrag: Ich bin zur Zeit Koordination der KSS und nehme als solche sowieso an allen
20 Sitzungen des LSR der KSS teil. Da die Beschlussfähigkeit meist auch aufgrund fehlender anwesender Stimmen des StuRa TU Dresden scheitert, könnte ich so mindestens einen formalen Beitrag zum Beheben dieses Missstandes leisten. Bei Abstimmungen des LSR der KSS werde ich nur dann Stimme für StuRa
TU Dresden abgeben, wenn mir eine klare Ansage des StuRa TU Dresden bezüglich
25 des jeweiligen Antrags vorliegt. Ich bin Student an der TU Dresden.

Diskussion/Nachfragen:

- Diana-Victoria Menzel: Antrag erübrigt sich wahrscheinlich.
Hendrik ist nicht mehr für die KSS zuständig.
30 Es sollte gefragt werden, ob noch Bedarf an der Entsendung vorliegt.

GO-Antrag auf Vertagung.

- Begründung:** Es muss noch geklärt werden, ob er noch gewählt werden möchte. Außerdem sind Wahlen in Abwesenheit nicht möglich.
35 **Keine Gegenrede.**
Damit ist der Antrag vertagt.

Antragssteller: Christian Soyk

- 40 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied der KSS

Begründung:
Hallo Leute,

- 45 ich bewerbe mich für einen der freien KSS- Sitze. Die Motivation dafür sollte noch aus der letzten Sitzung bekannt sein. ES geht darum auf der nächsten Sitzung, auf der über die FinV diskutiert werden soll, mit möglichst allen Stimmen der TU präsent zu sein. Nach der Sitzung am 29.03. werde ich den Platz wieder freimachen.

- 50 **Wird zurückgezogen.**

Antragssteller: Falk Werner

angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in den Referat Soziales

Begründung:

Hallo liebe Sitzungsleitung,

5

ich Falk Werner möchte mich ab Mai weiter als Mitarbeiter Entsenden lassen und zwar in den Geschäftsbereich Soziales.

Derzeit bearbeite ich die Härtefälle und helfe bei der Organisation der Veranstaltungsreihe Welthafen.

Eine frühzeitige Entsendung ist wichtig, um eine nahtlose Bearbeitung der Härtefälle zu gewährleisten.

10

Ich bitte daher zu entschuldigen, dass ich persönlich nicht erscheinen kann. Eventuelle Fragen wird die GF-Soziales Jessica gern beantworten.

Diskussion/Nachfragen:

15

Jessica Rupf: Nicht anwesend aber bitte trotzdem behandeln da er die Härtefälle behandelt und weiter behandeln soll.

Christian Soyk: Will nicht dagegen reden aber findet es nicht richtig, dass jetzt schon jemand nicht anwesend ist, obwohl die Bereinigung genau dafür gedacht war, dass das Plenum die Leute sieht, die entsandt werden.

20

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen.

Damit ist er entsandt.

25

Antragssteller: Corinna Berg

angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in den Referat Ausländische Studierende

Begründung:

30

Liebe Sitzungsleitung,

ich, Corinna Berg, möchte mich ab Mai in den Geschäftsbereich Soziales als Mitarbeiterin entsenden lassen.

Zurzeit bin ich bereits im Referat für ausländische Studierende tätig und organisiere die Veranstaltung Welthafen.

35

Eventuelle Fragen zu meiner erneuten Entsendung wird die GF Jessica Rupf beantworten.

Diskussion/Nachfragen:

40

Jessica Rupf: Das gleiche wie bei Falk.

Sebastian Hübner: Auch wenn sie jetzt entsendet werden, sollten sie sich trotzdem dem Plenum vorstellen.

Formale Gegenrede.

45

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen.

Damit ist er entsandt.

Antragssteller: Felix Walter

50

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Service- und Förderpolitik

Begründung:

Wertes Plenum,

hiermit bitte ich euch mich in das Referat Service- und Förderpolitik zu entsenden. Ich war ja nun bereits drei Monate entsprechender Referent und möchte meine Tätigkeiten gerne in etwas reduzierter Form fortsetzen.

- 5 Konkret plane ich wöchentlich eine Sprechstunde zur Beratung von Finanzanträgen anzubieten und selbstverständlich werde ich auch E-Mail-Beratungen durchführen.

Für alle, die mich noch nicht kennen:

Ich war rund vier Jahre Mitglied des Plenums, bin seit ca. 3 Jahren

- 10 Mitglied des Förderausschusses und war knapp 9 Monate GF Finanzen des StuRa. Von meinen ganzen anderen Gremientätigkeiten (bspw. Sitzungsleitung des StuRa, FSR-Financer usw.) will ich jetzt gar nicht anfangen.

- 15 In jedem Fall würde ich mich sehr freuen, wenn ihr mich (auch in Abwesenheit meiner Person) in das Referat Service- und Förderpolitik entsenden würdet.

Diskussion/Nachfrage:

GO-Antrag auf Vertagung

- 20 **Gegenrede:** Es ist unlogisch, dass wir einige Leute entsenden und andere nicht, gerade bei Felix stellt sich weniger die Frage, warum er entsendet werden sollte.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme

Damit ist der Antrag nicht vertagt.

Matthias Zagermann: Fürsprache.

25

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen

Damit ist er entsandt.

30

Antragssteller: Stefan Taubner

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat für politische Bildung

Begründung: Liebes Sturaplenum,

- 35 ich möchte mich hiermit gerne ins Referat für politische Bildung entsenden lassen. Ich arbeite seit November 2009 im Referat mit und war von 2011 bis März diesen Jahres als Referent für politische Bildung tätig. Bereits seit Herbst versuche ich zwar mich zunehmend auszuklinken und Platz für neue Mitglieder zu machen, aber das wichtige Projekt der neuen, komplett aktualisierten Auflage des Readers zur Kritik studentischer Verbindungen ("Ein alter Hut") würde ich
- 40 gerne noch in diesem Semester zum Abschluss bringen. An der diesjährigen Ringvorlesung arbeite ich ebenfalls mit und werde mich partiell sicher auch an weiteren Projekten beteiligen. Dennoch hoffe ich, mich im Lauf des Sommers aus der Referatstätigkeit zurückziehen zu können, um mich dann meiner Masterarbeit zu widmen.

45

Für Fragen stehe ich vor Ort dem Plenum zur Verfügung, werde aber voraussichtlich erst 20:30 zur Sitzung erscheinen können. Vielen Dank für euer Verständnis!

Stefan Taubner: Stellt sich vor.

50

Diskussion/Nachfragen:

Andreas Spranger: Fürsprache.

Andreas Ellner: Wie sieht es im Referat aus und sind schon evt. Nachfolger in Sicht?

5 Stefan Taubner: Holger evt, er kommt vielleicht in 2 Wochen, um sich entsenden zu lassen. Und evt. noch eine weitere Person, die in 2 Wochen kommen.
Insgesamt werden dann wohl 5 Personen im Referat sein.

Liane Drössler: Fürsprache.

10 **Keine Gegenrede.**
Damit ist er entsandt.

Antragssteller: Sybille Fuld

15 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitarbeiter im Referat Gleichstellungspolitik

Begründung: Lieber Stura!

Ich möchte mich hiermit als Mitarbeiterin für das Referat für Gleichstellungspolitik entsenden lassen. Ich arbeite seit meinem 1. Semester, also seit 1 ½ Jahren, in diesem Referat mit, zum Beispiel bei der
20 Organisation von Veranstaltungen für die jährlich stattfindenden Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie und die Ringvorlesung des Referats für Politische Bildung.
Das Thema Gleichstellungspolitik ist für mich wichtig, da es meiner Meinung nach eine Selbstverständlichkeit sein sollte, dass alle Menschen -und insbesondere Studierende- unabhängig ihres Geschlechtes (und anderer unveränderlicher Merkmale) die gleichen Chancen haben sollten. Leider
25 entspricht heutzutage die Wirklichkeit in vielen Punkten immer noch nicht diesem Ideal. Deshalb ist es wichtig, sowohl auf struktureller Ebene (zum Beispiel in Gremien der Universität) und auf informationeller Ebene (zum Beispiel durch Bildungsveranstaltungen) für ein gerechteres (Uni-)Leben zu arbeiten.

30 **Diskussion/Nachfragen:**

Joschwa Pohlmann: Wo siehst du Handlungsbedarf in der Gleichstellungspolitik?

Sybille Fuld: Die Bildungsarbeit sollte fortsetzen werden. Es wird versucht Sensibilität für die Themen zu schaffen. Außerdem soll Beratungstätigkeit stärker betrieben werden.
35 Die Aktivität kommt natürlich auf die Kapazität des Referats an.

Hans Reuter: Fürsprache. Es findet gerade ein Generationswechsel im Referat statt, deswegen schön, wenn sich Leute engagieren und das Referat unterstützen.

40 Sebastian Hübner: Wird im Referat nur die Gleichstellung nur zwischen Mann und Frau oder auch andere Themen behandelt?

Hans Reuter: Auch Bildungsarbeit zusätzlich zur Beratung. Aufgabenbeschreibung beschränkt sich momentan auf Geschlechter und ist auch momentane Hauptaufgabe.

45 **Keine Gegenrede.**
Damit ist sie entsandt.

50 **Antragssteller:** André Lemme

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Öffentliches

Begründung: Hallo,

Ich beantrage, wieder in das Referat Öffentliches und Semesterticket entsandt zu werden.
Ich habe in der Vergangenheit immer punktuell, wenn es mir die Zeit erlaubt hat, in beiden Referaten an Projekten teilgenommen und würde mich freuen, diese Tätigkeit auch in der Zukunft fortführen zu können.

5

André Lemme: Stellt sich vor. Kann nicht kontinuierlich arbeiten, da er in der Abschlussphase seines Studiums ist.

Hat beim Spirex mitgearbeitet und hat an den Beilagen für die caz geholfen.

10 War ebenfalls eine zeitlang Referent Semesterticket. Würde also gerne, soweit die Zeit es erlaubt, wieder mitarbeiten.

Diskussion/Nachfragen:

Andreas Spranger: Fürsprache.

15

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

20 **Antragssteller:** André Lemme
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Semesterticket

Begründung: Hallo,

Ich beantrage, wieder in das Referat Öffentliches und Semesterticket entsandt zu werden.

25 Ich habe in der Vergangenheit immer punktuell, wenn es mir die Zeit erlaubt hat, in beiden Referaten an Projekten teilgenommen und würde mich freuen, diese Tätigkeit auch in der Zukunft fortführen zu können.

Diskussion/Nachfragen:

30

Keine weiteren Nachfragen.

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

35

Antragssteller: Christian Soyk
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Semesterticket

40 **Begründung:** In der Vergangenheit war ich der Referent Semesterticket, derzeit läuft die Übergabe an meinen Nachfolger. Dies ist ziemlich zeitaufwendig und ich möchte, dass die Arbeit möglichst gut übergeben wird und dadurch auch gut fortgesetzt werden kann. Desweiteren ist im Referat absehbar, dass gegen Ende des Jahres die ersten Runden für den nächsten Vertrag zum Semesterticket beginnen werden. Dort möchte ich mich nochmals mit meinen Kenntnissen einbringen. Der neue Referent
45 Semesterticket hätte gegen meine Tätigkeit im Referat nichts einzuwenden.

Christian Soyk: Stellt sich vor. Übergibt zur Zeit das Referat Semesterticket und möchte bei den neuen Verhandlungen zum Ticket dabei sein.

Öffentlichkeitsarbeit wie bei André Lemme.

50

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

Antragssteller: Christian Soyk

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Semesterticket

- 5 **Begründung:** In der Vergangenheit war ich der Referent Semesterticket, derzeit läuft die Übergabe an meinen Nachfolger. Dies ist ziemlich zeitaufwendig und ich möchte, dass die Arbeit möglichst gut übergeben wird und dadurch auch gut fortgesetzt werden kann. Desweiteren ist im Referat absehbar, dass gegen Ende des Jahres die ersten Runden für den nächsten Vertrag zum Semesterticket beginnen werden. Dort möchte ich mich nochmals mit meinen Kenntnissen einbringen. Der neue Referent
- 10 Semesterticket hätte gegen meine Tätigkeit im Referat nichts einzuwenden.

Diskussion/Nachfragen:

Keine weiteren Nachfragen.

15

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

20 **Antragssteller:** Julia Gleu

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat politische Bildung

- Begründung:** seit Februar 2014 interessiere ich mich für die Arbeit des Referates Politische Bildung und möchte mich gerne für dieses entsenden lassen.
- 25 Damit ihr einen kurzen Eindruck von mir bekommt:
- An der Tu Dresden studiere ich erst seit ein paar Monaten den Masterstudiengang Soziologie und würde gerne mit anderen Menschen zusammen Vorträge organisieren, die Arbeit des Sturas kennenlernen und mich im Referat engagieren. Bis zu meinem Uniwechsel war ich im
- 30 Fachschaftsrat Sozialwesen Jena (FH) 2 Jahre tätig und habe diverse Veranstaltungen zu Themen wie Erinnerungskultur, Migration und Gender organisiert.
- Auf die Arbeit des Referates Politische Bildung bin ich im Rahmen der Vortragsreihe Gesellschaftskritik & Psychoanalyse, sowie der Veranstaltungsreihe zu Aktionen und Gedenken
- anlässlich des 13. Februar aufmerksam geworden.
- 35 Seit Januar 2014 besuche ich regelmäßig die Referatstreffen des Referates Politische Bildung und möchte gerne Veranstaltungsreihen, sowie Workshops zu hochschulrelevanten Themen organisieren und mich in der Studentenvertretung engagieren.
- Ich hoffe, dass ihr einen kurzen Eindruck von mir bekommen habt und freue mich darauf, euch auf der nächsten Stura-Sitzung kennenzulernen.

40 **Diskussion/Nachfragen:**

GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag vertagt.

45

Antragssteller: Youmna Fouad

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat ausländische Studierende

- Begründung:** Mein Name ist Youmna Fouad. Ich komme aus Ägypten und studiere
- 50 Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Marketing & Management im 4. Semester an der TU Dresden und möchte mich gern ins Referat Ausländische Studierende entsenden lassen.
- Neben dem Studium arbeite ich ehrenamtlich bei AIESEC eine der weltgrößten Studentenorganisation, zuerst als Opportunity Manager und jetzt als Education and Training Manager. In so einem

multikulturellen und internationalen Umfeld lernt man viel nicht nur auf professionelle Ebene sondern auch auf die menschliche und wie man mit verschiedenen Menschen von der ganzen Welt umgehen kann.

Auf eine positive Entscheidung von Ihrer Seite würde ich mich sehr freuen,

5 Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Youmna Fouad: Stellt sich vor. Möchte sich um die ausländischen Studenten des 1. Semesters kümmern und Beschwerden von allen ausländischen Studenten sammeln und bei Problemen helfen.

10 Anne Noack: An welche ausl. Studenten richtet sich das? Viele Studenten sind nicht vom Referat erfasst.

Youmna Fouad: Hat die Aufgabe so verstanden, dass man sich um alle kümmert.

15 Jessica Rupf: Fürsprache.

Sebastian Hübner: Fürsprache. Findet es schön, dass das Referat wieder besetzt ist.

Keine Gegenrede.

20 **Damit ist sie entsandt.**

Antragssteller: Anne Gebhardt

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Soziales

25 **Begründung:** Ich möchte mich hiermit erneut in das Referat Soziales entsenden lassen.

Ich habe mich bereits in den vergangenen Jahren um die BAföG Beratung gekümmert auch in Sachen Sozialberatung kann ich immer mehr Infos an die Studis weitergeben. Weiterhin halte ich Kontakt zum Studentenwerk und kann

30 bei Problemen zwischen Studis und StuWe gut vermitteln. Ich würde gern weiterhin mit meinem Wissen den Studierenden zur Seite stehen.

Anne Gebhardt: Stellt sich vor.

35 Jessica Rupf: Kann leider keine komplette Fürsprache halten. Findet es gut, dass sie die Beratung hält. Leider meldet sie sich gar nicht mehr und auch die Statistik wird nicht geführt. Es besteht ein schwieriges Verhältnis zu ihr.

Anne Gebhardt: Empfindet es nicht so. Anfragen von Jessica kommen nicht mehr nur noch über Frau Lippmann.

40 Zur Statistik: Es wird immer gefragt, ob jemand die Statistik führen möchte, aber die Leute wollen dies nicht.

Die Statistik ergibt keinen Sinn.

45 **GO-Antrag auf Personaldebatte**

Begründung: Persönliche Probleme sollten nicht in der öffentlichen Sitzung geführt werden.

Keine Gegenrede.

Damit gibt es eine personal Debatte.

50 **GO-Antrag auf Zulassung von Anne, André, Matthias Zagermann, Fabian, Diana**

Keine Gegenrede.

Damit sind sie zur Personaldebatte zugelassen.

GO-Antrag auf Zulassung von Grzegorz
Formale Gegenrede

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen.

Damit ist er zur Personaldebatte zugelassen.

5

Es findet eine lange Personaldebatte statt.

Gegenrede: Arbeitsklima nicht gut und Mediation wird nicht wahrgenommen.

10

Abstimmung: 9/7/7

Damit ist der Antrag nicht angenommen.

GO-Antrag auf 5 Minuten Pause.

15

Zählkommission: Michael Grauert, Fabian Köhler, Erik Hattke

Keine Gegenrede.

Damit ist die Zählkommission bestätigt.

20

Antragsteller: Hans Reuter

angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent für Gleichstellungspolitik

25

Begründung: Ich möchte mich wieder für dieses Amt zur Verfügung stellen. In der letzten Legislaturperiode konnte das Referat einige wichtige Erfolge erzielen, mit den Aktionstagen das Thema Gleichstellung aktiv thematisieren und die Vernetzung in Dresden vorangetrieben werden. Die gute Zusammenarbeit im gesamten Referat sowie auch unter den zwei Referent*innen möchte ich gerne weiterhin in dieser Position unterstützen, die inzwischen gefestigten Kontakte zu anderen Studierendenvertretungen und weiteren Gleichstellungsakteur_innen der Stadt ist dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor.

30

Einige Ziele für die kommende Amtszeit:

- Zusätzlich zu den Aktionstagen im November auch im SoSe Veranstaltungen auf dem Campus anbieten.

35

- Probleme mit sexistischen Lehrkräften zusammen mit den Verantwortlichen in der Universitätsleitung angehen.

- Den Beschluss des StuRa gegen sexistische Werbung auch im Senat durchsetzen.

Hans Reuter: Stellt sich vor.

40

Diskussion/Nachfragen:

Andreas Spranger: Fürsprache.

Robert Georges: Fürsprache.

45

1. Wahlgang:

25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

Abstimmung: 22/2/1

Damit ist er gewählt.

50

Er nimmt die Wahl an.

Antragssteller: Bastian Reinhardt

angestrebter Tätigkeitsbereich: Sitzungsleitung

Begründung: Hey, mein Name ist Bastian Reinhardt und ich studiere im vierten Semester Geodäsie und Geoinformation auf Bachelor an der TUD. Seit dem WS 2012/2013 bin ich gewähltes Mitglied im FSR Geowissenschaften und seit dem WS 2013/2014 stellvertretendes Mitglied im FakRat meiner Fakultät. Mit der Protokollführung bin ich aufgrund der Tätigkeit im FSR und auch durch das Engagement in anderen studentischen Initiativen schon durchaus vertraut. Die Beherrschung des 10-Finger-Systems ist mir dabei durchaus eine Hilfe.
Für Rückfragen stehe ich euch gern zur Verfügung.

10 Bastian Reinhardt: Stellt sich vor.

Diskussion/Nachfragen:

15 Johanna Kruner: Hast du dich mit der Ordnung vertraut gemacht?

Bastian Reinhardt: Als im FSR Geo eine FSO geschrieben wurde, hat er sich damit auseinandergesetzt. Also ja.

20 Marius Walther: Fürsprache

Thomas Mehlberg: Bisher immer sehr still, schaffst du es dich durchzusetzen?

Bastian Reinhardt: Traut sich das zu.

25 25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

Abstimmung: 24/1/0

Damit ist er gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

30 _____
Antragsteller: Tim Kiefer
angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent Sport

35 **Begründung:** Nach inzwischen 3,5 Jahren als Sportreferent möchte ich ein letztes Mal kandidieren, um angefangene Projekte abzuschließen und einen Nachfolger einzuarbeiten.

Tim Kiefer: Stellt sich vor.

Diskussion/Nachfragen:

40 David Färber: Kannst du die Projekte benennen?

Tim Kiefer: Zum Beispiel Sonnendach für Beachballanlage.
Sportbeschreibungswebsites erweitern und mit Bildern füllen.
Facebook Seite des USZ ist auch ein Projekt, welches angegangen werden soll.

45 Johanna Kruner: Fürsprache.

25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

50 **Abstimmung:** 25/0/0

Damit ist er gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Antragssteller: Matthias Funke

angestrebter Tätigkeitsbereich: Geschäftsführer Finanzen

Begründung:

- 5 Liebes Plenum,
hiermit kandidiere ich für den Posten des GF Finanzen.
Für all diejenigen, die mich noch nicht allzu lange kennen, folgt eine kurze Beschreibung meiner Person. Ich trage den Namen Matthias Funke, studiere im fünften Hochschulsemester Molekulare Biotechnologie und bekleide seit Mitte Dezember letzten Jahres das Amt des GF Finanzen. Davor war
10 ich zwei Legislaturen Finanzer des FSR Biologie und ein Jahr lang im StuRa-Plenum und Förderausschuss tätig.
Die letzten drei Monate als GF waren mit sehr viel Arbeit verbunden und zweitweise etwas stressig, das möchte ich nicht leugnen. Dennoch hatte ich eine Menge Spaß dabei und würde das Amt gerne weiterhin übernehmen.
- 15 Mittlerweile finde ich mich recht gut in dieser Baracke zurecht und erlange auch darüber hinaus stetig neue Kontakte. Da der GB Inneres einen relativ definierten Aufgabenbereich mit sich bringt, kann ich keine großen Vorhaben und Pläne für das kommende Jahr angeben. Ich werde sicherlich an der einen oder anderen Ordnung schrauben und die anderen Geschäftsführer bestmöglich bei der Leitung kopfloser Geschäftsbereiche unterstützen. Auch an mir selbst werde ich stetig weiterarbeiten, um die
20 kommenden Aufgaben mit bestem Wissen und Gewissen zu meistern. Zum Schluss möchte ich noch ankündigen, dass ich mich nicht ein weiteres Mal zur Wahl stellen werde.
Damit ergibt sich natürlich auch die Suche nach einem Nachfolger, der ich eine hohe Priorität zuschreiben werde.
- 25 Matthias Funke: Stellt sich vor.

Diskussion/Nachfragen:

Marius Walther: Fürsprache

- 30 Robin May: Fürsprache

Johanna Kruner: Fürsprache.

Thomas Mehlberg: Fürsprache.

- 35 25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

Abstimmung: 25/0/0

Damit ist er gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

- 40

Antragssteller: Sebastian Hübner

angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent Qualitätsentwicklung

- 45 **Begründung:**

Liebe Sitzungsleitung, liebes Plenum

hiermit möchte ich mich nun für eine ganze Legislatur als Referentin Qualitätsentwicklung bewerben.

- 50 Ich habe in den letzten drei Monaten einen tiefen Einblick in die Arbeit des Referates und die spezielle Gruppendynamik gewinnen können. Auch konnte ich mich bereits über den Stura hinaus mit Akteuren auf dem relevanten Gebiet vernetzen.
Ich denke, dass jetzt ein größerer Umbruch in der Personalstruktur und damit auch in der Arbeit und

dem Selbstverständnisses des Referats vor der Tür steht. Für eine gewisse Kontinuität, aber auch Weiterentwicklung würde ich gern arbeiten und mitarbeiten. Meine Begeisterung für Themen rund um Qualitätssicherung und Bologna-Reform ist sowieso ungebrochen.

- 5 Ich bin mir aus persönlichen Gründen noch nicht sicher, ob ich am Donnerstag zur Sitzung anwesend sein kann, aber das würde ich dann später nachholen, bzw. auch unter der email-Adresse Sebastian.Theo@Web.de für Nachfragen zur Verfügung stehen.

- 10 Sebastian Hübner: Stellt sich vor. Altes Projekt abgeschlossen, damit sind aber auch alle alten Referatsmitglieder ausgeschieden.
Es kommen einige Aufgaben auf das Referat zu. Außerdem kommen neue Studiengangskoordinatoren, die geschult werden wollen.

Diskussion/Nachfrage:

- 15 Andreas Spranger: Fürsprache.
Würdest du das Projekt mit den KASAP weiterführen?

- 20 Sebastian Hübner: Der KASAP bildet für Akkreditierungen aus und bietet Seminare an. Da dort immer mal Finanzierungsnot herrscht, wurde darüber nachgedacht, sich finanziell zu beteiligen. Dadurch könnten unsere StuStus von diesen Seminaren profitieren.

Johanna Kruner: Fürsprache.
Freut sich auf das neue Referat und wird sich demnächst selbst dahin entsenden lassen.

- 25 25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

Abstimmung: 25/0/0

Damit ist er gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

- 30 _____
Antragssteller: Daniel Förster
angestrebter Tätigkeitsbereich: Sitzungsleitung

Begründung:

- 35 Hallo,
hier mit möchte ich mich als Kandidat für einen Posten in der Sitzungsleitung bewerben.
Ich bin der Daniel Förster, studiere Regenerative Energiesysteme und gehöre zu ET-Fachschaft.
Geboren und aufgewachsen bin in ich Plauen Vogtland, wo ich auch mehrere Jahre Erfahrung in Gremienarbeit habe. Zu erst war ich Geschäftsführer des dortigen Jugendparlament und führte auch
40 die Finanzen des Gremiums. Später übernahm ich den Posten des Stadtschülerrats und leitete diesen.
Zu meinen Hobbys zählt das Fahrradfahren und der Lampenbau.
Warum ich gern in der Sitzungsleitung sein möchte: Ich möchte mich gerne wieder politisch mehr engagieren und da ich noch nicht viel über die politische Arbeit des StuRa weis, würde ich gern durch
45 den Posten in der Sitzungsleitung mehr Erfahrung sammeln und in das Gesamtgeschehen reinwachsen.

Diskussion/Nachfragen:

GO-Antrag auf Vertagung.

- 50 **Begründung:** Es hat bei ihm nicht mit den Terminen hingehauen, so dass er sich erst nächstes mal entsenden lassen will.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag vertagt.

Antragssteller: Benedikt Mast

angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent des Referats "Integration behinderter und chronisch kranker Studierender" (IbS)

5 **Begründung:** Liebes StuRa-Plenum,

erneut bewerbe ich mich um den Posten als Referent im Referat „Integration behinderter und chronisch kranker Studierender“ (IbS).

10 Seit über zwei Jahren bin ich nun in verschiedenen Positionen in diesem Referat tätig und möchte die Arbeit auch weiterhin fortführen. Ich würde auch zukünftig gerne Studierende beraten und sie in ihrem Studium unterstützen. Zudem haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten einige Projekte angestoßen, die es weiterzuführen gilt. Außerdem möchte ich den Kontakt zu anderen universitären Einrichtungen, deren Aufgaben sich mit unseren Arbeitsschwerpunkten überschneiden, intensivieren.

15 Um dies alles auch weiterhin fortführen zu dürfen, bitte ich um Euer Vertrauen.

Benedikt Mast: Stellt sich vor.

20 **Diskussion/Nachfragen:**

Jessica Rupf: Fürsprache.

24 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

Abstimmung: 24/0/0

25 **Damit ist er gewählt.**

Er nimmt die Wahl an.

Antragssteller: Kai Franze

30 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Internet

Begründung: erfolgt mündlich

Diskussion/Nachfragen:

35 **GO-Antrag auf Vertagung.**

Begründung: Die Sitzungsleitung hat gedacht, dass er sich schon jetzt wählen lassen möchte, er hat aber jetzt eine Bewerbung geschrieben.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag vertagt.

40

GO-Antrag auf Abweichung der geschlossenen Tagesordnung
TOP 2b, 2c und 2d werden auf TOP 1b, 1c und 1d vorgezogen.

45 **Keine Gegenrede.**

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

1b Antrag 14/029 Beteiligung an einer Demo zum Thema
Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt*

50 **Antragssteller:** Andreas Spranger

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, sich an einer möglichen Demonstration im Sommer 2014, bezüglich der anstehenden Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt und der

damit verbundenen mangelhaften Finanzierung der sächsischen Hochschullandschaft, zu beteiligen.

Begründung:

- 5 Als Termin ist der 25.06.2014 angedacht, da zu diesem Zeitpunkt noch die Verhandlungen zum Entwurf des sächsischen Doppelhaushalt laufen und hier weitere Einschnitte für die sächsische Hochschullandschaft zu befürchten stehen. Die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass sich Studierende vor allem am Hochschulstandort Leipzig massiv gegen die Kürzungen und die damit verbundenen Streichungen von Studiengängen und Schließung von
10 Instituten zur Wehr setzen. Darum ist als Ort der Demonstration Leipzig geplant. Außerdem sind vor Ort, vor allem im StuRa der Uni Leipzig, derzeit viele Menschen aktiv, die dieses Vorhaben vorbereiten und koordinieren.
Nähere Ausführungen dazu erfolgen mündlich zur Sitzung durch eineN VertreterIn der KSS im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung Hochschulpolitik und der Vertretung im
15 LandessprecherInnenrat.

Andreas Spranger: Es gibt eine Demo am 25.6. in Leipzig. Ende März gab es ein Bündnistreffen. Es war eine konstruktive Zusammenkunft. Ich rufe den StuRa dafür auf, sich aktiv an der Demo zu beteiligen. Der Senat hat beschlossen, dass am 25.6. keine prüfungsrelevanten Themen gelehrt werden sollen.

- 20 Markus Peller: Warum ist die Demo in Leipzig und nicht in Dresden vor der Haustür des Landtages?

Andreas Spranger: Die Auswirkungen sind in Leipzig am stärksten erkennbar. Wir sollten solidarisch sein. Vermutlich wird die TU Dresden nach der Exzellenzinitiative ebenso betroffen sein.

- 25 Adelheid Noack: Wir beziehen uns nicht nur auf den Doppelhaushalt, so dass möglichst viele Menschen erreicht werden. In Dresden gibt es zum Beispiel Probleme beim Mittelbau. Diese werden auch thematisiert. Ich bitte den Antrag zu unterstützen.

- 30 Andreas Spranger: Es hat mich überrascht, dass Vertreter*innen des RCDS und der Jungen Liberalen da waren.

Joshwa Pohlmann: Da Leipzig mehr betroffen ist, ist die Demonstration dort sinnvoller.

- 35 David Faber: Auch wenn Zweifel am Mobilitätspotenzial bestehen, sollte man dennoch dem Antrag zustimmen. Es gibt durchaus gute Gründe dort zu demonstrieren.

Diana-Victoria Menzel: Es wurde vorher abgewogen, welcher Demo-Standort potenziell günstiger wäre. Aufgrund der Kürzungen fiel die Wahl auf Leipzig.

- 40 Andreas Spranger: Das Thema Hochschulpolitik muss bis zu den Landtagswahlen Hauptthema der Medien sein.

- 45 Johanna Kruner: Diskussionen über den Austragungsort sind fehl am Platz aufgrund der derzeitigen Situation in der Hochschulpolitik. Ziel ist es möglichst viele Menschen auf die Straße zu bekommen. Solidarität muss bei Dresdner Studierenden aktiviert werden.

GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung.

Keine Gegenrede.

- 50 **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag angenommen.

1c FA-Antrag 14/030 Finanzielle Beteiligung an der Demo in Leipzig*

Antragssteller: Andreas Spranger

5 **Antragstext:** Der StuRa TU Dresden möge beschließen, für das Demo-Vorhaben am 25.06.2014 in Leipzig 3.000 EUR bereit zu stellen.

Begründung:

10 Der StuRa Uni Leipzig trägt insbesondere die organisatorische Verantwortung vor Ort (Anmeldung der Demonstration, Routenplanung, Vermeidung Parallelveranstaltungen). Dieser hat einen Kostenrahmen von 6.000 EUR beschlossen. Die detaillierte Verwendung der Mittel wird aktuell erarbeitet. Dafür werden noch einige Treffen zur genauen Planung für die Organisation benötigt. Der StuRa TU Dresden soll mit den hier beantragten Mitteln den StuRa Uni Leipzig unterstützen, um wirksam über Leipzig hinaus mobilisieren zu können. Dies gilt
15 auch insbesondere für die Bereitstellung von Material für den Mobilisierung in der Dresden und für den Campus mit der größten Studierendenschaft Sachsens.
Nähere Ausführungen dazu erfolgen mündlich zur Sitzung durch einen VertreterIn der KSS im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung Hochschulpolitik und der Vertretung im
LandessprecherInnenrat.

20 Andreas Spranger: 3000€ für die Mobilisierung sind okay. Wir müssen dafür mobilisieren, dafür ist das Geld notwendig.

Matthias Funke: Wie weit ist man mit der Finanzplanung?

25 Adelheid Noack: Wir sind gerade bei der Organisation. Man kann es jedoch noch nicht abschätzen, da wir noch nicht wissen, ob wir es selbst finanzieren müssen oder es gesponsert bekommen. Leipzig hat auch 3000€ zur Verfügung gestellt. Ich denke aber nicht, dass wir das gesamte Budget verbrauchen werden.

30 Thomas Mehlberg: Der StuRa zahlt das Geld nur auf Rechnung. Fürsprache für den Antrag. Ich habe das Gefühl, dass es ein sächsischer Sonderweg ist, den Hochschulen Geld wegzunehmen. Ich kann nur empfehlen, dass man solche Demonstrationen so gut es geht unterstützt. Setzt da ein Zeichen!

35 Matthias Funke: Das Geld wäre verfügbar. Bitte reicht einen (grobe) Finanzplan nach.

Adelheid Noack: Wir wollen mit dem Geld auch kleinere StuRä unterstützen, da diese nicht die finanziellen Mittel wie wir haben. Wir möchten ihnen z.B. Materialien zur Verfügung stellen.

40 Christian Soyk: Wird dem StuRa Leipzig das Geld frei zur Verfügung gestellt?

Andreas Spranger: Nein, wir geben das Geld aus, bestellen die Materialien und verteilen sie dann.

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

45 1d Antrag 14/031 „Sonderzug“ zur Demo in Leipzig*

Antragssteller: Andreas Spranger

50 **Antragstext:** Der StuRa TU Dresden möge seine VertreterInnen beauftragen, für das erhöhte Verkehrsaufkommen zum Demo-Vorhaben am 25.06.2014 mit den VertragspartnerInnen der Bahn zusätzliche Transportmöglichkeiten zu verhandeln, um den Studierenden der TU Dresden die Reise zur Demonstration in Leipzig zu ermöglichen. Der StuRa TU Dresden möge vorsorglich für das Verhandlungsergebnis "Sonderzug" einen entsprechend hohen

Kostenrahmen beschließen.

Begründung:

5 Da die Studierenden der TU Dresden über ein sachsenweites Semesterticket verfügen, ist es sicher möglich mit den VertragspartnerInnen des Semestertickets zu vereinbaren, am 25.06.2014 die Regionalbahnen nach Leipzig entsprechend zu verstärken. Sollten diese nur zur Einrichtung eines Sonderzuges bereit sein, wäre es sinnvoll einen Kostenrahmen von ca. 7.000 EUR zu beschließen, da ohne die Finanzierung des StuRa TU Dresden eine gesonderte Beförderungsmöglichkeit nach Leipzig kaum umsetzbar sein wird.

10 Nähere Ausführungen dazu erfolgen mündlich zur Sitzung durch eineN VertreterIn der KSS im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung Hochschulpolitik und der Vertretung im LandessprecherInnenrat.

15 Andreas Spranger: Da wir wollen, dass die Studierenden nach Leipzig kommen, ist eventuell ein Sonderzug von der Deutschen Bahn von Nöten. Unsere Referenten, die das Semesterticket verhandeln, könnten dafür aufgrund guter Beziehungen mit der Bahn verhandeln.

David Faber: Wie viel Sonderzüge werden benötigt? Darüber sollte sich der StuRa im Klaren sein.

20 Joshua Pohlmann: Ich bezweifle, dass ein Sonderzug ausreicht. Ich denke nicht, dass alle Studierenden pünktlich in einem Zug fahren werden.

25 Andreas Spranger: Der Antrag ist deshalb so schwammig, da es sein kann, dass kein Sonderzug benötigt oder verschiedene Längen von Sonderzügen nötig sind. Es soll sich erstmal ein Angebot der Bahn eingeholt werden.

30 Johanna Kruner: Auf der letzten großen Demonstration in Dresden waren relativ viele Studierende aus Chemnitz und Leipzig. Es wäre ein Armutszeugnis für Dresden, wenn wir nicht gleiches auf die Beine stellen. Wir brauchen eine vernünftige ÖA. Ich sehe gutes Mobilisierungspotenzial, wenn man eventuell betroffene Fakultäten anspricht, dass sie stark „bedroht“ sind (von den Kürzungen).

35 Michael Grauert: Wir werden nicht nur mit der TU Dresden nach Leipzig fahren, sondern auch mit Studierenden anderer Hochschulen Dresdens. Wenn man der Bahn mitteilt, wie hoch das Aufkommen von Studierenden ungefähr ist, wäre es hilfreicher für die Verhandlungen.

Robin May: Der Antrag hat keine feste Summe. Sollen wir uns auf eine Summe einigen oder einen Arbeitsauftrag erteilen. Bei letzterem stimme ich voll und ganz zu.

40 Nancy Heinze: Sowas hat schonmal funktioniert und ein Sonderzug hat m.M.n. mehr Mobilisierungspotenzial.

Andreas Spranger: Das Geld soll nicht auf Biegen und Brechen ausgegeben werden.

45 Adelheid Noack: Die Demo beginnt 13.00 Uhr. Ich denke nicht, dass manche ein bis zwei Stunden früher anreisen und deshalb die meisten den selben Zug nehmen werden.

Matthias Zagermann: Der Finanzantrag steht, um die Option des Sonderzuges zu besitzen. Es muss auf jeden Fall mit der Bahn geredet werden, da aktuelle Züge nicht einfach erweiterbar sind.

50 **Änderungsantrag von Christian Soyk:**

Ersetze alles mit: Der StuRa beauftragt das RF Semesterticket die Rahmenbedingungen für einen Sonderzug zur Demo am 25.06. zu erfragen. Nach Konkretisierung der Daten erfolgt ein weiterer Auftrag.

Der Änderungsantrag wurde vom Antragssteller übernommen.

Andreas Spranger: Ich würde den Antrag annehmen, wenn du statt „Referent“ „Referat“ schreibst.

- 5 Diana-Victoria Menzel: Ich würde mir wünschen, dass auch der StuRa der HTW in die Verhandlungen mit einbezogen wird, damit der StuRa der HTW auf dem aktuellen Stand ist und sich somit Kosten geteilt werden können.

Andreas Spranger: Wer ist dort der*die Verantwortliche für das Semesterticket?

- 10 Robert Georges: Ich hätte Bauchschmerzen eine unbekannte Summe zu beschließen, da es im Protokoll nicht gut aussieht.

GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung.

- 15 **Gegenrede:** Antrag bezieht sich nur auf DB. Es gibt auch andere Transportmöglichkeiten. Diese sollte man mit einbeziehen.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

- 20 **Antrag ohne Gegenrede angenommen.**

2 Bericht der GF und Ausschüsse

- 25 Bestätigung des Protokolls des Förderausschuss vom 06.03.2014

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

- 30 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 25.02.2014

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

- 35 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 04.03.2014

Michael Grauert: Es ging um einen Streit der GF. Es soll eine interessante Debatte gegeben haben. Dieses sollte laut Protokoll ins Plenum getragen werden. Um was ging es da und was ist der Hintergrund?

- 40 Matthias Zagermann: Worum ging es inhaltlich?

Michael Grauert: Es ging um eine Debatte in Bezug auf die Öffnungszeiten des Service-Büros am 5.3.2014.

- 45 Johanna Kruner: Der letzte Tag der Rückmeldung war am 5.3. (mittwochs). Mittwochs ist das Service-Büro nicht offen. Daher entstand die Debatte, ob das Büro dennoch öffnen sein. Es wurde festgestellt, dass eine kurzfristige Öffnung arbeitsrechtlich nicht möglich war. Es wurde nicht ins Plenum getragen, da die darauffolgende Sitzung nach dem 5.3. war.

- 50 Robert Georges: Gab es damit überhaupt Probleme?

Johanna Kruner: Ja, es gab welche. Ein Mensch war am Dienstag nach den Öffnungszeiten da und auch

am Mittwoch. Die GF argumentierte ruhig und sachlich das Problem. Die mesiten waren einsichtig.

**Keine Gegenrede.
Damit ist das Protokoll bestätigt.**

5 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 11.03.2014

Matthias Funke: Seite 66 Punkt 9, Satz mit Abschneiden der Schwanzflosse bitte entfernen.

10 Johanna Kruner: Um es zu erklären. Wir waren am Vortag bei der CDU und uns wurden Zebrafische zur Schau gestellt.

Lilane Drößler: Seite 66 Punkt 9, ihr habt die Anträge durchgesprochen also kommt nicht mehr dazu?

15 Johanna Kruner: Das war eine erste Kalkulation.

David Faber: Seite 66 Punkt 9, was hat es mit dem Satz des Rektors auf sich?

20 Johanna Kruner: Wir haben festgestellt, dass das, was in Leipzig passiert, bei unseren Studierenden noch nicht angekommen ist. Es ist bei den Großteil der Studierenden nicht bekannt, welche Probleme wir haben. Eine Informationsmail ist in Arbeit. Man vermutet, dass es besser angenommen wird, wenn die Mail vom Rektor kommt.

Grzegorz Lepich: Ich denke, dass es medial noch nicht wirklich aufgenommen wurde.

25 Michael Grauert: Herzlichen Dank für die Auffassung der GF. Man muss sich über die gemeinsame Problematik bewusst werden.

30 **Meinungsbild: Würdet ihr es begrüßen, dass man Unmutsbekundungen mit dem Rektorat gemeinsam durchführt?
Abstimmung: 30/1**

Markus Peller: Was sagt die GF gegen die Stellenkürzungen?

35 Johanna Kruner: Es geht nur darum, dass der Rektor das Problem beim Namen nennt. Der Protestaufruf wird vom StuRa kommen. Wenn eine Mail vom Rektorat kommt, ist die Bearbeitungszeit wesentlich schneller. So wird die Mail schneller verteilt.

40 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.
Keine Gegenrede.
Damit ist die Redeliste geschlossen.**

45 Diana-Victoria Menzel: Es gibt diverse Möglichkeiten sich Informationen zu beschaffen (Homepage der KSS, Blog und Facebook-Seite zur Demo „Kürzer geht's nicht“). Es können auch E-Mailadressen in den E-Mailverteiler zur Demo aufgenommen werden (demo@stura.uni-leipzig.de).

**Keine Gegenrede.
Damit ist das Protokoll bestätigt.**

50 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 18.03.2014

Nancy Heinze: Seite 68 Punkt 5. Das UniAir wird nicht nur vom Studentenwerk verrichtet sondern auch vom Club Mensa.

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

5 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 26.03.2014

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 02.04.2014

10

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

Bestätigung des Protokolls der GF-Sondersitzung vom 03.04.2014

15

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

Berichte

20

Bericht von Johanna Kruner:

Ich habe mit Frau Rennert gesprochen bezüglich der Exmatrikulationswelle. Frau Rennert hat sich entschuldigt, dass der StuRa nicht informiert wurde. Außerdem haben wir eine Antwort vom SMWK bezüglich der Rücktritte von Prüfungsleistungen durch Krankheit. Unser Justizariat ist der Meinung, dass die Uni im Recht ist. Es wird sich vorbereitet und mit anderen Betroffenen vernetzt.

25

Thomas Mehlberg: Wie steht das SMWK dazu?

Johanna Kruner: Es unterscheidet zwischen Diagnose und Befund. Entscheidend sei der Befund. Die Frage, ob es prüfungsstressbedingt ist oder nicht, sei nicht zulässig.

30

Michael Grauert: Wäre es möglich die Fristen zur Abmeldung generell zu senken, um den ganzen ein wenig aus dem Weg zu gehen?

Johanna Kruner: Ich habe mit Prof. Strahringger gesprochen. Es ist ein schwieriger Weg. Viele sind der Meinung, dass nicht alle krank sind, die sich krank schreiben lassen. Prof. Strahringger vertritt glücklicherweise unsere Meinung.

35

Liane Drößler: Die verantwortlichen Menschen waren empört über den Zustand und waren nicht der Meinung, dass es an unserer Fakultät durchführbar ist.

40

Johanna Kruner: Beim Maschinenwesen drohte der Dekan mit dem Rücktritt, falls das Formular bei ihnen eingeführt wird. Generell kann das Formular überall dort, wo es eingeführt wurde, auch wieder abgeschafft werden.

45

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Gegenrede: Der StuRa muss dazu kommen, sich an die Sitzungszeit seiner Satzung zu halten.

13/8/0

Damit ist die Sitzungszeit nicht verlängert.

50

Matthias Zagermann: Danke für den ausführlichen Bericht. Es dürfte im Allgemeinen Interesse sein, wenn ihr da am Ball bleibt.

Thomas Mehlberg: Dürfen wir die Aussagen des SMWKs an unsere Vertreter*innen weiterleiten?

Johanna Kruner: Ich verschicke die Informationen über den FSR-Verteiler. Verstreut die Informationen so gut wie möglich.

5

Marius Walther: Im Senat haben wir darauf hingewirkt, dass ein neues Rundschreiben von Strahinger verfasst wird, in dem sie darauf hinweist, dass es sich bei dem Formular und Vorgehen nur um eine Empfehlung handelt.

10 **GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit
24 Mitglieder anwesend.**

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Gegenrede: Es ist wichtig, dass wir planen können, wie lange die Sitzung geht.

15 15/9/0

Damit ist die Sitzungszeit nicht verlängert.

Matthias Funke: Unsere BO wurde vom Rektorat angenommen.

20 Adelheid Noack: Wir versuchen Zusammenarbeit zwischen StuRa und KSS zu verbessern. Es ist eine Mediation geplant. Es wäre schön, wenn vom StuRa (besonders kritische Menschen) teilnehmen. Terminvorschläge: 24. April oder in der Zeit vom 2.-7. Mai. Es wäre schön, wenn es eine rege Teilnahme gibt. Bitte schnellstmöglich Rückmeldung.

25

Quartalsberichte

2a Finanzantrag 14/036 TUUWI

30 Wurde vertagt.

2b Antrag 14/038 Arbeitsauftrag Mobilisierung zur Demo

Wurde vertagt.

35

3 Antrag 14/041 Beitritt zur FinV der KSS

Wurde vertagt.

40 **4 Geschlossene Sitzung**

Wurde vertagt.

5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung

45

Wurde vertagt.

**6 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 –
Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung**

50

Wurde vertagt.

7 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs. 3 und §3 Abs. 2, 3. Lesung

5 Wurde vertagt.

8 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen*

Wurde vertagt.

10

9 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder*

Wurde vertagt.

15 **10 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas***

Wurde vertagt.

11 Finanzantrag 14/032 "ad rem Beilage"*

20

Wurde vertagt.

12 Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS*

25

Wurde vertagt.

15 Antrag 14/037 Unterstützung der Aktion „Bildung kostet“

Wurde vertagt.

30

16 Antrag 14/039 Änderung der Beitragsordnung § 4 Absatz 5

Wurde vertagt.

35 **17 FA 14/040 die Bühne – Lange Nacht der Theater**

Wurde vertagt.

40

18 Sonstiges

45 Vom 26. bis 27. April ist ein StuKo-Seminar in der Uni Leipzig. Es ist wichtig, dass die Menschen in den StuKos wissen, was sie für Rechte haben. Verbreitet diese Information. Es gibt eine Mail dazu über den FSR-Verteiler.

50

Unterschriften:

5

.....
Versammlungsleiter

10

.....
Protokollant

15

Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 10.04.2014

Sitzungsleitung: Matthias Funke

Protokollant: Marius Walther

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 32

Mehrheit der Mitglieder: 17

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 22

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	fehlt unentschuldigt	
Architektur	A-Sitz	Heemann, Sabina	fehlt unentschuldigt	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Noack, Anne	Vertreter anwesend	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	fehlt entschuldigt	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	fehlt unentschuldigt	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	fehlt unentschuldigt	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pöttsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	Sitz ruht	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Sitz ruht	
Physik	A-Sitz	Rehwald, Martin	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
	C-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Badura, Robert	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	Vertreter anwesend	
Phil	A-Sitz	Heinze, Nancy	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Kruner, Johanna	Vertreter anwesend	

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 24.04.2014

Versammlungsleiter: Marius Walther

Protokollant: Bastian Reinhardt

- 5 Sitzungsbeginn: 19:38 Uhr
Sitzungsende: 23:52 Uhr

Es sind 22 von 34 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

10

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht und Protokolle.....	2
3 Wahlen und Entsendungen.....	4
4 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRa.....	8
5 Antrag 14/042 Einrichtung der Projektgruppe „Studentisches Display Informations System (StuDi InfoS).....	8
6 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder*.....	10
7 Antrag 14/038 Arbeitsauftrag Mobilisierung zur Demo.....	12
8 Finanzantrag 14/044 Vortragsreihe „Das Politische ist privat – Geschlechterverhältnisse zwischen Kontrolle und Gegenwehr.....	13
9 Finanzantrag 14/045 „festival contre le racisme 2014“.....	14
10 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih.....	15
11 Geschlossene Sitzung.....	15
12 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen.....	15
13 Antrag 14/043 Feststellung der tatsächlichen Länge der StuRa-Sitzungen.....	15
14 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 –Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung.....	16
15 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs. 3 und §3Abs. 2, 3. Lesung.....	17
16 Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS.....	18
17 Antrag 14/041 Beitritt zur FinV der KSS.....	18
18 Antrag 14/039 Änderung der Beitragsordnung § 4 Absatz 5.....	19
19 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung, 3. Lesung.....	19
20 Sonstiges.....	20

1 Begrüßung und Formalia

Allgemeines

5 Andreas Spranger: Es sind die Ausschreibungen zu beachten. Vorallem für das QM. Es hängt seit heute aus und muss auf der nächsten Sitzung gewählt werden.

Diskussion der Tagesordnung

10 Es gibt einige Diskussionen zur Tagesordnung. Die entgeltigen Verschiebungen der TOPs lauten wie folgt:

TOP 13 auf 4a
TOP 14 auf 4b
TOP 4 auf 12 a

15

Beschluss der Tagesordnung.

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen

20 **GO-Antrag auf Neuauszählung.**

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen

Damit ist die Tagesordnung so bestätigt.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 06.02.2014

25

GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll vertagt.

30 Bestätigung des StuRa-Protokolls der StuRa Sondersitzung vom 03.04.2014

Matthias Zagermann: Protokoll ist nicht fristgemäß rumgegangen. Deshalb sollte es vertagt werden.

GO-Antrag auf Vertagung der aller Protokolle.

35 **Keine Gegenrede.**

Damit sind alle Protokolle vertagt.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 10.04.2014

40 2 Bericht und Protokolle

Berichte

Bericht von David Färber:

45 Arbeitsauftrag Sonderzug. Der Mensch für die Verhandlung ist momentan im Urlaub. Am Tag der Demo ist Baustelle zwischen Dresden und Leipzig (Bahn). Eine Fahrt mit dem Bus würde Hin und Zurück 17€ kosten.

Andreas Spranger: Vielen Dank für deine Mühe.

50 Bericht von Andreas Spranger:

Ausschreibung für Qualitätsentwicklungsgremium ist seit heute raus. Vom Rektor kommt ein Brief mit der Info, dass die Besetzungsfrist am 30. April ist. 7. Mai ist konstituierende Sitzung. Ich werde den Rektor um eine Fristverlängerung beten.

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung.

19. Mai ist konstituierende Sitzung. Am 7. Mai ist eine Schulung für dieses Gremium.

- 5 Andreas Spranger: Das Gremium sollte Menschen enthalten, die Akkreditierungserfahrungen haben.
Matthias Zagermann: Akkreditierung kann nicht ohne Vertreter*innen der Studierendenschaft erfolgen.
- 10 Andreas Spranger: Ich kann den Rektor noch nicht darauf hinweisen, da der Brief noch nicht da ist.
Hans Richard Heimann: Wer akkreditiert uns?
Andreas Spranger: Wir akkreditieren uns selbst. Das ZQA leitet es.
- 15 Markus Peller: Matthias Zagermann hat erzählt, dass es ohne studentische Vertreter*innen nicht läuft. Ist das richtig, dass diese das ganze Scheitern lassen können?
Andreas Spranger: Kann ich dir nicht beantworten, ich frage nach.
- 20 Matthias Zagermann: Ich sagte nicht, dass die Entsandten es blocken können. Es kann nur geblockt werden, wenn es von uns keine Entsendungen gibt.
Bericht von Andreas Spranger:
- 25 KSS bot uns, dem StuRa, eine Mediation an. Es gäbe eine Mediatorin. Es sind auch Plenumsmitglieder gern gesehen. Von der Geschäftsführung gab es keine klare Aussage. Ich bitte darum, dass Interessierte sich melden.
Hans Richard Heimann: Ich finde das Angebot der KSS gut. Es schließt sich an unsere Beschlüsse der letzten Monate an.
- 30 Grzegorz Lepich: Ich stimme dir zu. Es gibt Probleme zwischen KSS und mancher Vertreter*innen des StuRas. Menschen, die kaum was von der KSS wissen, sind dort schlecht aufgehoben.
- 35 Hans Richard Heimann: Ziel ist es, Probleme zu klären.
Robert Georges: Wenn es nicht darum geht, aktuelle Probleme zu klären, worum soll es dann überhaupt gehen? Sollen nur Menschen da sein, mit denen es Probleme gibt oder sollen nur „neutrale“ Menschen anwesend sein?
- 40 Andreas Spranger: Ich sprach mit Adelheid. Es sollen sowohl als auch anwesend sein.
Matthias Zagermann: Es ist schön, dass es solche Ansetze gibt. Ich sehe es als Chance, die sachlichen Kritikpunkte mit Hilfe des Mediators zu klären, so dass man tatsächlich im Rahmen der Zusammenarbeit weiterkommt.
- 45 Andreas Spranger: Kritikpunkte wie FinV sollen geklärt werden. Deshalb sollen alle die daran beteiligt sind und waren an den Tisch geholt werden. Ich denke, es könnte schwierig werden, da die Seiten unausgeglichen sein könnten (2 Vertreter*innen KSS, 5 Vertreter*innen Stura).
- 50 Grzegorz Lepich: Zahlenmäßig könnte es nicht sinnvoll sein. (Verhältnis der Vertreter*innen)
Hans Richard Heimann: Man könnte anfragen, wie viel Vertreter*innen seitens der KSS anwesend

sind. So könnte man die gleiche Anzahl aus dem StuRa dort hinschicken.

Jessica Rupf: Ich denke, dass es für 3-5 Leute gedacht ist.

- 5 Matthias Zagermann: Ich würde vorschlagen, dass einfach ein Termin gefunden wird. Vorschlag am 1. Mai oder abends/am Wochenende. Wir sollten Terminangebote an KSS schicken. Man sollte möglichst sachlich rangehen und persönliches außenvor lassen.

Andreas Spranger: Es gibt schon Vorschläge. 2.5., 5.5, 6.5. und 7.5.

- 10 David Färber: Gibt es Plenumsmitglieder, die hingehen würden oder gibt es nur Gfs?

Robert Georges: Ich würde hingehen.

- 15 Andreas Spranger: Ich würde auch hingehen. Es wäre schön, wenn auch manche Plenumsmitglieder anwesend sein würden.

Hendrik Florian Pötzsch: Hast du Vorstellung, wer mitkommen sollte?

- 20 Andreas Spranger: Ich habe den Bericht mitgebracht, damit jeder selbst entscheiden kann, hinzugehen oder nicht. Interessierte können sich auch an mich wenden.

Bericht von Andreas Spranger:

- 25 Nächsten Dienstagnachmittag 29.4. (15.00 Uhr) ist das nächste Bündnistreffen „Kürzer geht nicht“ in der Uni Leipzig, Hörsaal Neues Paulinum. Ich selbst kann nicht. Ich bitte, dass jemand von euch hinfährt und uns davon berichtet. Erstes Treffen war sehr interessant, gutes Konzept existiert, jedoch war das Treffen mäßig vorbereitet.

Nach GOAntrag auf Änderung der TO (siehe Seite 8)

- 30 Andreas Spranger: Rektorat möchte am 13. Mai Mitglieder benennen. StuRa soll am 8. Mai Entsendungen bestimmt haben und am 9. Mai an Frau Pamela Hoffmann weiterleiten. Falls dies nicht geschieht, ist eine Terminverschiebung nicht möglich. Am 19. Mai soll es ein Treffen geben. Es soll dort nichts beschlossen werden, sondern dient nur der Schulung. Die Schulung findet auch statt, wenn keine studentischen Vertreter*innen anwesend sind. Wenn man den Termin verschieben möchte,
- 35 muss man auf die Mitarbeiter*innen zugehen und fragen, dass sie dort nicht erscheinen, damit mehr Zeit gewonnen werden kann. Erste Beschlusssitzung soll Mitte Juli stattfinden. Findet man zwischen 13. und 19. Mai Menschen, soll man dies ans Rektorat weiterleiten.

- 40 Hans Richard Heimann: Dann könnten wir es ja zur nächsten StuRa-Sitzung schaffen. Ich sehe kein Grund, dies scheitern zu lassen.

Andreas Spranger: Mir geht es nicht um das Scheitern, sondern darum, dass Studierenden die Möglichkeit haben, an der Schulung teilzunehmen. Wir sollten es von Anfang an unterstützen.

- 45 David Färber: Schickst du eine Mail über den Verteiler?

Andreas Spranger: Nicht vor Montag.

Hans Richard Heimann: Wann soll die Schulung stattfinden?

- 50 Andreas Spranger: Am 19. Mai. Wir müssen die Vertreter*innen bis übernächsten Montag finden.

Grzegorz Lepich: Kommt eine E-Mail über den FSR-Verteiler??

Andreas Spranger: Ich werde versuchen, dies am Montag zu erledigen.

Bericht von Hans Reuter:

5 Bericht der Senatskommission Gleichstellung. Es wurde bekanntgegeben, dass der Girlsday 2014 erfolgreich war. Außerdem läuft bis Ende April ein Ideenwettbewerb zur familiengerechten Hochschule 2015. Wer Ideen oder Projekte hat, kann diese dort einreichen und ggf. umsetzen. Es gibt bis zu 6000€ für die Umsetzung. Letzte Woche Mittwoch gab es nur eine Bewerbung.

10 Jessica Rupf: Die Gelder müssen Anfang nächsten Jahres ausgegeben werden, da sie sonst verfallen.

3 Wahlen und Entsendungen

Antragssteller: Kai Franze

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Politische Bildung

15

Begründung:

Liebe Sitzungsleitung, liebe GF,

20 hiermit bitte ich um eine erneute Entsendung ins Referat politische Bildung. Jetzt, wo meine Diplomarbeit hinter mir liegt, habe ich wieder mehr Zeit mich in die Arbeit des Ref. Pob. einzubringen, daher bitte ich um eine Entsendung zur nächstmöglichen StuRa-Sitzung.

Viele Grüße

Kai Franze

25

Diskussion/Nachfragen:

Kai Franze: Da ich letztes Semester nicht sehr aktiv war, möchte ich diesen Defizit dieses Semester ausgleichen.

30

Markus Peller: Du hast deine Diplomarbeit beendet. Bist du nun noch Student?

Kai Franze: Ich mache momentan ein Zweitstudium.

35

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

Antragsstellerin: Julia Gleu

40 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Politische Bildung

Begründung:

Seit Februar 2014 interessiere ich mich für die Arbeit des Referates Politische Bildung und möchte mich gerne für dieses entsenden lassen.

45

Damit ihr einen kurzen Eindruck von mir bekommt:

An der TU Dresden studiere ich erst seit ein paar Monaten den Masterstudiengang Soziologie und würde gerne mit anderen Menschen zusammen Vorträge organisieren, die Arbeit des Sturas

50 kennenlernen und mich im Referat engagieren. Bis zu meinem Uniwechsel war ich im Fachschaftsrat Sozialwesen Jena (FH) 2 Jahre tätig und habe diverse Veranstaltungen zu Themen wie Erinnerungskultur, Migration und Gender organisiert.

Auf die Arbeit des Referates Politische Bildung bin ich im Rahmen der Vortragsreihe

Gesellschaftskritik & Psychoanalyse, sowie der Veranstaltungsreihe zu Aktionen und Gedenken anlässlich des 13. Februar aufmerksam geworden.

5 Seit Januar 2014 besuche ich regelmäßig die Referatstreffen des Referates Politische Bildung und möchte gerne Veranstaltungreihen, sowie Workshops zu hochschulrelevanten Themen organisieren und mich in der Studentenvertretung engagieren.

Ich hoffe, dass ihr einen kurzen Eindruck von mir bekommen habt und freue mich darauf, euch auf der nächsten Stura-Sitzung kennenzulernen.

10 **Diskussion/Nachfragen:**

Hans Richard Heimann: Ich finde, dass wir in dem Referat mehr Unterstützung benötigen. Deshalb Fürsprache.

15 Liane Drößler: Auch aufgrund deiner Erfahrung, kann sie in dem Referat sicherlich sehr viel mit Einbringen.

Julia Gleu: Ich interessiere mich für die Geschichte der TU Dresden und Sachen aus dem Bereich Technik. Würde mich kritisch mit der Geschichte der TUD beschäftigen.

20

**Keine Gegenrede.
Damit ist sie entsandt.**

25 **Antragsstellerin:** Andrea Augustin

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Öffentlichkeitsarbeit

Begründung:

Hallo!

30

Da die Referate wieder einmal bereinigt worden/ werden, möchte ich gern meine Entsendung in das Referat Öffentliches erneuern. Ich war und bin hier vor allem für die Mensawerbung zuständig.

35 Anerkannte Hochschulgruppen, aber auch der Stura selbst und die FSRs haben die Möglichkeit, auf den Bildschirmen kostenlos zu werben, was auch rege genutzt wird. Dafür müssen aber immer wieder freie Zeiträume reserviert werden und die Anzeigen, die eingehen, sortiert, bearbeitet und gebündelt weitergegeben werden. Dies mache ich nun schon seit mehreren Jahren und würde es gern fortsetzen.

40

Ein weiteres Großprojekt ist der Spirex, der inzwischen eher online basiert ist. Er besitzt zudem zahlreiche Begleithefte, etwa eine HSG-Broschüre. Auch hier habe ich in der Vergangenheit mitgewirkt und möchte dies gern weiterhin tun; gerade weil das Referat Ö im Moment etwas spärlich personell ausgestattet ist und die Online-Umsetzung noch nicht fertig geglückt ist.

Für weitere Projekte bin ich offen.

45

LG, Andrea Augustin

Diskussion/Nachfragen:

50 Hans Richard Heimann: Gibt es Erwägungen, den StuRa vermehrt nach außen hin positiver darzustellen.

Andrea Augustin: Wenn es dafür Projekte gibt, bin ich sehr offen dafür.

Jessica Rupf: Wirst du zukünftig deine StuRa-Mailadresse benutzen?

Andrea Augustin: Das mache ich, seit es mal eine Beschwerde gab.

5

Keine Gegenrede.
Damit ist sie entsandt.

10 **Antragsstellerin:** Carolin Riedel
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Öffentlichkeitsarbeit

Begründung:

15 Mein Name ist Carolin und ich studiere an der TU Architektur. Seit ca. drei Jahren bin ich in der Exekutive tätig, zuletzt als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit. Auf Grund von zeitlichen Schwierigkeiten ist es mir nicht mehr möglich den Posten gewissenhaft zu begleiten, möchte jedoch besonders bei der Erstellung des Spirex helfen. Über eine erneute Entsendung würde ich mich sehr freuen.

20 Viele Grüße
Caro

Diskussion/Nachfragen:

25 **GO-Antrag auf Vertagung.**
Keine Gegenrede.
Damit ist der Antrag vertagt.

30 **Antragssteller:** Christian Prause
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Soziales

35 **Begründung:**
erfolgt mündlich

Diskussion/Nachfragen:

40 **GO-Antrag auf Vertagung.**
Keine Gegenrede.
Damit ist der Antrag vertagt.

Zählkommission:

45 Grzegorz Lepich, Felix Hühne, Andrea Augustin
Keine Gegenrede.
Damit ist die Zählkommission bestätigt.

50 **Antragsteller:** Hendrik Wobst
angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in den LSR der KSS

Begründung:

Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen, Hendrik Wobst in den LandessprecherInnenrat der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften zu entsenden.

Begründung zum Antrag: Ich bin zur Zeit Koordination der KSS und nehme als solche sowieso an allen Sitzungen des LSR der KSS teil. Da die Beschlussfähigkeit meist auch aufgrund fehlender anwesender Stimmen des StuRa TU Dresden scheitert, könnte ich so mindestens einen formalen Beitrag zum Beheben dieses Missstandes leisten. Bei Abstimmungen des LSR der KSS werde ich nur dann Stimme für StuRa

TU Dresden abgeben, wenn mir eine klare Ansage des StuRa TU Dresden bezüglich des jeweiligen Antrags vorliegt. Ich bin Student an der TU Dresden.

freundlich Gruß
Hendrik Wobst

Diskussion/Nachfragen:

Andreas Spranger: Hat die Sitzungsleitung ihn mal kontaktiert?

Marius Walther: Ja, aber es gab keine Antwort.

GO-Antrag auf Abweichung von §17 (3) GO.

Gegenrede: Ordnungen sollten nicht außer Kraft gesetzt werden.

Abstimmung: 6/ 13/3

Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag vertagt.

Antragssteller: Daniel Förster

angestrebter Tätigkeitsbereich: Sitzungsleitung

Begründung:

Hallo,

hier mit möchte ich mich als Kandidat für einen Posten in der Sitzungsleitung bewerben.

Ich bin der Daniel Förster, studiere Regenerative Energiesysteme und gehöre zu ET-Fachschaft.

Geboren und aufgewachsen bin in ich Plauen Vogtland, wo ich auch mehrere Jahre Erfahrung in

Gremienarbeit habe. Zu erst war ich Geschäftsführer des dortigen Jugendparlament und führte auch die Finanzen des Gremiums. Später übernahm ich den Posten des Stadtschülerrats und leitete diesen.

Zu meinen Hobbys zählt das Fahrradfahren und der Lampenbau.

Warum ich gern in der Sitzungsleitung sein möchte: Ich möchte mich gerne wieder politisch mehr engagieren und da ich noch nicht viel über die politische Arbeit des StuRa weis, würde ich gern durch den Posten in der Sitzungsleitung mehr Erfahrung sammeln und in das Gesamtgeschehen reinwachsen.

Diskussion/Nachfragen:

Matthias Funke: Hast du unsere GrO bzw. GO gelesen?

Daniel Förster: Ich habe damit angefangen, bin aber noch nicht fertig.

Marius Walther: Fürsprache. Habe schon mit ihm geredet. Ich denke, er bekommt das gut hin.

1. Wahlgang:

24 Stimmen abgegeben, davon sind 24 gültig.

Abstimmung: 23/1/0

Damit ist er gewählt.

5 **Er nimmt die Wahl an.**

Antragssteller: Kai Franze

angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent Internet

10 **Begründung:** Liebe GF, liebe Sitzungsleitung,

hiermit bewerbe ich mich auch für die kommende Legislaturperiode wieder als Referent Internet. Mein Studium der Soziologie habe ich jetzt abgeschlossen. Dennoch werde ich der Uni noch weiter erhalten bleiben, denn ich werde jetzt noch mein Zweitstudium zu Ende führen. Ich studiere jetzt also noch
15 eine Weile Informatik.

Das Amt als Referent Internet hat mir die letzten Jahre sehr viel Freude gemacht und ich würde mich
gern weiterhin auf diese Weise in den StuRa einbringen. Außerdem werde ich in dieser Legislatur
verstärkt versuchen Mitstreiter/innen für mein Referat zu gewinnen. Ich denke es ist an der Zeit meine
20 Erfahrungen zu teilen. Im Falle eines Auslandsaufenthaltes
meinerseits zB wäre dann trotzdem noch jmd. aus meinem Ressort erreichbar, was sicher kein Nachteil
wäre.

Wenn Ihr mich also noch ein weiteres Jahr haben wollt, stehe ich dafür
25 sehr gern zur Verfügung.

Viele Grüße
Kai Franze

30 **Diskussion/Nachfragen:**

Nancy Heinze: Es gibt momentan keine Referentin Struktur. Deshalb sind diverse Sachen nicht
aktuell. Meinst du, du kannst das erledigen?

35 Kai Franze: Mit entsprechender Zuarbeit auf jeden Fall.

Matthias Zagermann: Bist du im nächsten halben Jahr vor Ort?

40 Kai Franze: Ja, auf jeden Fall.

Joshwa Pohlmann: Da du mit der Struktur vertraut bist, wie schaut es mit der Beschlussdatenbank aus?

Marius Walther: Das machen wir demnächst.

45 1. Wahlgang:

24 Stimmen abgegeben, davon sind 24 gültig.

Abstimmung: 21/0/3

Damit ist er gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

50 **GO-Antrag auf 10 Minuten Pause.**

Antragssteller: Holger Herzberg
angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent Politische Bildung

Begründung:

5 Ich kandidiere als Referent für das Referat Politische Bildung.

Diskussion/Nachfragen:

10 Holger Herzberg: Bin seit 3 Semestern in diesem Referat. Der jetzige Referent hört auf zu studieren. Es wurde überlegt, wer seine Aufgabe übernehmen kann. Wir waren der Meinung, dass ich es kann.

Robin May: Fürsprache.

1. Wahlgang:

15 24 Stimmen abgegeben, davon sind 24 gültig.

Abstimmung: 20/1/3

Damit ist er gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

20

Antragssteller: Andreas Spranger
angestrebter Tätigkeitsbereich: Ewokmaskottchen

Begründung:

25 Werte Sitzungsleitung,

hiermit möchte ich mich auf den ausgeschriebenen Platz des Ewokmaskottchens bewerben.

Meine Qualifikationen:

- 30
- Ich lebe gern auf Waldplaneten, bevorzugt dabei ist Endor.
 - Ich weiß, wo der Bunker des Schutzschildgenerators seinen Hintereingang hat.
 - Ich vergöttere vergoldete Droiden.
 - Ich mag es Steine auf Sturmtruppen und AT-ST zu werfen
 - Ich bin eigentlich ganz knuffig, und mag galgtische Prinzessinnen.

35

Anbei findet ihr auch noch ein Photo von mir.

Bei Fragen stehe ich euch gern zur Verfügung.

40 **Diskussion/Nachfragen:**

Matthias Funke: Fürsprache. [Er steht auf und alle lachen.]

Hans Richard Heimann: Fürsprache, wenn du deine Gesichtsbeharrung anpasst.

45

Thomas Mehlberg: Ich fühle mich nicht ausreichend informiert, da ich dich nicht erkennen kann.

Andreas Spranger: Verzeihung, ich habe momentan eine Brille auf.

50

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

4 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas

Antragssteller: Referat Technik, vertr. durch Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge die eingereichte IT-Richtlinie sowie die Aufhebung der alten Rechnernutzungsrichtlinie beschließen.

5 **Begründung:**

Die aktuell geltende Richtlinie ist stark veraltet. Der eingereichte Entwurf trägt den Entwicklungen der letzten 13 Jahren auf verschiedenen Gebieten wie beispielsweise der Technik, der Mediendienste und des Datenschutzes Rechnung.

10 **Siehe Anlagen:** „Entwurf ITRichtlinien“ und ordnungen_und_richtlinien

Matthias Zagermann: Die aktuelle Richtlinie ist aus dem Jahr 2002. Diese ist nicht mehr zeitgemäß. Vieles wurde aktualisiert und vieles mit neu aufgenommen. Es wurde sich mit dem Datenschutzbeauftragten der TUD zusammengesetzt. Ich freue mich, dass ihr endlich zu meinem
15 Antrag gekommen seid.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag angenommen.

20 **GO-Antrag auf Änderung der beschlossenen TO. Zurückkehren auf Berichte.**

Keine Gegenrede.

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

25 **5 Antrag 14/042 Einrichtung der Projektgruppe „Studentisches Display Informations System (StuDi InfoS)“**

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge die Einrichtung der Projektgruppe "Studentisches Display Informations System (StuDi InfoS)" beschließen.

30

Begründung:

Aufgabe dieser Projektgruppe ist die Unterstützung der Studentenschaft TU Dresden, insbesondere Unterstützung der FSRe, bei der Errichtung von Public Displays mit sowohl lokal begrenzter als auch campusweiter Reichweite. Dies umfasst beispielsweise:

- 35
- Unterstützung und Vermittlung bei der Kommunikation zwischen FSR, Gebäudehauptnutzer (i.d.R. Fakultät) und Gebäudeeigentümer (i.d.R. SIB) und den Beauftragten (z.B. Brandschutz)
 - Unterstützung der FSRe bei der Realisierung
 - Schulung der Moderatoren

40 Optional soll die Projektgruppe die Gewinnung externer Partner wie beispielsweise Studentenclubs oder andere Studentenschaften forcieren.

Ziel der Arbeit ist es, Informationen von StuRa und FSR (Ausschreibungen, Werbung, Informationen) leichter und einfacher der Zielgruppe zu vermitteln und durch die Vernetzung des Systems den Informationsaustausch der FSRe/StuRa untereinander signifikant zu steigern und zu beschleunigen.

45 Die Projektdauer beträgt etwa 1 Jahr, das Projektende ist zum 31.03.2015 angesetzt.

Aufgrund der Zusammenwirkung von verschiedenen Interessengruppen (Rf Technik, GB ÖA, FSRe) und des Aufwandes zum Aufbau eines derartigen vernetzten Systems ist die Eingliederung in die
50 aktuelle Struktur des Studentenrates aufgrund des hohen Kooperationsbedürfnisses mit FSRe schwierig. Die Umsetzung als Projekt führt leichter zur Mitarbeit von Personenkreisen, die grundsätzlich sich eher wenig für die Arbeit in der Exekutive des Studentenrates begeistern können, als die Umsetzung als Aufgabe eines Referates der Exekutive.

5 Bastian Reinhardt: Wem sollen die Informationen, die auf den Displays veröffentlicht werden sollen zugesandt werden, gibt es ggf. eine*n Administrator*in dafür? Wie sieht es mit der Finanzierung aus – muss dies der FSR allein tragen? Kann der FSR entscheiden, wo so ein Display eingerichtet werden soll?

10 Matthias Zagermann: Es gibt keine Vorschriften ein Display montieren zu lassen. Wenn ein FSR das möchte, unterstützt die Projektgruppe den FSR. Sie vermittelt dann zwischen allen Instanzen (auch Brandschutz). Projektgruppe ist nicht für Kontentverwaltung zuständig - soll FSR selbst übernehmen. Finanzierung: es ist nicht geplant aus dem StuRa Geld dafür abzuziehen. Man könnte QUIX dafür anzapfen. Die Projektgruppe könnte diese Anträge stellen. Es gibt ein erfolgreiches Projekt bei der FS Maschinenwesen. Da gibt es auch Erfahrung, die angezapft wird. Vom Personalaufwand maximal 5 Menschen, da Kommunikation sonst schwierig wird.

15 Hans Richard Heimann: Was sind das für Displays?

Matthias Zagermann: Solche Bildschirme wie auf dem StuRa-Flur.

20 Thomas Mehlberg: Fürsprache für diese Projektgruppe. An der Fakultät Verkehr gibt es schon länger Probleme bei der Einrichtung solcher Displays. Man sollte auf jeden Fall mit den Fakultäten reden und ich würde auch gern mitarbeiten.

25 Matthias Zagermann: Das System selbst existiert bereits und befindet sich im Testbetrieb. Sobald der Server vom ZIH zur Verfügung steht, kann regulärer Betrieb aufgenommen werden. FSR kann selbst entscheiden, welche Informationen veröffentlicht werden. Dies geschieht alles online.

Joshwa Pohlmann: Gute Idee, auch mit der Finanzierung. Wenn man bedenkt, dass dadurch Printwerbung eingespart wird, ist ein solches Projekt sinnvoll.

30 Matthias Funke: Als GF Inneres würde ich mich bereit erklären, die Projektgruppe meinem Geschäftsbereich zuordnen zu lassen.

35 Grzegorz Lepich: Projektgruppen sind von AEs nicht ausgeschlossen. Möchte man eine Begrenzung einführen?

Matthias Zagermann: Dir steht es frei, einen entsprechenden Antrag zu erstellen.

Nancy Heinze: Hast du schon andere Mitarbeiter*innen in der Projektgruppe?

40 Matthias Zagermann: Ich hatte eingangs gesagt, dass ich jemanden habe. Dieser hat auch schon zugesagt. Er hat es in den letzten 12 Monaten im FSR Maschinenwesen begleitet.

Grzegorz Lepich: Man kann auch AEs nicht nur auf Personzahl sondern auch auf Höhe beschränken.

45 Matthias Zagermann: Ja, das würde ich auch präferieren. Dies hatte damals aber nicht die Mehrheit beim entsprechenden Antrag gefunden.

Hans Reuter: Satzungskonform wäre es, wenn nach dem ersten AE-Antrag den Mitarbeiter*innen gesagt wird, dass es beim nächsten Mal nicht bewilligt wird.

50 Nancy Heinze: Man könnte doch auch über QUIX bezahlen.

Matthias Zagermann: 350€ gibt es für extrem viel Aufwand. Dann müsste die Projektgruppe überspitzt

24 Stunden am Tag arbeiten. Es wird so sein, dass FSR sich meldet und das möchte. Dann gibt es ein Treffen zwischen Dekan der Fakultät, FSR, Projektgruppe, SIB und Brandschutz. Deshalb denke ich, dass der Aufwand gering bleiben wird. Dem Plenum steht außerdem frei, das Projekt zu ändern.

- 5 Robert Georges: Durch QUIX wäre es möglich. Ich würde jedoch dafür plädieren, dass es ein studentisches Projekt bleibt und deshalb QUIX nicht beansprucht wird.

Änderungsantrag von Jessica Rupf:

Maximalmitarbeiter*innenzahl auf 5 zu begrenzen.

- 10 **Formale Gegenrede.**

Abstimmung: 11/8/4

Damit ist der Änderungsantrag nicht angenommen.

Keine Gegenrede zum eigentlichen Antrag.

Damit ist der Antrag angenommen.

- 15

Mattias Zagermann: Interessierte sind bisher Raphael Messner, Thomas Mehlberg, Hendrik Pöttsch, Matthias Lüth und ich.

6 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder*

Antragssteller: Joachim Püschel

- 20 **Antragstext:** Es geht grundsätzlich um die AE-Berechtigung der Studentischen quix-Mitglieder und des Koordinators sofern er Student ist. Dazu sind zwei Wege denkbar, entweder die Schaffung eines Projekts quix (a) oder die generelle Verankerung in den Ordnungen (b).

- a) Der StuRa möge beschließen, ein Projekt namens stud-quix einzurichten (um Namensverwechslung mit dem Mutterprojekt der TU zu vermeiden -- der Name ist äußerst vorläufig). Ihm sollen die Studentischen quix-Mitglieder und der Koordinator angehören, sofern er selbst Student ist, also maximal sechs Menschen. (Außerdem müssen alle berechtigten Personen Mitglieder der Verfassten Studentenschaft der TU Dresden sein.) Das Projekt soll ab 1. April 2014 zunächst für ein Jahr laufen und zum Zwecke haben, den obigen Personen die Mitarbeit in den möglicherweise intensiven und langen
- 25 Antragsbegutachtungssitzungen (siehe InfoTOP) einerseits und die Nutzung der StuRa-Infrastruktur andererseits (insbesondere Drucker und Werbemöglichkeiten) zu ermöglichen. Sollten höhere Kosten, z. B. professioneller Druck auftreten, so wird ein regulärer Finanzantrag an den StuRa gestellt. Der zugehörige GF soll der GF Inneres sein, der Projektsprecher soll der quix-Koordinator sein.

- 30 b) Der StuRa möge beschließen, die AE-Ordnung wie folgt zu ändern:
Füge in § 2 Abs. 1 (ganz unten) hinzu: "8. Die Studentischen Mitglieder und der Koordinator des quix-Projekts, sofern er selbst Student ist."
Füge in § 4 Abs 3a neu hinzu: "Die Studentischen Mitglieder des quix-Projekts und dessen Koordinator sind wie Referentinnen zu behandeln."

- 40

- Begründung:** Im Grunde soll es darauf hinauslaufen, dass die Arbeit der quix-Mitglieder und des Koordinators, die beide viel Zeit im Lesen, Werten und Befinden der studentischen Anträge überhaupt durchführbar wird. Die Sitzungen finden in der Regel drei bis viermal im Semester statt, je nach Antragslage; sie finden außerdem immer in den "Arbeitszeiten" statt, weil ja auch Nichtstudenten im Gremium sind. Außerdem werden nach jeder Förderperiode Förderberichte geschrieben, sodass dort ein Mehr Arbeit liegt. -- Deshalb auch die Gleichstellung mit den Referenten (analog Sitzungslösung). Der StuRa hat hier durch die Entsendungen bzw. die Wahl des Koordinators die alleinige Kontrolle über die Mitglieder, sodass keine anderen Abhängigkeiten existieren, die den Interessen des StuRa zuwiderlaufen könnten.
- 45
- 50

Wichtig ist noch zu bedenken, was man mit dem -- momentan leeren -- Erweiterten Vertreterpool macht, also ob diese Berechtigungen auch für diese Mitglieder gelten sollen. Wenn man vage bleibt und die Projektmitgliedsanzahl nicht beschränkt wird, können diese Berechtigungen für alle Mitglieder gelten und man muss keine Extraformulierung aufnehmen.

5 Ich präferiere die Umsetzung als Projekt, da wir nicht wissen, ob quix verstetigt wird. Da wird andererseits aber auch nicht wissen, wann die EUR 250.000 ausgegeben sein werden, kann es sein, dass das Projekt geeignet verlängert werden muss.

Ich hoffe, alles ist soweit verständlich, falls nicht, sind ja etwa drei quix-Leute selbst Plenumsmitglieder und anwesend und können diese Anträge entsprechend übernehmen, wenn ich nicht da sein sollte.

Robert Georges übernimmt den Antrag.

GO-Antrag auf Vertagung.

15 **Gegenrede:** QUIX-Mitglieder sind anwesend.

Abstimmung: 0/1/0

Damit ist der GO-Antrag nicht angenommen.

20 Robert Georges: Es soll darum gehen, dass studentische Mitglieder des Gremiums AE-Berechtigung bekommen.

Andreas Spranger: Im Januar wurde angedacht, es als studentisches Projekt zu machen.

25 Thomas Mehlberg: Wie viel Arbeit wird es?

Robert Georges: Es steht noch nicht fest, da die Ausschreibung noch läuft. Bisher besteht aber so mancher Klärungsbedarf. In der zweiten Runde, werden dann Entscheidungen gefällt.

30 Hans Richard Heimann: Wir hatten den Sachverhalt mit der Begrenzung der AE-Berechtigten schon. Wäre es nicht angebracht auf den Stellvertreter*innenpool zu verweisen und somit die Zahl auf 11 zu erhöhen?

Robert Georges: Wäre denkbar.

35 Matthias Zagermann: Es wurde damals nicht bewusst als Projekt angelegt. Man sollte mit dem Rektorat diesbezüglich nochmal sprechen. Man braucht keine Limitierung einführen, da die Anzahl so oder so im Gremium schon begrenzt ist.

40 Robert Georges: Wenn ihr mit der Limitierung glücklicher seid, können wir das gern so machen.

Markus Peller: Warum sollen wir für das Rektorat Geldausgeben in Form von AEs ausgeben?

45 Robert Georges: Es ist eine Idee des Rektorats. Wir bezahlen nicht die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen sondern nur die Studierenden. Es ist mit Arbeit verbunden. Da wir da auch die Mehrheit und somit den größten Einfluss haben, finde ich es gerecht, den Aufwand zu entschädigen. Ich fände es sinnlos, das Geld für die AEs von den 250000€ abzuziehen.

Joshua Pohlmann: Wenn man als Studierender eine Idee hat, die Lehre zu verbessern, benötigt man doch keine AE! Man macht es doch deshalb, weil man etwas verbessern möchte.

50 Robert Georges: Die AEs sind nicht für die Verbesserung der Lehre, sondern für den Aufwand, den die Gremiumsmitglieder haben. Es ist nicht so, dass das Geld an die Professor*innen geht.

David Färber: Wir bekommen 250.000€. Ich fände es schwierig noch mehr Geld für die AEs zu fordern.

5 Alexander Busch: Ich möchte zu bedenken geben, dass wir viele Hochschulgruppen fördern. Deshalb sollte man erst recht QUIX unterstützen.

10 Hans Reuter: Begründung von Joshua kann man verstehen, ich denke jedoch, dass eine solche Generaldebatte nicht zielführend ist. Es müssen die Menschen selbst entscheiden, ob sie es aus persönlichem Antrieb machen oder nicht. Sie sollen selbst entscheiden, ob sie AEs beantragen oder nicht.

Grzegorz Lepich: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis von QUIX ist sehr hoch, deshalb ist die AE-Berechtigung durchaus vertretbar.

15 Markus Peller: StuRa-Entscheidungen sind Einzelfallentscheidungen. Deshalb stellt sich hier die Frage, ob man AEs zahlen möchte oder nicht. Es gäbe auch andere Gremien, die ohne AEs arbeiten.

20 Felix Hühne: Der StuRa hat die Aufgabe, sich um die Umsetzung zu kümmern. Wie lange benötigt denn ein Antrag für die Bearbeitung?

Robert Georges: Ich würde gern mal zeigen, wie die Anträge inhaltlich aussehen. Es besteht nämlich viel Klärungsbedarf.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

25 **Begründung:** Argumente wurden nun schon reichlich ausgetauscht.

Gegenrede: Ich habe nicht gesehen, dass wir uns auf eine Möglichkeit geeinigt haben.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung wird zurückgezogen.

30 Thomas Mehlberg: Man muss sehen, dass dieses QUIX-Gremium existiert. Manche Studierende setzen sich sehr dafür ein. Was nicht berücksichtigt wird, ist, dass diese Menschen nebenbei auch studieren. Ich bin dafür, dass sie AEs bekommen.

35 Robin May: Ich habe Bauchschmerzen damit, dass wir nach den Wahlen dieser Menschen über AE-Berechtigungen sprechen.

Joshua Pohlmann: Für mich besteht die Legitimation der AEs darin, dass sie uniweit bezogen sind und nicht auf einzelne StuKos. Da es bisher Menschen gibt, die sich gewählt lassen haben, sollte man von AEs absehen.

40 Robert Georges: Ich finde AEs sind eine Entschädigung für einen Aufwand, in der Zeit man auch arbeiten gehen könnte. Ich finde es nicht legitim, darauf zu verweisen, dass in anderen Gremien keine AEs gezahlt werden.

45 Matthias Zagermann: Vergleicht nicht Äpfel mit Birnen! Gremien wie StuKo werden vom Fakultätsrat in Kraft gesetzt und nicht vom StuRa. Deshalb haben sie direkt nichts mit der Studentenschaft zu tun. Bezeichnung QUIX als Gremium ist eventuell unangebracht. Es ist nicht so offiziell. Der Antrag selbst beinhaltet zwei Option. Das Problem bei der einen Option, dass man einen separaten Antrag zur Ordnungsänderung stellen müsste. Der dauert drei Lesungen. Die einzige Methode um effektiv zu einem Entschluss zu kommen, wäre m.M.n. die Umwandlung in ein Projekt. Es wurde zwar nicht vom
50 StuRa initiiert, man kann es jedoch als studentisches Projekt bekanntmachen und es als Erfolg der Studierendenschaft verkaufen.

Robert Georges: Der Zweck ist für die Studierenden. Deshalb ist es legitim es als studentisches Projekt

zu deklarieren. Ich persönlich wollte abwarten, ob das Plenum für oder wider den Antrag ist. Wenn dafür, dann wäre meine Tendenz zu Variante a.

5 Grzegorz Lepich: Es war bekannt, dass so ein Antrag kommen könnte. In anderen Gremien bekommt man Entschädigungen in Form von Gremiensemestern. Ich wäre dafür, dies als Projektgruppe zu führen.

Markus Peller: Ich sehe die studentische Selbstverwaltung als Ehrenamt und dementsprechend muss es nicht mit AEs entschädigt werden.

10 Robert Georges: Was ist dann mit den anderen AE-Berechtigten?

15 Andreas Spranger: Ihr sagtet, eure Leute in den StuKos bekommen keine AEs. Dann beantragt solche doch in den FSREN! Wenn es nicht genügend Geld im FSR gibt, dann stellt einen entsprechenden Antrag im StuRa! Mein Änderungsantrag soll Option b streichen. Bis die Ordnungsänderung genehmigt wäre, vergeht zu viel Zeit.

David Farber: Mein Änderungsantrag ist der gleiche. Zusätzlich würde ich die Limitierung auf 6 Personen streichen.

20 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.
Keine Gegenrede.
Damit ist die Redeliste geschlossen.**

25 Andreas Spranger: Ich werbe dafür, dass es ein studentisches Projekt ist. Es ist wichtig, dass sich die Leute engagieren. Sie bekommen keine Gremiensemester und sollen sich durch AEs gewertschätzt fühlen.

30 **Änderungsantrag von Andreas Spranger:
Streiche Option b).
Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen.**

35 **Änderungsantrag von David Färber:
Streiche im Antragstext „, also maximal sechs Menschen.“ und alles ab b).
Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen.**

**Änderungsantrag von David Färber wird zuerst behandelt, da er weitreichender ist.
Formale Gegenrede.
Abstimmung: 18/2/3
40 Damit ist der Antrag mit seinen Änderungen angenommen.**

7 Antrag 14/038 Arbeitsauftrag Mobilisierung zur Demo

Antragssteller: Steven Seifert

Antragstext: Der StuRa TU Dresden möge beschließen, den Geschäftsführer Hochschulpolitik mit der Mobilisierung der Studierendenschaft der TU Dresden bis zum Termin der sachsenweiten "Kürzer geht nicht!"-Demonstration am 25.06.2014 in Leipzig zu beauftragen.

Begründung:

In Anbetracht der anstehenden Landtagswahlen im August 2014, der desolaten Finanzierung der sächsischen Hochschullandschaft und den zeitgleich zum Demo-Termin geführten Haushaltsverhandlungen soll auch die Studierendenschaft der TU Dresden die Gelegenheit bekommen, zu hochschulpolitischen Themen lautstark unter dem Motto "Kürzer geht nicht!" auf die Straße zu gehen.

Dazu ist es notwendig, das diese Themen gezielt hochschulweit seitens des Geschäftsführers Hochschulpolitik aufbereitet, Veranstaltungen geplant und koordiniert und Informationen der Demo-Orga in Leipzig sowie der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) den Studierenden zugänglich gemacht werden. Es wäre in diesem Zusammenhang wünschenswert, wenn der Geschäftsbereich Hochschulpolitik dazu personell verstärkt oder eine themengebundene Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen wird, die unter der Leitung des GF Hochschulpolitik bis zum 25.06. die Solidarität mit allen sächsischen Hochschulstandorten aktiviert. Es wäre ebenso wünschenswert, wenn die/der bis dahin mögliche neue GeschäftsführerIn Öffentlichkeitsarbeit in diese Arbeit einbezogen wird.

GO-Antrag auf Vertagung.

Gegenrede: Die Demo findet bald statt!

Abstimmung: 8/5/6

Damit ist der Antrag nicht vertagt.

GO-Antrag auf 10 Minuten Pause.

Andreas Sprange übernimmt den Antrag.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

Keine Gegenrede.

Keine Gegenerede zum Antrag.

Damit ist der Antrag angenommen.

8 Finanzantrag 14/044 Vortragsreihe „Das Politische ist privat – Geschlechterverhältnisse zwischen Kontrolle und Gegenwehr

Antragstellerin: Referat Gleichstellungspolitik

Antragstext: Der Stura möge beschließen, 1300€ für eine Vortragsreihe des Referates Gleichstellungspolitik im SoSe bereitzustellen.

Begründung:

Eigentlich war geplant, mit ein oder zwei Veranstaltungen an der Ringvorlesung der Vernetzung der politischen Hochschulgruppen teilzunehmen. Da die Ringvorlesung recht schnell alle Termine gefüllt hatte, möchten wir ergänzend eine kleine Vortragsreihe unter dem Arbeitstitel "Das Politische ist privat - Geschlechterverhältnisse zwischen Kontrolle und Gegenwehr" anbieten. Mit den vier geplanten Veranstaltungen versuchen wir, den inhaltlichen Rahmen zwischen "Politischem und Privatem" auch durch die Formate abzubilden – eben zwischen Vortrag und Workshop.

Finanzübersicht:

Honorare:

- 150€ Vortrag "§218 und der Diskurs um Schwangerschaftsabbrüche"
5 150€ Vortrag "Netzfeminismus"
150€ Vortrag "Geschlechterverhältnis und Beziehungen"
300€ Selbstverteidigungsworkshop für Frauen

Fahrkosten:

- 10 500€ insgesamt

Bewerbung:

50€ Flyer

15 **Hans Reuter übernimmt diesen Antrag.**

- 20 Hans Reuter: Es gibt die Vortragsreihe für die Vernetzung politischer Hochschulgruppen. Wir möchten unsere Themen in der Reihe ergänzen. Es steht zwar noch ein Selbstverteidigungsworkshop drin, dieser wird jedoch wahrscheinlich ausfallen. Die drei Vorträge werden im Mai stattfinden. Ich fände es schön, wenn es heute abgestimmt werden könnte, damit wir nächste Woche in den Druck gehen können. Das Referat Öffentlichkeitsarbeit habe ich schon kontaktiert, so dass wir nächste Woche schon einen Flyer hätten.

Hans Richard Heimann: Wozu 500€ Fahrtkosten?

- 25 Hans Reuter: Wir haben eine Referentin aus NRW und zwei aus Berlin. Eine von den Referentinnen ist Bloggerin, deshalb ist pauschal nicht zu erkennen, woher sie kommt. Deshalb sind die 500€ pauschal. Im Endeffekt werden nur entstandene Fahrtkosten nach Finanzordnung bezahlt.

- 30 Robert Georges: Wie wahrscheinlich ist es, dass der Selbstverteidigungsworkshop nicht statt findet? Formal würde ich die Summe aus dem Antrag per Änderungsantrag streichen.

Hans Reuter: Beim Treffen heute, haben wir gesagt, es findet es nicht statt.

- 35 Robin May: Ich finde 500€ für Fahrtkosten nicht zu viel.

Liane Drößler: Gibt es schon ein Programm?

- 40 Hans Reuter: Nein, weil die Rückmeldung der Raumvergabe noch fehlt. Es gibt schon Ankündigungstexte. Wenn es morgen keine Rückmeldung der Raumvergabe gibt, würden wir es vorläufig unter Vorbehalt von Änderungen veröffentlichen.

Markus Peller: Was denkt ihr wie viel Studierende teilnehmen?

- 45 Hans Reuter: Die Ringvorlesung ist dieses Jahr sehr gut besucht. Ich denke, dass es deshalb mindestens 40 Menschen sein werden.

Änderungsantrag von Matthias Funke:

- 50 **Antragssumme auf 1000€ reduzieren; Posten Selbstverteidigungsworkshop in der Finanzaufstellung streichen.
Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen**

Abstimmung des Antrags.

Gegenrede: 1000€ für drei Veranstaltungen sind zu viel.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen

Damit ist der Antrag angenommen.

5 **9 Finanzantrag 14/045 „festival contre le racisme 2014“**

Antragstellerin: Carolin Riedel

Antragstext: Der Studentenrat TU Dresden möge das »*festival contre le racisme 2014*« mit 6600 Euro unterstützen.

10 **Begründung:**

Das »*festival contre le racisme*« wird jährlich deutschlandweit an verschiedenen Hochschulen veranstaltet. Auch dieses Jahr möchte der Studentenrat der TU Dresden vom 21. Mai bis 19. Juni mit einem breiten Kultur- und Vortragsangebot Menschen für das Thema Rassismus sensibilisieren. Ein breites kulturelles Angebot soll Studierenden aller Fachrichtungen den Einstieg zur

15 Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus erleichtern. Das Spektrum reicht dabei von der Thematik Umgang mit Rechtsextremismus in der Schule über Rassismus im akademischen Kontext bis hin zur Auseinandersetzung den NSU. Geplant sind unter anderem zwei Filmaufführungen mit Referat, eine Lesung und ein Beitrag zur Frage, wie man Rassismus wissenschaftlichen „messen“ kann. Außerdem werden Vorträge zu den NPD

20 Veranstaltungen zum 17. Juni 1953 und dem Tag der deutschen Zukunft am 7. Juni veranstaltet, um einen inhaltlichen Gegenpunkt zu setzen.

Zur Finanzaufstellung:

25 In den letzten Jahren wurde das festival hauptsächlich durch den Studentenrat der TU Dresden finanziert. Es wurden bereits Förderanträge gestellt, aber wir haben bisher noch keine Zusagen bekommen. Aus diesem Grund wird die vollständige Summe beantragt. Sollten Förderanträge positiv bescheinigt werden, wird diese Summe von der Fördersumme des StuRas abgezogen.

Förderanträge:

30 HTW Dresden (890,00 Euro)

GEW (200,00 Euro)

Studentenwerk (250,00 Euro)

Freunde und Förderer der TU Dresden (1000,00 Euro)

35 **Hans Reuter übernimmt den Antrag.,**

Hans Reuter: Ich wurde gebeten den Antrag zu übernehmen, da er heute behandelt werden müsste, um planen zu können. Die Erfahrung vom letzten Jahr hat uns dazu verleitet, aus der Perspektive heraus, dass wir selbst als Projektgruppe nicht so gut aufgestellt sind, es zeitlich so zu strukturieren, dass manche Vorträge ein paar Wochen vorher als Auftaktsveranstaltung organisiert werden. Es überschneidet sich mit der BRN. Wir denken, dass gerade die Veranstaltungen am Freitag und Samstag eine Abwechslung für manche Menschen zur BRN sein könnten. Außerdem benötigen wir nicht nur Honorare und Fahrtkosten sondern auch Geld für Werbung. Falls ihr euch wundert, warum die Antragssumme so hoch ist: Letztes Jahr hatten wir schon Zusagen von anderen Sponsoren. Deshalb ist der Betrag eine Sicherheitsmaßnahme. Es ist davon auszugehen, dass Geld von der HTW und anderen vorhanden sein wird.

Matthias Funke: Mich würden einzelne Posten interessieren.

50 Hans Reuter: Es wird ein Film aufgeführt, in dem die Geschichte eines Mordfalls gezeigt wird. Es gibt dabei parallelen zu den NSU-Geschehnissen. Nach dem Film wird es noch eine Diskussionsrunde geben. Dieser (Spiel-)Film eignet sich als Gedankanstoß.

Hans Richard Heimann: Wenn wir jetzt 6600 € beschließen, könnte HTW eventuell auf Förderung verzichten?

Robin May: Nein, die sind da sehr entspannt und fair.

5 Matthias Zagermann: 200€ für Brunch. Aus welchem Fördertopf soll das Geld kommen?

Robin May: Letztes Jahr aus dem Topf der Gesellschaft für Freunde und Förderer der TU Dresden.

10 Hans Reuter: Auch aus dem letzten Jahr gibt es die Erfahrung, dass die Gesellschaft für Freunde und Förderer der TU Dresden nicht darauf besteht, die komplette Antragssumme und Abrechnung vorzulegen. Es reicht erfahrungsgemäß, wenn spezifischer Antrag bei denen gestellt wird.

Matthias Funke: Wie setzen sich 500€ für Potetry Slam zusammen?

15 Hans Reuter: Das sind Reisekosten, da üblicherweise im studentischen Rahmen keine Honorare gezahlt werden. Es sollen 5 Menschen eingeladen werden. Puffer ist dazu gedacht, damit nicht die gesamte Finanzaufstellung geändert werden muss.

20 **Formale Gegenrede**
Abstimmung: 22 Ja-Stimmen
Damit ist der Antrag angenommen.

10 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih
25 **Antragssteller:** Grzegorz Lepich (FSR Physik)
Antragstext: Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

Begründung:

30 Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern. Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

35 **GO-Antrag auf Vertagung.**
Formale Gegenrede.
Abstimmung: 18 Ja-Stimmen.
Damit ist der Antrag vertagt.

40 **11 Geschlossene Sitzung**

GO-Antrag auf Zulassung von Matthias Zagermann.

Begründung: Er hat einen Antrag gestellt.
45 **Keine Gegenrede.**
Damit ist Matthias Zagermann zur geschlossenen Sitzung zugelassen.

GO auf Zulassung von Daniel Förster.

Begründung: Er ist ab dem 25.04.2014 Teil der Sitzungsleitung.

50 **Die Sitzung wird um 22.24 Uhr geschlossen.**

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Keine Gegenrede.

Damit ist die Sitzung um eine Stunde verlängert.

Die Sitzung wird um 22.59 Uhr wieder geöffnet.

5

12 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen

Antragsteller: Joachim Püschel

Antragstext: "Der StuRa möge beschließen, dass AE-Anträge, die später als laut AE-Ordnung vorgegeben eingereicht werden, auf EUR 350 erhöht werden."

10

Begründung:

erfolgt mündlich auf der Sitzung.

Vorliegende Änderungsanträge:

15

von Joachim Püschel: Der StuRa beschließt, dass lt. Ordnung verspätete AE-Anträge formal abgelehnt werden. Eine Neubefassung dieses GF-Beschluss ist lt. Ordnung zulässig.

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Mit 19 Mitgliedern weiterhin beschlussfähig.

20

Keine Gegenrede zum Änderungsantrag.

Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Gegenrede: Es ist sinnlos zu beschließen, dass wir uns an die Ordnung halten.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen.

25

Damit ist der Antrag angenommen.

13 Antrag 14/043 Feststellung der tatsächlichen Länge der StuRa-Sitzungen

Antragsstellerin: Nancy Heinze

30

Antragstext: Das Plenum möge beschließen: Der Sitzungsleitung wird der Arbeitsauftrag erteilt, die Antragstellerin bei der Datenerhebung bezüglich der Sitzungszeiten und -länge (u.ä.) zu unterstützen.

Begründung:

35

Das Plenum des Studentenrates tagt laut Grundordnung im Semester alle 2 Wochen (in den Semesterferien mind. 3 mal im Abstand von max. 4 Wochen). Laut Geschäftsordnung dauern die Sitzungen von 19:30 – 23:00 (3.5h). Eine Verlängerung der Sitzung um eine Stunde ist auf Geschäftsordnungsantrag zulässig.

40

Im letzten viertel Jahr wurde regelmäßig Gebrauch von diesem Geschäftsordnungsantrag gemacht, da sonst ein Großteil der Tagesordnungspunkte vertagt worden wäre bzw. wurde ein Großteil der TOPs vertagt, sodass vom Sitzungsvorstand außerordentliche Sitzungen einberufen wurden.

45

Dies lässt darauf schließen, dass die Sitzungszeiten (Häufigkeit und/oder Länge) nicht dem Interesse der verfassten Studierendenschaft entsprechen, da das Plenum aufgrund dieses Fakts (Vertagungen von TOPs aufgrund zu frühem Sitzungsende oder zu wenigen festgesetzten Sitzungen) seine Arbeit nicht ordnungsgemäß ausführen.

50

Um sichere Aussagen über eine laut Geschäftsordnung eventuell zu kurz festgesetzte Sitzungszeit oder eine Veränderung der laut Grundordnung festgesetzten Häufigkeit der ordentlichen Sitzungen treffen zu können, sollen mittels Inhaltsanalyse der Sitzungsunterlagen und Protokolle seit 04.01.2007 (Totalerhebung) Daten erhoben werden hinsichtlich Sitzungslänge, Anzahl der GO-Anträge auf Verlängerung, vertagte TOPs und die Unterscheidung zwischen ordentlicher und außerordentlicher Sitzung, sowie Sitzung in der Vorlesungs- bzw. der vorlesungsfreien Zeit.

Benötigte Materialien zur Erhebung werden dem Sitzungsvorstand von der Antragstellerin zur Verfügung gestellt. Eine Erhebungen einiger o.g. Kategorien wurde bereits vorgenommen und soll lediglich auf Richtigkeit geprüft werden.

5 **GO-Antrag auf 5 Minuten Pause.**

10 Nancy Heinze: Euch ist sicherlich aufgefallen, dass wir in letzter Zeit mehrere Sondersitzungen hatten und auf vielen Sitzungen es viele GO-Anträge auf Verlängerung gibt. Ich würde gern eine Datenerhebung durchführen bzw. einen Arbeitsauftrag der Sitzungsleitung erteilen, mich bei der Datenerhebung zu unterstützen. Es fehlen nur noch die vertagten TOPs auf den jeweiligen Sitzungen.

15 David Färber: Schön, was du da machen willst. Ist dies jedoch wirklich notwendig? Denn Förderausschuss gab es manchmal und manchmal nicht. Von daher keine pauschale Aussage möglich. Was spricht gegen Sondersitzungen? Außerdem könnte man die Sitzungskultur an sich verbessern.

15 Nancy Heinze: Ich persönlich sehe das Problem, dass wir bei manchen Sondersitzungen nicht beschlussfähig waren, da manche an diesen Tagen schon verplant sind.

20 Andreas Spranger: Es ist ein Arbeitsauftrag zur reinen Datenerhebung. Dieser ist größtenteils schon geschehen. Der größte Aufwand ist erledigt. Mit den Daten können wir dann machen, was wir wollen. Es geht nur darum, dass wir diese Daten mal besitzen und Klarheit über gewisse Argumente geschaffen wird.

25 **GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung.**
Gegenrede: Manche möchten noch was sagen.
Abstimmung: 18 Ja-Stimmen
Keine Gegenrede gegen den Antrag.
Damit ist der Antrag angenommen.

30 **14 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 –
Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung**

Antragsteller: Matthias Funke

Antragstext: Der StuRa möge beschließen den § 29 Abs. 1 der Grundordnung wie folgt zu ergänzen:

35 (1) [...]
5. Die AE- Ordnung der Studentenschaften
Die Mitgliedschaftsordnung der Studentenschaft

Begründung:

40 Diese Ordnungen sind in ihrer derzeitigen Form noch sehr neu und die Notwendigkeit der Einbindung in § 29 Abs. 1 der Grundordnung wurde meiner Ansicht nach bei der Einführung dieser Ordnungen übersehen. Der Antrag an sich wurde in dieser Form bereits von Felix Walter gestellt. Allerdings hing die schriftliche Abstimmung zu lange aus, womit diese als ungünstig anzusehen ist. Hiermit also ein neuer Antrag für das neue Plenum.

45 **Vorhandene Änderungsanträge:**

Änderungsantrag von Andreas Spranger:
füge zwischen „der“ und „Studentenschaft“ ein „verfassten“ ein.

50 Matthias Funke: Der Antrag liegt seit Wochen schon vor. Den Änderungsantrag von Andreas Spranger werde ich nicht annehmen.

Matthias Zagermann: Es geht doch nur darum die Ordnung zu ergänzen. Stimmt doch einfach mal ab.

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 30 Sekunden.

Gegenrede: Man sollte Redezeit nicht auf 30 Sekunden begrenzen.

Abstimmung: 1|17|0

5

Matthias Funke: Ich übernehme den Änderungsantrag nicht, da unsere Ordnungen nicht definieren, was „verfasst“ ist und was nicht.

10

Andreas Spranger: Das SächsHSFG definiert das. Wir sollten in unseren Entscheidungen stringend sein.

Matthias Funke: Das SächsHSFG ist sich selbst nicht einig in seinen Begriffen.

15

Andreas Spranger: Wenn du schon mit dem Gesetz argumentierst, dann lies es bitte richtig.

Matthias Zagermann: Es ist mir egal, was ihr genau reinschreibt. Ein Punkt ist bedenkenswert, da die KSS mit Studentenschaft argumentiert, in der alle immatrikulierten Studenten einbezogen sind.

20

Robert Georges: Könnte man nicht irgendwo einen Passus einfügen, dass sich Studentenschaft auf verfasste bezieht?

Andreas Spranger: Nur weil das Gesetz schelcht gemacht wurde, heißt das nicht, dass wir unsere Ordnungen schlecht machen müssen. Die Studierenden müssen wissen, was verfasst ist und was nicht.

25

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.

Keine Gegenrede

Damit ist die Redeliste geschlossen.

30

Abstimmung über den Änderungsantrag.

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 10|4|7

GO-Antrag auf Neuauszählung

Abstimmung: 9|3|9

35

GO-Auftrag auf schriftliche Abstimmung.

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 9|4|7

40

GO-Antrag auf Vertagung.

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 16|0|5

Damit ist der Antrag vertagt.

15 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs. 3 und §3Abs. 2, 3. Lesung

45

Antragsteller: Matthias Funke

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die §§ 2 Abs. 3 und 3 Abs. 2 wie folgt zu ändern:

ALT:

§ 2 (3) Der Austritt ist schriftlich durch das Austrittsformular gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

50

§ 3 (2) Der Eintritt ist schriftlich durch das Eintrittsformular gegenüber dem Studentenrat zu

erklären.

NEU:

5 § 2 (3) Der Austritt ist schriftlich durch das Austrittsformular unter Vorlage einer für das laufende Semester gültigen Immatrikulationsbescheinigung, eines für das laufende Semester gültigen Studentenausweises und eines gültigen Personaldokuments (Personalausweis oder Reisepass) gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

10 § 3 (2) Der Eintritt ist schriftlich durch das Eintrittsformular unter Vorlage einer für das laufende Semester gültigen Immatrikulationsbescheinigung, eines für das laufende Semester gültigen Studentenausweises und eines gültigen Personaldokuments (Personalausweis oder Reisepass) gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

Begründung:

15 Bisher gibt es keine rechtliche Grundlage für die mit dem Imma-Amt abgesprochene Handhabung, dass dem Austritt oben genanntes beizulegen sind. Dieser Antrag wurde in ähnlicher Form bereits von Felix Walter gestellt. Allerdings hing die schriftliche Abstimmung zu lange aus, womit diese als ungültig anzusehen ist. Hiermit also ein neuer Antrag für das neue Plenum.

GO-Antrag auf schriftliche Abstimmung.

Keine Gegenrede.

20 **Damit ist es in die schriftliche Abstimmung übergeben.**

Jessica Rupf übernimmt die Sitzungsleitung.

16 Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS

25 **Antragssteller:** Michael Grauert

Antragstexte:

1a) Unterstützung der und Aufruf zur Demonstration der KSS im Juni 2014 durch alle StuRä Sachsens

30 **Antrag:** Der StuRa TU Dresden beschließt, die Organisation einer landesweiten Demonstration der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) gegen die Kürzungen im Hochschulbereich am 25.06.2014 in Leipzig zu unterstützen

Begründung:

Siehe Anhang zum Bericht KSS

35 Die Anträge auf der KSS-Sitzung lauten wie folgt:

"Der LSR möge beschließen, dass die sächsischen Studierendenräte die Arbeit der KSS nach Bedarf unterstützen. Dies kann in Form von Informationsverbreitung, Solidaritätsaufrufen, besonderen Möglichkeiten zur Beförderung, Technik uvm. Geschehen.

40 **Begründung zum Antrag**

In der 2. Sitzung des LSR am 08.02.2014 wurde dieses Vorhaben den anwesenden Entsandten eröffnet mit der Bitte, diese Information in die StuRä weiterzuleiten, zu diskutieren und evtl. einen Beschluss dazu zu fassen, da noch Uneinigkeit zum Austragungsort vorherrschte. Die AmtsträgerInnen der KSS favorisieren den Hochschulstandort Leipzig, da dieser das Potential größtmöglicher Teilnahme seitens der Studierendenschaft birgt. Jedoch darf die Organisation und Koordination nicht allein der KSS und den StuRä vor Ort übertragen werden, sondern alle sächs. StuRä erklären sich bereit, dieses Vorhaben nach Kräften zu unterstützen." sowie

50 "Der LSR möge beschließen, dass die SprecherInnen der KSS, einen Studierenden in Leipzig beauftragen, für den 25.06.2014 eine Demonstrationsveranstaltung anlässlich der Haushaltsverhandlungen des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen und bislang beschlossener Kürzungen für die sächsische Hochschullandschaft in Leipzig anzumelden.

Begründung zum Antrag

- In der 2. Sitzung des LSR am 08.02.2014 wurde dieses Vorhaben den anwesenden Entsandten eröffnet mit der Bitte, diese Information in die StuRä weiterzuleiten, zu diskutieren und evtl. einen Beschluss dazu zu fassen, da noch Uneinigkeit zum Austragungsort vorherrschte. Die AmtsträgerInnen der KSS favorisieren den Hochschulstandort Leipzig, da dieser das Potential größtmöglicher Teilnahme seitens der Studierendenschaft birgt. Jedoch darf die Organisation und Koordination nicht allein der KSS und den StuRä vor Ort übertragen werden, sondern alle sächs. StuRä erklären sich bereit, dieses Vorhaben nach Kräften zu unterstützen."
- Sitzungsunterlagen – 20.03.2014 20 Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS
- 5
- 10 1b) AE für die der Arbeit der Exekutive
Antrag: Der StuRa TUD stellt 500 € für die Aufwandsentschädigungen (AE) zur Verfügung.
Begründung: Aufgrund des nahezu leeren Finanztopfes für AE können für für den Zeitraum März kaum noch AE ausgezahlt werden. Dieser Antrag stellt eine Bitte aus der KSS dar, um Aufwendungen der Exekutive entschädigen/vergüten zu können.
- 15 1c) Verschiedenes
Begründung:
erfolgt mündlich
- 20 **GO-Antrag auf Vertagung.**
Begründung: Der Antragssteller ist nicht da.
Formale Gegenrede.
Mit 10 ja Stimmen ist der Antrag vertagt.
- 25 **17 Antrag 14/041 Beitritt zur FinV der KSS**
Antragssteller: Michael Grauert
Antragstext: Der StuRa der TU Dresden möge beschließen der Finanzierungsvereinbarung der KSS beizutreten.
- 30 **Begründung:** erfolgt mündlich
GO-Antrag auf Vertagung.
Begründung: Antragssteller ist nicht da und von der KSS ist auch keiner anwesend.
Gegenrede: Wir haben es schon seit Ewigkeiten auf der TO.
- 35 **Abstimmung: 17 Ja-Stimmen**
Damit ist der Antrag vertagt.
- 40 **18 Antrag 14/039 Änderung der Beitragsordnung § 4 Absatz 5**
Antragssteller: Matthias Funke
Antragstext: Der StuRa möge beschließen, die Beitragsordnung in § 4 Absatz 5 Satz 3 wie folgt zu ändern:
ALT: § 4 (5) 3 Außer im Fall der Ex- oder Immatrikulation erfolgt keine Rückerstattung von weniger als einem Zwölftel des Jahresbeitrags.
NEU: § 4 (5) 3 Außer im Fall der Ex- oder Immatrikulation erfolgt keine Rückerstattung von weniger als einem Sechstel des Jahresbeitrags.
- 45 **Begründung:**
Bei der aktuellen Fassung handelt es sich um einen so nicht gewollten Ausdruck, der auch keinen Sinn ergibt. Da wir generell nur monatsweise und nicht tagesweise rückerstatten (siehe BO § 4 (5) 2) ist die Formulierung „weniger als einem Zwölftel“ unnötig. Stattdessen wollte man aber klarstellen, dass nur im Fall von Im- und Exmatrikulation ein einzelner Monat erstattet wird. In allen anderen Fällen muss der Rückerstattungszeitraum mindestens zwei Monate umfassen. Zum Vergleich: Bei den vorangegangenen Beitragsordnungen hieß es
- 50

„weniger als einem Drittel des Semesterbeitrages“. Wenn gewünscht, dann übernehme ich auch eine Änderung in „weniger als zwei Zwölftel des Jahresbeitrages“.

5 Hier nochmal der vollständige §4 (5) in der aktuellen Fassung: 1Falls die Voraussetzungen für eine Erstattung des anteiligen Beitrags für das Studentenjahresticket nicht während eines gesamten Studienjahres vorliegen, wird der Beitragsanteil zeitanteilig erstattet. 2Dabei wird für jeden angefangenen Monat Restgültigkeit ein Zwölftel des Beitragsanteils für das Studentenjahresticket abgezogen. 3Außer im Fall der Ex- oder Immatrikulation erfolgt keine Rückerstattung von weniger als einem Zwölftel des Jahresbeitrags.

10 Matthias Funke: Ganz unten ist der aktuelle Paragraph. Es sollte nicht 1/12 sondern 1/6 heißen.

Überweisung in die 2. Lesung.

Keine Gegenrede.

Damit sind wir in der 2. Lesung.

15 Andreas Spranger: Es ist ein Jahresticket, weshalb 1/12 logischer wäre.

20 Matthias Funke: Ich habe lange genug über den Paragraphen nachgedacht. Früher hatten wir ein Semesterticket und darin stand eine Erstattung von 1/3. Es ist ein wenig zu verstehen. Doch ich kann sagen, es ist immer so.

David Färber: Es hat schon seine Richtigkeit und korrigiert nur einen Fehler, der da gemacht wurde.

25 **GO-Antrag auf Abweichung von einzelnen Punkten der GO (§11 Abs. 3, Satz 3) und Überweisung in die 3. Lesung.**

Gegenrede: Der StuRa hat heute beschlossen, sich an Ordnungen zu halten.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen.

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

30 **GO-Antrag auf Überweisung in die schriftliche Abstimmung.**

Keine Gegenrede.

Damit ist er in die schriftliche Abstimmung übernommen.

19 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung, 3. Lesung

35 **Antragsteller:** Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 1 Pkt. 1-3, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

40 Ändere in: § 2 Abs. 1: Der Beitrag beträgt zum Wintersemester 337,00 Euro.

§ 2 Abs. 2: Der Beitrag beträgt zum Sommersemester 4,60 Euro.

§ 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das laufende Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen, sind abzulehnen. Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

45 Ergänze: § 7 Übergangsbestimmungen: (1) Für das laufende Studienjahr 2013-14 beträgt die Beitragshöhe im Sommersemester 170,80 Euro, da auch im Wintersemester 2013-14 nur 170,80 Euro erhoben wurden. Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

In diesem Zuge möge der StuRa ebenfalls beschließen 4.000,- € für eine

50 Öffentlichkeitskampagne bereitzustellen, die in den Monaten April, Mai und Juni laufen soll. Davon sollen Plakate, Flyer, Sonderbeilagen in den Hochschulzeitungen und dergleichen bezahlt werden, um so die Studierenden über die Änderung (Wintersemester großer Beitrag, Sommersemester kleiner Beitrag, sonst kein Ticket mehr) aufzuklären.

Begründung: Siehe E-Mail. Darüber hinaus erfolgt diese mündlich.

Andreas Spranger übernimmt den Antrag.

5 Andreas Spranger: Ich ziehe den Antrag zurück.

20 Sonstiges

10 Bastian Reinhardt: Wann gibt es die Infomail von Prof. Strahinger bezüglich der Krankheitsformulare.

Marius: Wenn dann geht es an die PAs. Ich frage nochmal nach, ob das geschehen ist.

15 David Färber: 14. Mai FSR Verkehr Skat-Turnier. Interessierte sind willkommen.

Andreas Spranger: Falls ihr Lust habt den StuRa-Stand zum Unitag zu betreuen, dann meldet euch bitte, da wir Personal für den Eltern-Garten geben benötigen.

20 Jessica Rupf: Dazu wird es noch eine Mail geben (zur Hilfe im Elterngarten).

Liane Drößler: Es gab vor drei Wochen das FSR-Vernetzungstreffen. Wann und wo ist das nächste?

Bastian Reinhardt: Beim FSR Geowissenschaften am 27.6. um 15.00 Uhr.

25 Hendrik Florian Pötzsch: Der FSR Maschinenwesen veranstaltet einen Konstruktionswettbewerb am Dies Academicus. Es werden Teilnehmer*innen gesucht.

Hans Richard Heimann: Was soll konstruiert werden?

30 Hendrik Florian Pötzsch: Es soll ein Ei über eine circa ein Meter hohe Wand transportiert werden. Auf der Homepage unseres FSRs gibt es mehr Informationen.

35

40 Unterschriften:

45
Versammlungsleiter

50
Protokollant

Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 24.04.2014

Sitzungsleitung: Marius Walther

Protokollant: Bastian Reinhardt

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 33

Mehrheit der Mitglieder: 17

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 22

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Buschmann, Pamela	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Göldner, Anne	Vertreter anwesend	
Architektur	A-Sitz	Bittner, Kathrin	fehlt entschuldigt	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Noack, Anne	Vertreter anwesend	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Funke, Matthias	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	fehlt unentschuldigt	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	fehlt unentschuldigt	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	fehlt entschuldigt	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pötzsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	fehlt unentschuldigt	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	Sitz ruht	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Sitz ruht	
Physik	A-Sitz	Köhler, Fabian	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
	C-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Badura, Robert	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Soyk, Christian	fehlt entschuldigt	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Gömer, Stefanie	Vertreter anwesend	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	Vertreter anwesend	

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 10.04.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Christian Soyk (GF Personal) Gäste: Alexandra Schröder, Matthias Funke, Matthias Zagermann, marius walter Protokoll: Matthias Funke Beginn: 16:10 Uhr Ende: 17:15 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. Themensammlung Gesprächszeit Bildung Die Gesprächszeit Bildung wird Anfang Mai stattfinden. Bis jetzt wurden von der studentischen Seite noch keine Themenvorschläge eingebracht, daher zieht Alexandra die GF zu Rate. Die Veranstaltung läuft über die Prorektorin für Bildung und Internationales - Prof. Strahringer. Es gibt es zwei Themenvorschläge: A) Die neue Studentenausweise, die im Gespräch sind. B) Die Prüfungsabmeldungen bei Krankheiten. Zu A: Es könnte eine Diskussion zur Umsetzung der Ausweise gestartet werden. Vertreter vom StuWe, SLUB und den Verkehrsbetrieben könnten eingeladen werden. Zumindest mit den Verkehrsbetrieben müsste man vorher aber nochmal intern reden. Auch Herr Herber käme als Referent in Frage. Zu B: Das Thema Prüfungsabmeldungen ist für unsere Studenten wichtiger und öffentlich wirksamer. Mögliche Referenten wären ein Facharzt, Mediziner, Herr Herber, Frau Koch. Die Diskussion kann kontrovers gestaltet werden. Jedoch ist die Meinung des Justiziariats dahingehend sehr eindeutig. Es wird erst versucht das Thema Prüfungsabmeldungen einzubringen. Die Studentenausweise werden dann erst als zweite Option vorgeschlagen. Alexandra fragt nach einem Ansprechpartner zur Gesprächszeit Bildung hier im StuRa. Andreas würde mit ins Prorektorat gehen, wenn die Themen stehen. Aber er hat keine Kapazitäten, das Ganze aufzustellen. Alexandra würde es befürworten, wenn die Organisation der Veranstaltung in den StuRa übergeht. Dazu müssen aber erst die Kapazitäten geprüft werden. Jessica wird Sascha mal fragen.</p> <p>2. Raumantrag "Art of Living" Die Gruppe "Art of Living" vertreten durch Manisha Pathak hat das HSZ beantragt und wurde zum StuRa geschickt, damit wir dies bestätigen/bewilligen. "Art of Living" ist keine vom StuRa</p>	<p>Alexandra Schröder</p> <p>Manisha Pathak</p>

<p>anerkannte Hochschulgruppe. Laut Information von Frau Lippmann weist "Art of Living" sektenähnliche Strukturen auf. Die GF beschließt den Raumantrag nicht zu unterschreiben. Nur anerkannte HSGs erhalten das Privileg der kostenfreien Raumnutzung an der Uni. Art of Living muss daher für den Raum zahlen. Die Antragstellerin stellt klar, dass die Gruppe bezahlen kann, sie aber trotzdem zum StuRa geschickt wurde. Das Thema soll hier diskutiert werden. Andreas setzt einen offiziellen Brief auf, dass von unserer Seite aus o.g. Gründen (keine anerkannte HSG) keine Zustimmung erfolgt.</p>	<p>Jessica</p>
<p>3. Elterngarten Zum Unitag am 24.05. wird der SuRa einen Elterngarten organisieren. Dort können Schüler ihre Eltern abgeben um sich dann selbständig informieren zu können. Frau Hartenhauer befürwortet dieses Vorhaben. Wir erhalten eine Fläche direkt am HSZ. Weitere Absprachen folgen. Christian fragt, ob unsere Kapazitäten ausreichen. Vorschlag von Matthias Z.: Wir können den FSRe anbieten, dass diejenigen die uns an dem Tag unterstützen (z.B. grillen) nach Abzug aller angefallenen Kosten den Gewinn als Einnahmen verbuchen dürfen. Der FSR MW ist an diesem Tage bereits in die Campus Classics involviert und zeigt Interesse die Synergieeffekte zu nutzen. Man hätte selbst weniger Personalaufwand. Jessica und Andreas organisieren alles und möchten jetzt nur die Bestätigung der anderen GF. Matthias Z.: Es soll ein Projekt der StuRa-Exekutive sein, aber nicht vollständig durch diese ausgeführt werden. Wenn wir FSRe gewinnen können, fördern wir auch die Zusammenarbeit untereinander. Cristian schlägt vor erst FSRe zu rekrutieren und dann zu entscheiden, ob wir den Elterngarten veranstalten. Jessica wird das Thema per InfoTOP ins Plenum tragen. Es ist aber wichtig in nächster Zeit weitere Details mit Frau Hartenhauer abzusprechen. Ein Rückzieher ist jederzeit möglich. Auf Nachfrage: Es handelt sich um einen Samstag Vormittag. Jessica und Andreas erhalten hiermit das Okay der GF.</p>	<p>Andreas</p>
<p>4. Schließberechtigung Stanislav wird am kommenden Sonntag (13.04.) an einer Telefonkonferenz des DAAD teilnehmen und beantragt für diesen Tag eine einmalige Schließberechtigung. Antrag ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>GF</p>
<p>5. Antrag Various e.V Der Various e.V. beantragt die Nutzung der Freifläche hinter dem HSZ für den 04.06.14. Wie üblich haben uns die Liegenschaften den Antrag zur Genehmigung/Stellungnahme zugesandt. Es handelt sich um einen Mittwoch.</p>	<p>GF</p>

<p>Ohne Gegenrede Genehmigt.</p> <p>6. Infotreff Kultur Am 06.05. findet der Infotreff Kultur statt. Das Studentenwerk bietet uns das Aufstellen eines StuRa-Stands an. Sie haben uns einen Vertrag mitgeschickt, es handelt sich um 11:00 bis 15:00 Uhr. Andreas sieht keine Kapazitäten. Auf Nachfrage: Die Veranstaltung läuft im Rahmen der Studententage und findet in der neuen Mensa statt. Vorschlag: Man kanns ja mal über den HSG-Verteiler jagen.</p> <p>7. Campus Classics Anfrage von Prof. Odenbach, ob wir über unsere Verteiler Werbung für die Campus Classics machen können. Andreas sieht kein Problem in der Weiterleitung an die Fachschaften. Keine Gegenrede.</p> <p>8. Medierte Sitzung zw. Vertretern der KSS und des STuRa TUD Um bestehenden Problemen entgegenzuwirken, haben die Sprecher der KSS ein bis zwei medierte Sitzungen vorgeschlagen. Johanna: Es geht nicht nur darum, dass man sich nur mit der Geschäftsführung treffen möchte. Es sollen in erster Linie Menschen teilnehmen, die keine positive Meinung über die KSS haben. Andreas: Die Sprecher erscheinen zur Plenums-Sitzung, dort können wir sie persönlich darauf ansprechen. Vorschlag: 05.05.14 Jessica findet den Vorschlag nicht verkehrt. Johanna: Die Probleme werden aufgebauscht und von der Plattform, wo sie eigentlich besprochen werden sollten, weggezogen. Diese Plattform ist der LSR. Sie setzt Professionalität voraus, es sollte eine medierte KSS-Sitzung sein. Christian: Man versucht die Probleme vom eigentlichen Punkt wegzubringen. Der LSR ist zuständig, dort besteht die Schwierigkeit, nicht zwischen Sprechern und einzelnen StuRa-Mitgliedern. Frage: Wie reagieren wir darauf? Johanna: Vor der Mediation sollte eine Analyse geschaltet werden - wer ist Konfliktpartei? Denn es geht nicht nur um LSR und StuRa TUD. Es wäre nicht zuträglich, wenn man sich nur mit einer Partei zusammensetzt. Andreas: Wie soll die Analyse vonstattengehen? Johanna: Man muss Menschen zu Rate ziehen, die sich darauf spezialisiert haben Konfliktparteien ausfindig zu machen. Dazu sollte auch Geld in die Hand genommen werden. Matthias Z.: Es ist nicht zielführend mit Personen ein Problem zu debattieren, wenn der person das Problem nicht bekannt ist.</p> <p>9. Sitzungstermin Die GF wird im SoSe 2014 wöchentlich Mittwoch 16:30 Uhr tagen.</p>	<p>GF</p> <p>GF</p> <p>GF</p>
---	-------------------------------

<p>10. FS-Geld IHI Zittau Mit Fälligkeit zum 01.01.2013 wurde uns vom StuRa der Hochschule Zittau/Görlitz der verbleibende Teilbetrag für die Monate Januar, Februar und März 2013 in Höhe von 694,60 € zu Gunsten der Studierendenvertretung des IHI Zittau überwiesen. Die Auszahlung des Betrages an den FSR IHI Zittau ist bis heute nicht geschehen. Da es sich nicht um einen regulären Fachschaftsbeitrag handelt, möchte der GF Finanzen einfach nur die GF informieren, dass die Auszahlung bald erfolgt. Keine Gegenrede</p>	<p>GF Finanzen</p>
--	--------------------

Bestätigung des Protokolls der Sonder-GF-Sitzung vom 10.04.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Andreas Spranger (GF HoPo), Christian Soyk (GF Personal)</p> <p>Gäste: Felix Walter, Matthias Funke, Martin Rehwald, Matthias Zagermann, s.Verantwortlich</p> <p>Protokoll: Matthias Funke</p> <p>Beginn: 17:15 Uhr</p> <p>Ende: 18:45 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. Anerkennung als Hochschulgruppe</p> <p>Unicef-HSG Dresden Die Gruppe besteht aus 10 aktiven Mitgliedern, insgesamt sind es ca. 30 Mitglieder. Tätigkeiten der Gruppe sind Spendenorganisationen und Informationsarbeiten mit dem Ziel des Eintretens für Kinderrechte. Sie arbeiten mit der AG Unizef in Dresden zusammen, diese stellt auch die finanziellen Mittel. Ist die HSG von anderen höheren Strukturen abhängig? Unizef ist eine internationale Organisation. Dabei ist eine gewisse Hierarchie nicht abzustreiten. Sie müssen sich an die Richtlinien halten (z.B. dürfen sie nichts verkaufen, das Geld darf nur durch Spenden eingenommen werden. Dies hat aber nichts mit der Willensbildung zu tun. Die HSG agiert selbständig. Warum wollt ihr euch anerkennen lassen? Die Resonanz ist nicht immer vorhanden, es muss viel mehr getan werden. Das Rekrutieren von neuen Mitgliedern wird durch eine Anerkennung einfacher. Zudem nutzen sie die Raumvergabe. Alle Mitglieder sind Studenten der TUD. Ohne Gegenrede anerkannt.</p> <p>Streitkultur Dresden Die Gruppe besteht aus einem Kern von 6 Personen. Ziel ist es einen Raum für Diskussionen zu schaffen, die im Studium nicht geführt werden sollen/dürfen und bei denen "Streit" entstehen kann. Der politische Austausch soll vorangebracht und eine Streitkultur soll etabliert werden. Sie organisieren Diskussionsveranstaltungen mit Referenten. Alle Studenten, wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren sind dazu eingeladen. Die Gruppe besteht zu 100% aus Studenten der TUD. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln und Fördergeldern (StuRa). Motivation der Anerkennung: Sie sind auf die Räume der TUD angewiesen, benötigen finanzielle Unterstützung und wollen Mitglieder werben. Zur Willensbildung: Auf der letzten Veranstaltung und online werden Ideen gesammelt, daraus bilden</p>	<p>Thi Nhu Quynh Nguyen</p> <p>Storch, Christian</p>

<p>sich drei Themenvorschläge, diese werden durch Mehrheitsentscheid abgestimmt. Warum dürfen manche Diskussionen im Studium nicht geführt werden? Es geht vielmehr darum, dass manche Professoren meinen "die Diskussion tut nichts zur Sache" oder "dafür haben wir keine Zeit". Schlägt die Gruppe eine politische Richtung ein? Nein. Ohne Gegenrede anerkannt.</p> <p>Elsa-Dresden e.V. Es handelt sich um eine Vereinigung von ca. 100 Jura-Studenten. Der Dachverband ist Elsa-Deutschland. Die Gruppe organisiert ein Angebot an Vorträgen und Podiumsdiskussionen. Wöchentlich findet ein Treffen der Gruppe statt, zweimal im Jahr ist eine Mitgliederversammlung geplant. Die Finanzierung erfolgt über eine Mitgliedsgebühr i.H.v. 10,-€ im Semester, damit werden Gastvorträge und Gastgeschenke bezahlt. Gibt es die Möglichkeit Mitglied zu sein ohne den Beitrag zahlen zu müssen? Nein. Besteht ein Unterschied zwischen der Hochschulgruppe und dem eingetragenen Verein? Nein. Was passiert, wenn die 10,-€ von einem Interessenten nicht gezahlt werden können? Dieser Fall ist bis jetzt noch nicht eingetreten. Es können aber Wege gefunden werden. Als nicht-Jura-Student kann man kein Mitglied im Verein werden, aber trotzdem in der HSG mitarbeiten. Die Willensbildung erfolgt demokratisch, jeder nicht-aktive kann Vorschläge bereiten, auf der Vorstandssitzung wird dann entschieden, der Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung gewählt. Besteht Kontakt zum FSR? Ja, es gibt auch aktive Mitglieder der HSG, die gleichzeitig FSR-Mitglieder sind. Die Mitglieder sind alle Studenten der TUD. Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Lösten, Norman Vieling, Robert</p>
<p>Hochschulortgruppe DD der Konrad-Adenauer-Stiftung Es handelt sich um 30 bis 40 Studenten, die Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung sind. 90% dieser sind Studenten der TUD. 3 bis 4 mal im Monat findet ein Treffen statt um sich auszutauschen und Veranstaltungen zu organisieren. Ehrenamtliches Engagement ist ein Grundkriterium um Stipendiat zu werden. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich über die Stiftung. Veranstaltungen werden meistens durch Teilnehmerbeiträge finanziert, größere Veranstaltungen durch Absprache mit der Stiftung. Die HSG ist daher auch im finanziellen Sinne von der Stiftung abhängig, jedoch setzt diese der HSG keine Grenzen in den Entscheidungen. Die Willensbildung erfolgt demokratisch durch die gesamte Gruppe. Das Ziel ist die Vernetzung von engagierten Menschen (Stipendiaten) - auch deutschlandweit. Motivation der Anerkennung: Nutzung der</p>	<p>Schlamm, Felix</p>

<p>Meinungen offen. Die HSG hat acht Mitglieder, diese sind alle Studenten der TUD. Man muss nicht Mitglied von Juso oder der SPD sein um Mitglied der HSG werden zu können. Entscheidungen werden basisdemokratisch auf der Mitgliederversammlung (findet zwei mal im Jahr statt) gefällt. Es wird kein Mitgliedsbeitrag erhoben. Die Veranstaltungen werden kostengünstig geplant. Das Ziel ist die politische Willensbildung zu fördern. Motivation der Anerkennung: Raumvergabe, enge Zusammenarbeit mit der studentischen Selbstverwaltung – man möchte die Synergieeffekte nutzen. Es bestehen keine Abhängigkeiten.</p>	
<p>Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	
<p>Paul Consultants e.V.</p>	<p>Kiel, Toni</p>
<p>Es handelt sich um eine studentische Unternehmensberatung mit dem Fokus auf Möglichkeiten der Förderung von Studenten. Organisiert werden Schulungen, Themenabende, Projekte mit Unternehmen. Die Willensbildung erfolgt basisdemokratisch, jeder kann auf der wöchentlichen Vereinssitzung mitbestimmen. Die Mitglieder sind zu 95% Studenten der TUD. Die Mitglieder sind Studenten aus unterschiedlichen Fachrichtungen. Es gibt keine Beschränkungen, jeder darf teilnehmen. Deutschlandweit ist die HSG über den Dachverband Bund studentischer Unternehmensberatungen vernetzt, es besteht keine Abhängigkeit. Vielmehr handelt es sich um eine bottom-to-top-Struktur. Motivation der Anerkennung ist die Raumvergabe für ihre Sitzungen und Schulungen sowie die Unterstützung durch und Zusammenarbeit mit dem StuRa. Wo finden die Sitzungen statt? Am Nürnberger Platz, dort wo die Apotheke drinne ist.</p>	
<p>Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	
<p>Akademische Fliegergruppe der TU Dresden e.V.</p>	<p>Klein, Felix</p>
<p>Es handelt sich um einen Flugverein. Angeboten werden der Segelflugschein sowie das Arbeiten und forschen an Flugzeugen in der Werkstatt. Einmal im Jahr findet eine Hauptversammlung statt. Der Vorstand besteht aus drei Leuten. Die Mitglieder sind alle Studenten der TUD. Die Finanzierung erfolgt über Mitgliedsbeiträge (30,-€ im Semester). Die HSG ist der Interessengemeinschaft deutscher AkaFlies unterstanden. Es besteht jedoch keine Abhängigkeit. Besteht die Möglichkeit mitzumachen ohne die 30,-€ zahlen zu müssen? Nein, aber wenn ein Interessent nicht fliegen will und nur forschen möchte, dann lässt sich ein Weg ohne Mitgliedsbeitrag finden. Die Beiträge werden u.A. aufgrund hohem Materialverschleißes erhoben.</p>	<p>Pöschl, Sascha</p>
<p>Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	
<p>Betonboot</p>	<p>Hintze, Sascha</p>

<p>Diese HSG baut Boote aus Beton. Sie besteht hauptsächlich aus Studenten des Bauingenieurwesens, aber auch aus Mitglieder anderer Fakultäten und einem Student der HTW. Die Boote werden dann auf Regatten gefahren, auch zum Teil auf internationalen Veranstaltungen. Mitgleid kann jeder werden. Die Finanzierung erfolgt über Sponsoring. Es wird kein Mitgliedsbeitrag erhoben. Entscheidungen werden demokratisch gefällt. Jeder macht Vorschläge. Es gibt keine Abhängigkeiten von Dachverbänden. Motivation der Anerkennung ist die finanzielle Unterstützung durch den StuRa, der Materialverleih (z.B. Plakawände), das gewinnen neuer Mitglieder. Räume bekommt die HSG von der Fakultät gestellt.</p> <p>Wie alt ist der letzte Titel? Ein Jahr. Die Gruppe existiert seit 1996. Was passiert hinterher mit den Booten? Ein Teil der Boote wird bei uns gelagert, ältere werden entsorgt.</p> <p>Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Zillmann, Luise Plenz, Elisabeth Schubert, Andre</p>
<p>TU Dresden Robotik AG e.V.</p> <p>Die Gruppe baut Roboter und präsentiert die TU auf entsprechenden Veranstaltungen/Wettbewerben. Sie sind auch am Unitag und an der LaNaWi beteiligt. Designentscheidungen werden von allen Teilnehmern getroffen. Man muss dazu nicht unbedingt Mitglied sein. Die Gruppe besteht ausschließlich aus Studenten der TUD. Ein Mitgliedbeitrag wird nicht erhoben. Die Aufnahmegebühr beträgt 25€ und wird zur Gegenfinanzierung des Vereinsshirts verwendet. Ansonsten finanziert sich die Gruppe über Sponsoring. Die Fertigung wird von TU-Werkstätten übernommen. Motivation der Anerkennung ist die Raumvergabe, das Werben neuer Mitglieder, das Stellen von Finanzanträgen bei StuRa. Sie sind vo keinem Dachverband abhängig.</p> <p>Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Kaja, Lukas</p>
<p>Dresden Postkolonial</p> <p>Entstanden aus einem Seminar erstellt und betreut die Gruppe eine Website über die koloniale Vergangenheit Dresdens. Das Seminar ist nun vorbei, aber die Gruppe will weitermachen. Es sollen auch entsprechende Stadtrundgänge organisiert werden. Die Mitglieder sind alle Studenten der TUD. Die Gruppe ist allen offen, es handelt sich nicht um einen Verein, sie sind komplett unabhängig. Motivation der Anerkennung: Raumvergabe, Ressourcen, Veranstaltung auf StuRa-Website, finanzielle Unterstützung durch den StuRa (z.B. für Flyer). Momentan finanziert sich die Gruppe auf Spendenbasis.</p> <p>Besteht weiterhin eine Kooperation mit dem jeweiligen Dozenten? Ja, die gibt es weiterhin.</p> <p>Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Nuhn, Jacob</p>
<p>VDE HSG Dresden</p> <p>Mitglieder sind Studenten aus dem Großraum ET,</p>	<p>Gelleschus,</p>

<p>Informationstechniker, Regenerative Energiesysteme. Es sind größtenteils Studenten der TUD, 2 bis 3 HTW-Studenten sind dabei. Insgesamt sind sie momentan mindestens 14 Mitglieder. Grundsätzlich sind die Treffen für jeden offen. Die Entscheidungen erfolgen im Konsens und werden durch alle aktive HSG-Mitglieder gefällt. Die HSG-Mitglieder müssen Vereinsmitglieder sein. Der Beitrag beträgt 16€ im Jahr, das erste Jahr ist beitragsfrei. Die Finanzierung erfolgt über den Bezirksverein oder den Bundesverein. Die Gruppe organisiert Vorträge, Exkursionen, etc. Motivation der Anerkennung: Raumvergabe, Homepage des StuRa. Die Gruppe ist abhängig vom Bezirksverband. Es kommt aber nicht vor, dass der Gruppe irgendwas verwehrt wird. Es muss einfach eine Abstimmung mit dem Geschäftstellenleiter geben. Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Ronny</p>
<p>RCDS Dresden Die Gruppe besteht vollständig aus Studenten der TUD (ca. 50). Sie sind eine CDU-nahe hochschulpolitische Gruppe. Dementsprechend beschäftigen sie sich mit hochschulpolitischen Themen und organisieren Veranstaltungen/Stammtische. Willensbildung: Auf der Mitgliederversammlung wird der Vorstand gewählt, dieser entscheidet über Beträge bis zu 50€. Die Finanzierung erfolgt generell durch den RCDS-Bundesverband. Die Gruppe ist unabhängig und offen für alle. Der RCDS ist generell unabhängig von der CDU und finanziert sich durch Spenden der CDU. Motivation der Anerkennung ist die Raumvergabe. Identifiziert sich der RCDS Dresden mit den Grundprinzipien des stuRa und der studentischen Selbstverwaltung? Ja! Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Kämpfe, Thomas</p>

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 16.04.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Christian Soyk (GF Personal)</p> <p>Gäste: Matthias Zagermann</p> <p>Protokoll: Jessica</p> <p>Beginn: 16:30 Uhr</p> <p>Ende: 18:40 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. Finanzantrag Rf Technik Es werden 400€ für die Erweiterung der Stromschienen im Sitzungszimmer beantragt. Es soll zwei weitere Stränge zur besseren Abdeckung geben, die parallel zur aktuellen verlaufen. Davon sind 350€ für das Material an sich und 50€ für Befestigungen. Damit gibt es dann insgesamt statt 6 12 Stromabnehmer (Kabel). Ohne Gegenrede beschlossen.</p>	<p>Matthias Zagermann</p>
<p>2. Sommeruni Es kam von Frau Katzow, der Organisatorin der Sommeruni, wieder die Anfrage ob wir in den 4 Wochen der Sommeruni jede Woche Mittwoch Abend einen Grillabend durchführen. Der Aufwand ist recht groß, die Frage ist ob wir das schaffen. Auf der anderen Seite muss nicht jedes Mal gegrillt werden, HotDogs tun es beispielsweise auch. Letztes Jahr waren zwischen 18 und 26 Schülern da, und jeweils zwischen 25 und 36 Studis unterschiedlichster Fachrichtungen. Es lohnt sich also schon und jemand mitgeholfen hat auch immer jemand, zumal es finanzielle Anreize (weniger/keine Teilnahmegebühr) gab. Nach einiger Diskussion und einigem Hin und Her und Erklärungen gibt es insgesamt eine Zustimmung zur Teilnahme. Dies wird Jessica weitergeben und sich um die weitere Orga kümmern.</p>	<p>GF Soziales</p>
<p>3. Übersetzungen der Ordnung Jessica stellt drei Varianten vor: einmal deutsche Eigenbegriffe und Glossar, nur englische Eigenbegriffe und einmal englische Eigenbegriffe mit den entsprechenden deutschen in Klammern. Die GF spricht sich für die Glossar-Variante aus. Drei der vier Ordnungen sollten so innerhalb der nächsten ein bis zwei Wochen fertig gestellt werden.</p>	<p>GF Soziales</p>
<p>4. Uni-Tag 24.5.14 Andreas möchte die Rede gern halten. Christian schlägt vor, dass</p>	<p>GF Soziales, GF HoPo</p>

<p>auch ein Nicht-GF die Rede halten könnte, schlägt indirekt Eric Hattke vor. Jessica wirft ein, dass schon lange auf Rückmeldung unsererseits gewartet wird und Frau Hartenhauer die Rückmeldung gern noch vor Ostern haben möchte. Andreas wird reden – keine Gegenrede.</p> <p>Jessica wird heute noch den Antrag für den Stand im HSZ ausfüllen, sodass er morgen endlich bei Frau Hartenhauer ankommt. Leider ist dies in der letzten Legislatur untergegangen.</p>	
<p>Elterngarten Das Projekt könnte dieses Jahr endlich in die Tat umgesetzt werden. Wir bekommen einen Platz auf der HSZ-Wiese einen Platz, jetzt ist die Frage wie der Anreiz an die FSRe weitergegeben werden kann. Da es Kuchen und Kaffee geben soll, könnte man die Erlöse an die teilnehmenden und sich engagierenden FSRe verteilen. Matthias wird die Orga übernehmen.</p>	<p>GF Soziales/Matthias Zagermann</p>
<p>5. Unterstützung Aktionswoche ver.di In der Woche vom 5.Mai 2014 wird es eine Aktionswoche von ver.di rund um die Studentenwerke in Sachsen und die Kürzungen und Probleme dort geben. Am 8.5. werden sie in Dresden sein, die ganze Woche sollen Plakate hängen und Flyer verteilt werden. Als Unterstützer haben wir (vermutlich) auch die Möglichkeit auf der entsprechenden Homepage aufzutauchen und dies offiziell zu tun. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>GF Soziales</p>
<p>6. Publikation SHK In Kooperation mit der DGB wird momentan eine Publikation uns Auswertung zur SHK-Umfrage an der TUD erstellt. Vorgehensvorschlag von Jessica dazu: Sobald es fertig ist, bekommt das Plenum das Papier zur Kenntnis um Anmerkungen zu machen, beschlossen jedoch wird es in der GF. Es gibt keine Gegenrede gegen diesen Verfahrensvorschlag.</p>	<p>GF Soziales</p>
<p>7. Passwort Verteiler Die GF ist Moderator der allesamt@ und Mitglieder@ E-Mails. Da es eine neue GF gibt, einigt diese sich auch auf ein neues Passwort. Die Änderung übernimmt</p>	<p>GF</p>
<p>8. AG DSN Es gab letztes Jahr Ordnungsänderungsanträge wegen des Problems mit den AGs und den ausgetretenen Mitgliedern. Bis dato war es kein Problem, dass in AGs auch Nicht-Studenten drin sind. Mit der Vorlage der Satzung zur Genehmigung durch die GF kam der letzten GF der Gedanke, dass auch Nicht-Verfasste davon profitieren und dies eigentlich ein Problem ist. Deswegen der Ordnungsänderungsantrag, dass diese Regelung gelockert wird. Wenn wir als GF unsere Ordnungsauslegung überdenken,</p>	<p>GF Finanzen</p>

<p>könnten wir dieses Problem recht einfach lösen. Neue Interpretation: Solange in den AGs Studenten der TUD mitarbeiten, können diese als solche anerkannt werden. Die neue Satzung wird vor der Genehmigung nochmal an die GF geschickt.</p>	
<p>9. Nutzungsgebühren Es gab Anregungen, nochmal über die Gebühren nachzudenken. Es geht vor allem um kleine Dinge wie Kabel: Nicht-Mitglieder müssen momentan 5€/Kabel als Gebühr bezahlen. Christian schlägt vor, dass für die Kabel nur gezahlt wird wenn sie allein ausgeliehen werden. Jessica merkt an, dass eigentlich vorher Zahlen angeschaut werden sollen bevor etwas geändert wird und wir wissen, wie viele Nicht-Studenten überhaupt ausleihen.</p>	GF Finanzen
<p>10. Werbung Der StuRa-Beschluss, welche die Werbung betrifft, wurde bis heute nicht vollzogen. Nun ist die Frage, was überhaupt unter Werbung zählt und wie das in Zukunft kontrolliert wird. Matthias Zagermann bietet an, sich mit Andre zusammenzuschließen und erst einmal alles durchzuschauen und vorzusortieren. So hat die GF weniger Arbeit, kann sich dann aber immer noch durchwühlen, runddiskutieren und beschließen. Aktionen dahingehend sollen der GF mitgeteilt werden.</p>	GF Finanzen
<p>11. Neue GF und ÖA&LuSt Laut Plenumsbeschluss soll es Ansprechpartner für ÖA und LuSt geben. In diesem Sinne sollten dann auch die Funktionsmails an den Ansprechpartner geleitet werden damit diese nicht im GF-Wust verschwinden. Andreas bietet sich an, LuSt zu übernehmen. Jessica bietet an, die oeffentl@ Mails zu bearbeiten und sich bei Bedarf von Mattus Hilfe zu holen. Christian weist darauf hin, sich nicht zu überarbeiten sondern lieber Bescheid zu geben wenn man etwas nicht mehr schafft.</p>	GF
<p>12. Sonstiges</p>	

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 23.04.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Hans Reuter, Matthias Zagermann Protokoll: Andreas Spranger Beginn: 16:30 Uhr Ende: 17:50 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> 1. Grillveranstaltung der STAV Die STAV möchte am 03.05.2014 den jährlichen Frühlingsputz ihrer Räumlichkeiten vernastalten und im Anschluss daran grillen. Daher wird angefragt, ob die Geschäftsführung des Studentenrates etwas dagegen einzuwenden hätte. Dem ist nicht so, daher wird dem Anliegen einstimmig stattgegeben. 2. Geschlossene Sitzung 3. Härtefälle BK 407/01/2014 BK 411/01/2014 beide ohne Gegenrede angenommen 4. Online-Umfrage vom Studentenwerk Herr Denk rief am gestrigen Tage an und informierte Jessica darüber, dass das Studentenwerk eine Mail mit einer Umfrage zu den Mensen auf dem zentralcampus und der reichenbachstraße über den Studi-Verteiler senden möchte. Das Rektorat schickte nun die Mail an die Geschäftsführung, Jessica möchte sich darum kümmern, und mögliche Anmerkungen dazu auch an das Rektorat senden. 5. Satzung der AG DSN Matthias F. und Andreas haben sich die Satzung der AG DSN angeschaut, finden die Strukturierung der Satzung etwas eigenartig aber nicht kritisch. Es wird kein Problem in der Annahme der Satzung gesehen. Der Satzung wird einstimmig zugestimmt. 6. Kiosk Der Vertrag, den der Studentenrat zur Nutzung des Kiosk abgeschlossen hatte wird bald auslaufen, weswegen die Geschäftsführung darüber berät, ob dieser Vertrag weitergeführt werden soll. Problematisch war in den vergangenen Wochen und Monaten, dass der Raum nicht beworben wurde. Matthias Z. spricht sich dafür aus, dass wenn eine Verlängerung vorgenommen werden soll und der Kiosk beworben wurde, wieder eine Jury – wie 	

einst – über die Nutzung der Räumlichkeit entscheiden soll. Es wird sich einstimmig für die weitere Nutzung des raumes durch die geschäftsführung ausgesprochen. Matthias F. möchte sich um alles weitere kümmern.

7. Änderungsantrag des Finanzantrages des Referates Technik des 16.04.2014

Matthias Z. hat vor der Durchführung des geplanten Ausbaus der Stromverteiler an der Decke des Sitzungszimmers die geplanten teile geprüft, dabei ist aufgefallen, dass die bisherigen geplanten Verteilerschienen nicht geeignet sind. Um den geplanten Ausbau dochdurchführen zu können bedarf es anderer Teile, die nun 50 Euro mehr kosten würden; ergo 350 Euro insgesamt.

Es gibt eine Gegenrede.

Antrag mit 3-0-0 angenommen.

8. FA Megaphon

Eines der Megaphone des Studentenrates ist defekt, besser das Mikrofon des Megaphons ist defekt und kann auch nicht repariert werden, weswegen Matthias F. einen Finanzantrag stellt, damit ein neues Megaphon durch den StuRa erworben werden kann. Dafür beantragt er 60 Euro.

Ohne Gegenrede angenommen.

9. Evaluation der TUDIAS Sprachkurse

Es gab eine Anfrage, welche TUDIAS-Kurse evaluiert werden sollen, dabei wird während der Sitzung daraufhingewiesen, dass nur in Kursen Evaluationen stattfinden, die von mehr als elf Personen besucht werden. Jessica möchte bis zur nächsten Geschäftsführersitzung sich darüber erkundigen, welche Kurse z. Z. angeboten werden und wie gut diese besucht sind. Ferner wird auch gefordert, dass die Ergebnisse der Evaluation dem Studentenrat überlassen werden.

10. Aushänge in der StuRa-Baracke

In der vergangenen Woche wurde der StuRa-Beschluss die Werbung, welche im Haus der Jugend ausgehangen ist, abzunehmen umgesetzt, diese wurde in einer Kiste aufbewahrt. Die Bitte der geschäftsführung, um Information, wann dies geschehen soll, wurde nicht nachgekommen; ferner wurde nicht nur Werbung von den pinnwänden entfernt, sondern auch Aushänge von Referaten und Geschäftsbereichen, worber die Verantwortlichen dieser Aushangflächen nicht informiert wurden.

Grundsätzliches zu neuen Aushängen:

- Rundschreiben, Aushänge oder Informationen von der TUD als auch vom Studentenwerk werden aufgehangen,
- Jobangebote werden an die STAV weitergeleitet.
- Alles, was ausgehangen werden soll, bekommt nach der Beschlussfassung einen StuRa-Stempel und eine Signatur eines

geschäftsführers.

- Aushänge an Pinnwänden der Referate oder Geschäftsbereiche können ohne Beschluss der gesamten Geschäftsführung geschehen, wenn der jeweilige Verantwortliche dem zustimmt.
- Es werden folgende Pinnwände noch geschaffen:

- Kultur
- KSS/Referat Politische Bildung
- TU Dresden
- Studentenwerk

Folgendes darf auf Beschluss ausgehängt werden:

- vier Plakate Hygiene Museum (Kultur)
- FZS- Flyer
- Opferberatung
- Dynamite-Plakat (Kultur)
- *sowieso* - Flyer
- Hellerau Chorwerkstatt (Kultur)

<p>6. Info- TOP Kaffeemaschine (Materialverleih) Die derzeit vorhandene ist insofern defekt, als dass man ständig anschalten muss, um die Warmhaltefunktion nutzen zu können. Es muss nun überlegt werden, ob man eine große Variante (Vollautomat zu 300 Euro) bevorzugt oder das bewährte Modell neu anschaffen möchte (ca. 100 Euro). Für den Verleih erscheint die einfachere Variante besser, da sie auch einfacher zu bedienen und möglicherweise dadurch auch weniger anfällig ist. Die Gf möchte erstmal die Zahlen haben, wie oft das Gerät bisher ausgeliehen wurde.</p>	<p>Matthias Funke</p>
<p>7. Übersetzungen der Ordnungen des StuRa Diese sind von Jessica fertiggestellt. Es wird den Übersetzungen vorangestellt, dass die deutsche Fassung die rechtsgültige ist, dass es ein Glossar dazu gibt und es soll ein Organigramm in Englisch beigelegt werden. Johannes Krabisch und Matthias Funke stellen das ins Netz. Matthias dankt Jessica für die Arbeit, die ihm abgenommen wurde. Die Veröffentlichung der Grundordnung, der Mitgliedschafts- und der Härtefallordnung in Englisch werden durch die Gf beschlossen.</p>	<p>Jessica Rupf/ Matthias Funke</p>
<p>8. „Visitenkarten“ Wenn wir Stände auf Infoveranstaltungen haben, dann haben wir oft keine Kurzinfos zu unserer Erreichbarkeit dabei. Was sollte idealerweise drauf? Öffnungszeiten des Servicebüros, Mailadressen zu Amtsträgern und Beratungsangeboten. Carolin Riedel wird angefragt, ob die dazu mal ein Layout entwerfen kann.</p>	<p>Jessica Rupf</p>
<p>9. Sitzungsleitungsordner auf dem StuRa- Server Jessica beantragt einen Lesezugriff auf den Ordner, da es bei der Suche nach Beschlüssen u.ä. einfacher ist die nötigen Sachen zu finden. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>Jessica Rupf/ Matthias Zagermann</p>
<p>10. Evaluation TU Sprachkurse Heute kam eine Antwort von Frau Ullmann. Sie findet vom 23.06. bis 04.07. statt. Es werden nur Gruppen mit mindestens 10 Teilnehmern evaluiert. Es gibt keine Aussage dazu, inwiefern wir Zugriff auf die Ergebnisse der Evaluation bekommen. Es wird eine Mail an die FSRe formuliert, in denen die Sprachkurse abgefragt werden sollen, die von Interesse sind. Nach Erstellung der Liste gehen zwei Gfs in die Koordinierungsstelle, um die Ergebnisse zu bekommen.</p>	<p>Jessica/ Matthias Funke</p>
<p>11. Antrag Sofa zum dies academicus das Campusradio würde für ihre Bühne am dies academicus unser Sofa ausleihen. Der Bitte wird stattgegeben unter der Maßgabe, dass damit keine Werbung gemacht wird.</p>	<p>Matthias Funke</p>
<p>12. Umgang mit Umfragen Es gibt immer wieder Anfragen zu Umfragen (meist in Bezug auf Abschlussarbeiten). Diese landen immer in unserem Gf- Mail account und es fühlt sich keiner für die Beantwortung verantwortlich. Frau Lippmann soll einen Standardtext verfassen, in dem enthalten ist, dass wir dafür nicht zuständig sind, in dem auf die verantwortliche Stelle hingewiesen wird (Prorektor Bildung),</p>	<p>Christian Soyk</p>

<p>aber auch gesagt wird, dass wir wenig Hoffnung machen können. Frau Lippmann braucht dann zukünftig die mails nicht mehr an Gf weiterleiten.</p>	
<p>13. ISIC Uns wurde ein Angebot gemacht unsere eigenen Karte zu erstellen und zu vertreiben, da wir Großabnehmer sind. Wir bekommen unser eigenes Layout (können z.B. unser Logo mit aufbringen). Matthias wird für die Umgestaltung der Karten Ansprechpartner sein.</p>	<p>Matthias Funke</p>
<p>14. Uniplaner Frau Leiberg bittet darum, dass wir schauen, ob wir Änderungswünsche haben oder ob die Seite so bleiben soll wie bisher. Jessica schaut, ob es schlimme fehler in der Seite gibt. Falls nicht, bleibt sie wie bisher.</p>	<p>Jessica Rupf</p>
<p>15. Spirex Wir sollten uns Gedanken machen, ob es wieder eine Druckversion vom Spirex geben soll. Dabei ist zu bedenken, ob es durch unser Referat Ö gesichert werden kann. Notfalls muss auch über Honorarverträge teilweise Arbeit abgesichert werden. Carolin muss gefragt wrden, ob sie sich ein Team suchen kann (z.B. bestehend aus den Leuten von spirex.de) und ob sie selbst sich nochmal dafür engagieren möchte. Falls dies nicht möglich ist, muss über Alternativmöglichkeiten nachgedacht werden (z.B. den Hinweis auf die Seite spirex.de). Matthias fragt bei Caro an.</p>	<p>Matthias Funke</p>
<p>16. Wahlausschuss Frau Büst hat angefragt, wen wir für den Wahlausschuss der Universität bestimmen können, damit die Wahltermine abgestimmt werden können. Bis 12.05. sollte jemand gefunden werden. Die Mailanfrage wird an die bisherigen Wahlausschussmitglieder weitergeleitet. Matthias leitet die Mail weiter.</p>	<p>Matthias Funke</p>
<p>17. Sitzverteilung im StuRa Medizin hat den zweiten Sitz verloren, der Nachrücker wäre laut letzter Liste die FS Jura. Christian Prause hat fetsgestellt, dass die Berechnung falsch erfolgte und eigentlich die Bauingenieure den Platz bekommen müssten. Jessica und die beiden Christiane setzen sich zu dem Thema zusammen, Marius Walther informiert bis dahin die FS Jura, dass das letzte Schreiben der Sitzungsleitung (neuer Sitz für die FS) als gegenstandslos zu betrachten ist.</p>	<p>Jessica Rupf/ Christian Soyk</p>
<p>18. Austrittsanfrage FSR Elektrotechnik Der FSR ET möchte gern wissen, wer und wieviele aus der Studentenschaft ausgetreten ist. Andreas fragt beim Datenschutzbeauftragten nach, ob die Weitergabe der Daten zulässig ist und informiert Joshwa vom FSR, dass die sache noch in bearbeitung ist. Christian fragt bei Frau Lippmann die Statistik ab.</p>	<p>Christian Soyk</p>
<p>19. Kommission für Qualität in Studium und Lehre Gestern erhielten wir die schriftliche Anfrage die zwei ordentlichen Vertreter und die zwei Stellvertreter für die Kommission zu benennen. Der Termin für die Benennung wäre heute. In</p>	

Anbetracht der Kürze der Zeit sind wir gar nicht in der Lage über ordentliche Ausschreibungen Vertreter zu finden. Andreas hat sich bei der Referentin von Herrn Lenz (Prorektor für Planung) beschwert, dass diese Fristen beim besten Willen nicht einzuhalten sind. Andreas sieht ohnehin Schwierigkeiten geeignete Leute zu finden, die bei anderen Akkreditierungsverfahren ordentlich Geld machen können und in diesem Gremium macht man es wirklich nur für den Spaß.

20. Kanzler Wormser

Heute kam die offizielle Info, dass Herr Wormser nicht mehr Kanzler der TU Dresden ist. Wir bedauern den Abgang von Herrn Wormser, der uns verschiedentlich in unseren Anliegen positiv unterstützt hat.

21. Werbung

Akademika- Werbung, in die Fächer der FSRe

22. Sonstiges

Es gibt maximal 150 Euro für einen Abend Sommeruni, 4 Euro pro Teilnahme wird gefördert

Dem StuRa wurde zugesichert, dass unsere Leistungen zukünftig im Lehrbericht mit erwähnt werden

Andreas ist für den Ausschuss Hochschulgastronomie im DSW nominiert.

Christian Soyk

<p>Unikultur Dresden Diese HSG wurde erst vor vier Wochen anerkannt. Daher wird hier keine detaillierte Erläuterung abgefragt. Hat sich in den letzten Wochen was geändert? Ist man der Bitte nach Gemeinnützigkeit nachgekommen? Mit den Vereinszielen wird man wahrscheinlich keine Gemeinnützigkeit erhalten, das Finanzamt sieht es kritisch. Zumal die Gemeinnützigkeit Regel der Mittelverwendung nach sich zieht, eine Quersubventionierung nicht mehr möglich macht und eine erweiterte Buchführung fordert. Ohne Gegenrede anerkannt.</p> <p>Bonding Studenteninitiative e.V. Bonding veranstaltet Softskilltrainings, Exkursionen, die bekannte Messe, u.v.m. Die Motivation der Anerkennung: Nutzung der Räumlichkeiten (Rauanträge), um die Veranstaltungen durchführen zu können. Zudem das Fördern der Zusammenarbeit. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch die große Messe. Der Überschuss wird genutzt um die kleinen Veranstaltungen durchzuführen. Zum Teil werden damit auch interne Veranstaltungen finanziert. Die Exkursionen sind alle kostenlos von Studenten für Studenten. Momentan hat die HSG 25-30 aktive Mitglieder und eine Menge Inaktive. Davon sind 2 HTW-Studenten, der Rest studiert an der TU. Wie ist das Verhältnis zwischen der HSG und dem Verein? Man kann als Interessent in der HSG mitarbeiten, ohne Vereinsmitglied zu sein. Dabei hat man alle Rechte außer das Stimmrecht auf der Mitgliederversammlung. Auch kann man nicht bei Finanzanträgen mitbestimmen. Wenn man ein Amt übernehmen will muss man ebenfalls Vereinsmitglied werden. Die Vereinsmitglieder müssen auf der Mitgliederversammlung gewählt werden. Es wird ein Beitrag von 1€ pro Monat erhoben. Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal pro Semester statt. Wie sehen die Kriterien aus um als Interessent Mitglied zu werden? Dafür gibt es keine festen Strukturen. Es wird gewünscht, dass man eine Veranstaltung organisiert hat. Verfügt die HSG über eigene finanzielle Mittel? Nein, das läuft über den Verein. Wie sieht die Abhängigkeit der HSG vom Dachverband aus? Die Ziele sind generell in der Satzung festgelegt. Die HSG kann viel selbst entscheiden und hat eine große Freiheit, in welche Richtung sie sich entwickeln möchte. Eine Absprache ist dennoch notwendig. Richard findet es ungünstig, dass Leute die aktiv mitarbeiten wollen Mitglied im Verein sein müssen. Die Meinung der Interessenten wird akzeptiert, es ist eher eine idelle Sache. Die Satzung gibt her, dass Interessenten das Stimmrecht erhalten können. Kann die Raummiete und das Marterial von euch nicht finanziell getragen werden tragen? Es wäre finanziell schon möglich. Dennoch ist es als aerkannte HSG einfacher die Räume zu beantragen. Es treten keine</p>	<p>Gottschild, Christian</p> <p>Tuma, Edgar/ Kirchgeorg, Steffen</p>
--	--

<p>Schwierigkeiten mir den Liegenschaften auf. Gerade für die Messe ist es sehr wichtig die Fläche hinter dem HSZ zu bekommen. Gegenrede von Robin. Bonding wird mit 4/0/1 anerkannt.</p> <p>Studentenclub Wu5 e.V. Den Wu5 gibst schon sehr lange. Er hat zur Zeit ca. 12 Mitglieder, davon 4 im Vorstand. Theoretisch kann jeder Mitglied werden. Nach einer Probezeit mit Probendienst (man möchte sehen wie zuverlässig die neuen sind) wird man von der Mitgliederversammlung gewählt. Knapp über die Hälfte der Mitglieder sind TU-Studenten, der Rest war einst Student. Veranstaltungen: TU-in-Szene, ETEFETE, Vogtlandfete, verschiedene Stammtische u.s.w. Es wird kein Mitgliedesbeitrag erhoben. Die Mitglieder erhalten vielmehr Vergünstigungen bei den Getränkepreisen. Die Finanzierung erfolgt durch den Verkauf. Überschüsse werden für den Club oder zum senken der Getränkepreise verwendet. Motivation der Anerkennung: Raumanträge für die Veranstaltungen, Nutzung des Materialverleihs. Wie setzt sich der Vorstand zusammen? Aus einem Financer, einem Gastronom, einem Chef und zwei weiteren. Momentan ist der fünfte Platz nicht besetzt. Von den 4 im Vorstand sind momentan 2 Studenten und 2 nicht-Studenten. Der Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung (findet monatlich statt) gewählt. Was entscheidet der Vorstand? Alltägliche Sachen. Er unterschreibt, macht die Kasse, entscheidet über Werbung, Flyer und Zeugs. Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Vocke, Max</p>
<p>2. Finanzanträge</p> <p>Die Bühne e.V. Es werden 1400€ für die Lange Nacht der Theater – Veranstaltung im Weberbau beantragt. Antragstext: Hiermit beantrage ich eine Förderung für unsere Veranstaltung zur „3. Langen Nacht der Dresdner Theater“: Von 18 bis 24 Uhr werden über 20 Theater auf mehr als 30 Bühnen ein vielfältiges Programm aus Theater, Oper, Operette, Tanz, Kabarett und vielem mehr vor erwarteten 5000 BesucherInnen zeigen. Wie in den beiden Jahren zuvor ist auch die Bühne, das Theater der TU mit dabei und repräsentiert die (kulturelle) Vielfältigkeit der Studierendenschaft innerhalb einer großen öffentlichkeitswirksamen Plattform – letztes Jahr waren allein 500 Besucher an der Bühne. Wir sind ein eingetragener Verein und bestehen größtenteils aus Studierenden der TU Dresden, die neben ihrem Studium, an der Bühne kunstschaftend tätig sind. Zum ersten Mal arbeiten wir bei der „Langen Nacht“ mit dem Universitätschor und dem Folkloretanzensemble "Thea Maass" zusammen und bespielen dieses Mal ein ganzes Universitätsgebäude am Weberplatz. Da uns nur begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, sind wir</p>	<p>Richter, Robert</p>

somit auf Unterstützung für dieses ambitionierte Programm angewiesen. Wie der folgenden Finanzaufstellung zu entnehmen ist, rechnen wir mit einer Förderung in Höhe von 1400€.

Zum ersten Mal arbeitet die Bühne für dieses Projekt mit den anderen künstlerischen Hochschulgruppen der TU zusammen. Als Organisator kümmert sich die Bühne hierfür um die Logistik und Finanzierung der Auftritte (Gebühren, Versorgung) sowie ein geeignetes Rahmenprogramm, welches unter anderem aus mehreren Bands und Feuerkünstlern besteht.

Um uns für die „Lange Nacht“ und unseren etwas abschüssigen Spielort geeignet zu repräsentieren, werden des weiteren drei (!) Premieren statt finden. Umsetzen können wir diesen Abend nur durch den ehrenamtlichen Einsatz aller an der Bühne beteiligten Studierenden, sowie durch die finanzielle Unterstützung des Studierendenrates.

Selbstverständlich würden wir dies auch in unserer Pressearbeit kommunizieren (Flyer, Programmzettel, Website, etc.)

Finanzaufstellung:

Ausgaben

Material / Ausstattung – Produktionen:

Bühnenbild Hauptbühne („Ulli“) 600€, Bühnenbild „Twoface“ 50€

Bühnenbild „Gehörgang“ 50€, Kostüme 400€

Material / Ausstattung – Rahmenprogramm:

Dekoration 150€, Fackeln + Material Feuerspucker 50€

Personalkosten:

Tontechniker 100€. Bandkosten 200€

Transport:

Miete Transporter (4 Tage, 100km) 80€, Fahrtkosten Bands 150€

Sonstiges (Verpflegung, technische Ausstattung):

Starkstromkabel 180€, Wasserfeste Beleuchtung 90€, GEMA Gebühren für Produktionen und Tanzensemble 100,00 €, Technikmiete 200€, Catering Künstler 100€

Gesamtausgaben: 2.500,00 €

Einnahmen

Eintrittseinnahmen 500€, Eigenbeteiligung die Bühne 600€, Fördergeld

StuRa 1.400,00 €

Gesamteinnahmen: 2.500,00 €

Nachfragen/Diskussion:

Wird das Starkstromkabel gekauft? Ja.

Der Antragsteller wird darauf hingewiesen, dass geförderte Materialien für den dauerhaften Gebrauch im Eigentum des StuRa verbleiben. Die wasserfeste Beleuchtung kann von den Berufspädagogen geliehen werden, dort sollt man mal anfragen.

Was passiert nach der Veranstaltung mit den Bühnenbildern? Das Stück läuft bis Juli. Regulär bleiben die Bühnenbilder dannach in idem Fundus der Bühne. Die Eintritts-Einnahmen der Vorführungen bis Juli sind bereits in den 500€ eingeplant. ,

<p>Der Antragsteller wird darauf hingewiesen, dass Kostüme und Bühnenbilder auch Materialien für den dauerhaften Gebrauch sind. Warum wird der Transporter über 4 Tage benötigt? Zur Vor- und Nachbereitung.</p> <p>Auf Nachfrage: Wietere Fördermittel wurden bei der Stadt und beim StuWe angefragt. Die Stadt hat abgelehnt, das StuWe gab noch keine Rückmeldung.</p> <p>Wo wird das Logo des StuRa beworben? Auf den Plakaten und Flyern im Postkartenformat.</p> <p>Ein Posten „Werbung“ ist aber nicht in der Finanzaufstellung ersichtlich. Wie finanziert die bühne ihren „Eigenbeitrag“? Es wird ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 25€ im Quartal erhoben. Dieser kann jedoch über Dienste abgearbeitet werden und wird es auch oft. Daher werden auch Gelder dritter verwendet.</p> <p>Änderungsantrag von Felix:</p> <p>„Reduziere die Antragssumme auf 1100€. Die Förderung durch den StuRa ist nur gedacht für Deko (150€), Material Feuerspucker (50€), Tontechniker (100€), Bandkosten (200€), Transporter (80€), Stromkabel (180€), Wasserfeste Beleuchtung (90€), GEMA (100€), plus zusätzliche 150€ für die Bewerbung der Veranstaltung.“</p> <p>Begründung: Zum einen muss auf eine Verhältnismäßigkeit des StuRa-Anteils geachtet werden. Im ursprünglichen Antrag zahlt der StuRa über 50%. Desweiteren hat Felix die Posten ausgewählt, die er als am unkritischsten empfand. Kostüme als Dauerleihgabe an die bühne erachtet er als schwierig, da sie potentiell allen zugänglich gemacht werden müssten. Und eine Dauerleihgabe, die einen Wert von 600€ aufweist (großes Bühnenbild) ist ebenso kritisch zu betrachten. In Anbetracht der Verhältnismäßigkeit wird daher eine Gesamtsumme von 1100€ gewählt.</p> <p>ÄÄ wird vom Antragsteller übernommen.</p> <p>Abstimmung über den geänderten Antrag (Summe 1100€) Nach formaler Gegenrede mit 4/0/1 angenommen.</p> <p>Campusradio Dresden e.V.</p> <p>Es werden 180,00€ für eine halbjährige Podcasting-Lizenz beantragt. Diese wird für die Nutzung von Musik im Internet benötigt und von der GEMA erworben.</p> <p>Antragsbegründung: Die Lizenz zur Nutzung von Musik in Podcasts wird wesentlich zur Professionalisierung der Onlinepräsenz des CampusRadio Dresden beitragen. Dieses Radio versteht sich als Ausbildungsradio, in dem junge Redakteure die Abläufe, Strukturen und das journalistische Arbeiten einer Radiostation kennen- und vor allem erlernen. Entscheidend ist, dass eine solche Lizenz die professionelle Gestaltung von Podcasts in allen journalistischen Bereichen ermöglicht. Nachrichten, Berichte, Reportagen, Features und Interviews kommen häufig nicht ohne musikalische Inhalte aus. Gerade Podcasts im musikjournalistischen Bereich, wie Interviews, Konzertankündigungen oder Bandvorstellungen sind ohne Musik kaum vorstellbar. Ferner steigert die Verwendung von Musik die Attraktivität der Beiträge - nicht nur, für die Hörer im Radio,</p>	<p>Moritz, Matthias Palka, Dominika</p>
--	---

sondern auch für die Besucher der Website vom CampusRadio Dresden, also vor allem für die Studierenden in Dresden. Die Zugriffe auf die Homepage des Senders bewegen sich im dreistelligen, in Höhepunkten im vierstelligen Bereich und sind vor allem auf die Studierenden der TU Dresden zurückzuführen. Es wird davon ausgegangen, dass nicht nur die Studierenden der TU Dresden, sondern alle Studierenden in Dresden von der Erweiterung des Angebots profitieren werden. Aufgrund des Nutzens für die Allgemeinheit der Studierenden als auch der Mitglieder des Ausbildungsradios wird die Lizenz für die Nutzung von Musik im Internet als förderungswürdig eingeschätzt und das unterstützungswerte Projekt beim Förderausschuss des Studentenrates eingereicht.

Nachfragen: Kann eine Aussage zu der Reichweite des Campusradio getroffen werden? Das Radio läuft über Coloradio Dresden, also nicht direkt. Zur Homepage - Interessante Beiträge gewinnen 1200-1500 Zuhörer, andere 700-1000 Stück.

Kann das StuRa-Logo publiziert werden? Das Logo wird immer mit auf die Flyer und Plakate gedruckt. Es kann auch auf die Homepage gestellt werden, wenn direkt darauf hingewiesen wird, dass der StuRa die GEMA-Lizenz fördert.

Antrag ohne Gegenrede angenommen

Die Hochschulgruppe

Es werden **950,00€** für die Ringvorlesung „Satire und Politik“ beantragt. Beschreibung des Antragsgegenstandes: „Junge Menschen und Politik, das hört sich für die meisten Menschen wie zwei unvereinbare Sachen an. Aber warum ist das so? Sicherlich nicht, weil Politik das Leben der jungen Menschen nicht beeinflusst, sondern viel mehr, weil ihnen die verkrusteten und uneinsehbaren Strukturen der Parteiendemokratie zuwider sind. Das Bild alter Männer, die im Anzug für irgendeine Lobbygruppe Politik machen und dafür nach ihrer politischen Karriere in irgendeinen Aufsichtsrat mit viel Gehalt gehoben werden – es dominiert die Vorstellungen junger Menschen. Die Jugendverbände der Parteien sind oft nicht viel besser, auch hier geht es um Pöstchen und dafür muss man auch noch Jahre lang in einem unsympathischen System aktiv sein. Wir denken, dass eine solche Form von Politik und politischer

Beteiligung nicht mehr zeitgemäß ist. Satire hingegen begeistert auch politikferne Zielgruppen. Manche Menschen beziehen ihre Nachrichten mittlerweile ausschliesslich von Satirewebsites und -sendungen. Daher wollen wir gemeinsam mit Studenten über die Möglichkeiten und Grenzen von Satire als Mittel der politischen Beteiligung in einer Vortragsreihe diskutieren. Neben theoretischen Input wird es Berichte von Praxiserfahrenen geben, aber auch die kulturelle Komponente an einem satirischen Abend soll nicht zu kurz kommen.

Vorträge:

1. Was ist Satire? Theorie und Praxis.
2. Satire in der Politik - Chancen und Grenzen.
3. Ein satirischer Abend

Schwock,
Andreas

4. Kommunal, Regional, Bund, Europa. Wie kann Satire hier funktionieren ?
Finanzaufstellung:
Ausgaben: Druck Flyer und Plakate (200€), Honorar Erstellung (150€),
Referenten Getränke (50€), Honorare und Reisekosten für Referenten (4 x
150€) → Gesamt 1000€
Einnahmen: Eigenmittel (50€) für die Getränke, Förderung durch den StuRa
TUD (950€) → Gesamt: 1000€
Nachfragen: Was ist unter dem Posten Honorar Erstellung zu verstehen?
Das Honorar für die Gestaltung der Flyer. In der HSG fühlt sich niemand
in der Lage dies professionell umzusetzen.
Wo kommen die Referten her bzw. sind sie Aktive der Partei? Ja, die HSG
ist jedoch noch auf der Suche nach anderen Referenten.
Der HSG wird nahegelegt, dass sie sehr darauf achten, dass es keine
wahlkampfartige Veranstaltung wird. - Sie beachten dies bereits, deswegen
sei die Ringvorlesung aus so konzipiert wie sie ist.
Antrag ohne Gegenrede angenommen.

16:45 Uhr: Martin Rehwald übernimmt das Protokoll.
Matthias Funke verlässt die Sitzung 16:45 Uhr.

Für „MUZIK MUZIK“ werden 352€ beantragt

Antragstellerin: Ines Herrmann

Junges im Aufbau befindliche Musikprojekt. Unterstützung des Sturas
durch Werbung (Presstexte, Werbetexte, Materialkosten etc.). Soll durch
Studenten geleistet werden, die für ihre Arbeit einen geringen Beitrag
bekommen sollen.

Die Antragstellerin ist Studentin der TUD.

Kein Antrag im FSR Spralikuwi möglich (da nicht Mitglied) und deshalb
Antrag im Stura.

Was soll das Musikprojekt leisten?: Es soll sich vielleicht eine Band daraus
entstehen. Musik muss beworben werden, dafür ist eine Unterstützung
notwendig.

Mehrwert für Studierenden?: Geld wird an Studierenden weitergegeben
und fördert ihre kreative Ausbildung. Projekt ist dauerhaft präsent.

Richard: Es klingt wie eine Vorleistung wo noch nicht klar ist welches
Ergebnis abgeliefert wird. Klingt nach Förderung einer Einzelperson. Das
fördern wir nicht!

Vorschlag: Antragstellerin sollte versuchen eine kleine Gruppe zu finden,
damit dies kein Einzelprojekt bleibt. Vorschlag: Als Studentengruppe
gemeinsam musizieren. Investitionskosten sind kein Projekt. Der
Förderausschuss kann keine Start-ups fördern. Möglich wäre es z.B. einen
Workshop oder eine Veranstaltung zu fördern.

Ines: Stura unterstützt nicht mein Projekt, sondern Studierende, die die
einzelnen Posten verwirklichen.

Antragstellerin zieht den Antrag zurück.

Russlandaustausch. Beantragt 252€ für einen Rückaustausch

Herrmann, Ines

<p>russischer Studenten nach DD Antragsteller: Martin Schieferdecker Vom LSK Zentrum der TUD wurde im letzten Jahr ein Austausch von Studenten nach Russland organisiert. Im Zuge dieses Austausches gibt es einen Rückaustausch hier in DD. Die Studenten die nach Russland gefahren sind organisieren den Rückaustausch. Der Antragsteller beantragt 252€ für den Besuch von Museen der russischen Studenten. Felix: Nur Förderung der TUD Studenten möglich. Der Großteil der Finanzierung erfolgt durch die deutschen Studenten. (1592€). Die Teilnehmerzahl steht im großen und ganzen fest. Gibt es einen offenen Austauschabend? Antragsteller: Ist noch nicht geplant, könnte man aber z.B. mit den Erasmusstudenten durchführen. Felix: Gehen die deutschen Studenten auch mit in die Museen? Ja aber diese Kosten sind extra und nicht in den 252€ beinhaltet. Robin: Der so beantragte Posten kann vom Stura nicht realisiert werden, weil es eine geschlossene Gruppe ist, die bereits feststeht, und es keine TU Studenten sind. Es wäre möglich einen anderen Kostenpunkt zu fördern, da die Aktion vom Förderausschuss als förderwürdig angesehen wird. Hinweis: Förderung über das akademische Auslandsamt. Matthias Zagermann: Es fehlt auch noch ein Gesamtfinanzplan für alle Studenten. Robin: Vorschlag: Antrag wird vertagt, da der Antrag in dieser Form nicht unterstützt werden kann. Einzelberatung soll bei Felix erfolgen. Antrag wird vertagt.</p>	<p>Schieferdecker, Martin</p>
<p>Spirex.de: Für den Uni-Tag am 24. Mai 2014 werden für die Bewerbung des online SpiRex (spirex.de) 150€ beantragt. Antragsteller: Leopold Lorentz Spirex.de soll auf dem Unitag beworben werden. Beim Unitag soll ein Gewinnspiel veranstaltet werden, bei dem man auf der Spirex.de Seite nachschauen muss und dadurch dann Preise gewinnen kann. Beantragt wird Geld für den Flyerdruck, Preise und das Design. Matthias Zagermann: Spirex.de ist ein Projekt des Stura. Gedruckter Spirex ist eine Projekt vom Bereich Ö. Preise für das Gewinnspiel in Form von Essen sind problematisch, diese müssen ausgetauscht werden. Felix: Soll der Papierspirex auch verteilt werden?. Ja. Zusätzliche Flyer sollen vorallem auf Spirex.de hinweisen, dies wird durch den gedruckten Spirex nicht realisiert. Geld für Preise müssen Sachpreise sein. Essenspreise sind über den Sturastand möglich. Robin: Möchte den Antrag abstimmen und bittet das der Antragsteller sich mit Matthias Zagermann nochmal wegen Preisen abstimmt. Der Antrag über 150€ ist einstimming angenommen .</p>	<p>Lorentz, Leopold</p>

<p>Für die Veranstaltung Global Village werden 1780€ beantragt. Antragsteller: Tammo Peters AIESEC organisiert die Veranstaltung „Global Village“ auf dem Postplatz, bei der Studenten aus 30 Ländern ihr Land präsentieren und es ein Rahmenprogramm gibt. Die Veranstaltung ist an einem Samstag und für alle Besucher offen. Werbung soll vorallem an der Uni gemacht werden. Das Rahmenprogramm wird von Bands und anderen Künstlern ohne Honorar gemacht. Dafür muss jedoch eine Bühne aufgestellt werden. Miete für die Bühne ist ~1500€. Für die Musik müssen GEMA Gebühren bezahlt werden. Weiterhin werden 10.000 Flyer und Poster benötigt. Außerdem wird ein Haftpflichtversicherung benötigt. Dies sind insgesamt 1780€. Kosten für Studenten die von außerhalb kommen und mit Ausstellen fallen nicht an. Andere Studenten von z.B. Erasmus sind auch dabei. Robin: Nach diesem Antrag ist der Stura der Hauptfinanzier. Antragsteller: Es sind ~40 Firmen angeschrieben, wobei noch keine Rückmeldung da ist. Da es eine breite Veranstaltung ist, ist es kompliziert eine Förderung zu bekommen. Robin: Wir fördern auch nicht nur unsere Studierenden da es auf dem Postplatz ist. Antragsteller: Da auf dem Campus ein großer Teil der Werbung gemacht wird, werden vorallem Studenten angesprochen (Flyer auf dem Campus verteilen und z.B. eine Facebookgruppe). Förderausschuss: Die Bühne ist ein riesiger Finanzposten. Der Finanzbetrag des Sturas ist zu hoch. Antragsteller: Die Größe der Bühne wird für eine Tanzgruppe benötigt. Das Dach ist notwendig um die Veranstaltung auch bei schlechtem Wetter abzusichern. Es gibt noch einige offene Anfrage an Kirchen und Bühnenbauern um einen günstigeren Preis zu bekommen. Der Postplatz ist bereits beantragt. Es gibt extra Leute aus Italien, Polen u.a. Ländern die extra wegem dem Event hier herkommen. ÄA von Robin: Änderung der Antragsumme auf 1000€, da der Beitrag des Sturas sonst zu groß ist und es nicht nur TU Studenten gefördert werden. Antragsteller: Übernimmt den Änderungsantrag an. Antrag ist in Höhe von 1000€ bewilligt.</p>	<p>Peters, Tammo</p>
<p>Inst. für Internationale Studentische Angelegenheiten (IISA) beantragt für ein Seminarwochenende eine Unterstützung des Sturas in Höhe von 1150€. Antragsteller: Hongshuo Domnick Aufgrund der ständigen Fluktuation möchte das IISA ein Seminarwochenende anbieten, dass in ruhiger Form abgehalten werden soll. Es geht nach Weinböhl (gut mit dem Semesterticket erreichbar). Ursprünglich mit 25 Personen gerechnet. Der Antrag bezieht sich auf nun 20 Personen. Teilnehmer sind TUD Studenten, die z.T. Ihr Erasmusjahr</p>	<p>Dominick, Hongshuo</p>

<p>hier haben. Die 20 Leute sind aus Mitglieder des Vereins (bei 37 momentanen Mitgliedern aus dem Verein). Problem: Aus einem kleinen Kreis von 40 Studenten werden 20 ausgewählt. Dies ist für den Förderausschuss kein Projekt. Eine solche Summe für einen relativ geschlossenen Kreis auszugeben ist schwierig. Das Wochenende ist kaum für andere Studenten geöffnet. Antragsteller: Durch Vorträge und Seminare von Erfahrenen Leuten kommt dies auch anderen Studenten indirekt wieder zu Gute. Robin: Was habt ihr schon vorgeschossen? Antragsteller: 463€ wurden schon als Anzahlung für die Unterkunft vorgeleistet. Förderausschuss: Dies können nicht übernommen werden. Damit ändert sich die Antragssumme wegen formaler Gründen auf 712,50€. Robin: Problem mit geschlossenen Veranstaltungen. Die Veranstaltung müsste zumindest bei den HSG, dem Stura und den FSren beworben werden. Bei nächsten mal muss sowas gemacht werden. Mit einem Tagessatz von 15€ für 2 Tage und 25 Teilnehmer kommt man auf 750€. ÄA: Auf 750€ um eine Aufstockung der Teilnehmerzahl um 1-2 Personen möglich zu machen. Antragsteller: Stimmt dem Änderungsantrag zu. Der Antrag in Höhe von 750€ ist ohne Gegenrede angenommen.</p> <p>Anerkennung Hochschulgruppe: IAESTE Dresden (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) Warum Hochschulgruppe: Vorallem aus Studenten bestehend. Bieten 40-50 Studenten die Möglichkeit ins Ausland (z.B. Ghana, Mongolei oder China) zu gehen. Es geht stark um den kulturen Austausch. Finanzierung: Über DAAD finanziert. Es werden keine Gebühren von den Leuten, die ins Ausland gehen, verlangt. Nur eine Kaution, die jedoch zurückerstattet wird. Die Gruppe macht das Ehrenamtlich. IAESTE ist ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Egge, Lukas</p>
--	--------------------

Bestätigung des Protokolls des Förderausschusses vom 24.04.2014

<p>Stimmberechtigte: Robin May, Hans-Richard Heimann, Martin Rehwald, Felix Walter, Matthias Funke</p> <p>AntragstellerInnen: USZ Radsport/ Triathlon, vertreten durch (1), TUUWI, vertreten durch (2); Amnesty International HSG, vertreten durch (3); Integrale, vertreten durch (4); AG SCHLAU, vertreten durch (5); Russlandaustausch Ufa, vertreten durch (6); Junge Europäische Föderalisten, vertreten durch (7); Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur e.V. (Leipzig)</p> <p>Gäste: (1) Christian Hähle, (2) Paul Würtz, (3) Stefanie Hanisch, (4) Alexandra Schröder und Katya Radovanova; (5) Thomas Beier, (6) Ann-Kristin Lieberknecht und Martin Schieferdecker, (7) Rosa Marie Keller; (8) Raúl Meerstein</p> <p>Protokoll: Hans Richard Heimann Beginn: 17:05 Ende: 18:35</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>FA USZ-Radsport Antragssumme: 300 € Antrag auf Übernahme der Sachpreise für den DHM MTB Marathon am 27. und 28.06.2014 in Altenberg Fahrradzubehör wird als Sachpreis ausgepriesen Ausrichter: Mad East übernimmt Hauptveranstaltung („Mad East Challenge 500“), USZ hat sich für die Ausrichtung der Deutschen Hochschulmeisterschaften im Team-Relay, Marathon Hobby Herren/ Damen, Marathon Lizenz Herren/ Damen, Enduro Herren/ Damen eingeklingt Preise nur für die ersten drei, durch Gruppenpreise im Relay etwa 30 Einzelpreise, freilich kein Essen und keine Getränke</p> <p>=> o.G. beschlossen</p> <p>FA USZ-Radsport Antragssumme: 100 € Antrag auf Übernahme der Sachpreise für Wettkampf am Dies academicus: TU Duathlon, Laufen-Radfahren-Laufen am 21.05.2014, ab 17 Uhr Sachpreise ebenfalls aus dem Fahrradsortiment etwa 30-40 Teilnehmer, vor allem aus den Sportkursen, Preise für Platzierungen 1-6, für Herren/ Männer/ Mixed</p> <p>=> o.G. beschlossen</p> <p>FA der TUUWI Antragssumme: 1700 €</p>	

mehrere Arbeitsgruppen der TUUWI stellen die einzelnen projektbezogenen Anträge (Unisolar, Hochschultage, 25. Jahrfest der TUUWI, AG Garten, Kongress der ökologischen Gruppen und Referate, Umweltfilmabend, Mensa Universale)
Nachfrage zum Ökokongress der Hochschulgruppen: Ist Treffen der ökologischen Projekte und Gruppen der dt. Hochschulen
Nachfrage zur 25-Jahrfest der TUUWI: Gerätekosten sind Leihgebühren
Nachfrage zur AG Garten: Was für Material wird denn angeschafft?
Hauptsächlich Pflanzen und Düngemittel und sonstiger zu verbrauchender Gartenbedarf wird angeschafft
Nachfrage zu den Hochschultagen: findet in Tharandt statt, es werden etwa 80 € Referentenhonorar zzgl. Fahrtkosten veranschlagt, ist strukturiert durch Input-Vorträge
Anmerkung: Anträge der TUUWI werden eigentlich im Plenum behandelt, da es sich um teilautonome Gelder handelt, d.h. Zuweisungen für mehrere Veranstaltungen in einem Antrag erfolgen; hierauf wurde aufgrund der Länge der TO des StuRa-Plenums diesmal verzichtet

=> formale Gegenrede (Felix kurz anderweitig gebunden)

=> Abstimmung: 4/0/0

Anerkennung HSG Amnesty International

Die Antragstellerin stellt die HSG vor:

richten sich nach der Satzung von AI Deutschland

etwa 50 aktive Mitglieder, davon 90 % Studenten der TU Dresden

Gelder kommen von AI oder Sponsoren bei größeren Veranstaltungen, Kooperationen mit anderen Vereinen

Treffen sind monatlich in Großgruppen, themenspezifische (vor allem regional gestufte) Gruppen treffen sich öfter

Wahlen finden auf den Treffen der Großgruppen statt

Entscheidungen zu Ausgaben: bei Veranstaltungen prinzipiell

themenspezifische Gruppen als Planer die Initiator, wie auch bei anderen Ausgaben anschließende Finanzverantwortliche und AI

Deutschland zuständig, vor allem bei Prüfung der Satzungskonformität (bzgl. des Aufgabenprofils von AI)

Rechtsform AI Deutschland: Verein, aktive Mitgliedschaft bei Wahlen nur durch Vereinsmitgliedschaft und Zuordnung zu Untergruppe; Mitarbeit ohne Vereinsmitgliedschaft eigentlich möglich, aber Lehrgänge und Angebote für Mitglieder sind dann nicht nutzbar; Studenten als aktive Mitglieder sind aber von Mitgliedsbeitrag befreit

Ziel der Anerkennung: Wollen „Rechte und Pflichten der HSGs“

nachgehen, d.h. vor allem vermittels der Außenwirkung der HSGs bei hochschulöffentlichen Veranstaltungen

=> o.G. angenommen

Anerkennung HSG Junge Europäische Föderalisten (JEF)

überparteilicher, europäischer Verband; Forderungen nach föderalem Europa, Vielfalt, Kultur, Nachhaltigkeit, Transparenz und Demokratie

vor allem an Studenten gerichtet mit Aktionen und Seminaren
15.000 Mitgl. europaweitweit, davon 3.500 in der BRD, in Sachsen noch in den Kinderschuhen
für die aktive Mitgliedschaft ist nicht zwingend einen Beitrag zahlen
Finanzierung erfolgt durch Mitgliederbeiträge an den Dachverband, allgemein aber nicht große Mittelrücklagen
aktuelle Gruppe an der TUD will erstmal klein beim Dies academicus aufschlagen und ihre Ideen vorstellen; aktuell alle Mitglieder Studenten der TU, aktuell etwa 12 Mitgl.
Willensbildung und Entscheidungsfindung noch ungeklärt, da vorerst Mitgliederrekrutierung erfolgen soll und anschließend eine organisatorische Strukturierung erfolgt, dabei wohl Rückgriff auf etablierte Strukturen bspw. In Baden-Württemberg
HSG insbesondere für eine zentralere Positionierung der Gruppe, Präsenz nach außen und evtl. Förderung durch den StuRa, die auch schon im FöA punktuell mit wohlgemeinten Ratschlägen erfolgte

=> o.G. angenommen

FA Russlandaustausch Ufa

Antragssumme: 520 €

15 TU Studenten möchten sich für die Gastfreundschaft der russischen Studenten bedanken und diese gleichwertig herzlich in Deutschland begrüßen; die Antragsteller werden diesbezüglich ein zweites Mal vorstellig; bei dem Geld geht es um die Eintritte der Museen und für die Unternehmensbesichtigungen, sowie die Miete eines Raumes für den letzten Abend

zur Kritik der letzten Sitzung: 1. Zugang zum Austausch ist für alle offen gewesen, denn es gab öffentlich ausgeschriebene Veranstaltungen (vor etwa einem Jahr) und Flyer, dann fand eine Auswahl aus den Bewerbern statt; 2. eine Sozialverträglichkeitsregelung ist enthalten, da der Teilnehmerbetrag recht groß ist. 3. Die Kalkulationen für die deutschen Studenten sind nun in der Finanzaufstellung mit enthalten, folglich liegt eine Kalkulation der gesamten Veranstaltungen vor
anschließend entsteht eine interne Diskussion über die Relevanz der Öffentlichkeit der Veranstaltung zum jetzigen Zeitpunkt, die gemäß Minderheitenvotum gegeben sein müsste

=> formale Gegenrede bzgl. des geschlossenen Mitgliederkreises

=> Abstimmung: 4/0/1

=> Antrag angenommen

FA AG SchLaU

Antragssumme: 426,80 € (davon 309 € Teilnehmerbeitrag)

zzgl. Fahrtkosten zum Bundestreffen in der Akademie Waldschlößchen bei Göttingen vom 22.-25. Mai der Referate und AGs der Schwulen, Lesben und Queeren

erwartet werden etwa 80 Leute

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer in Workshops bzgl. ihrer

Tätigkeit in den Projekten und AGs weiterzubilden, aber auch den Austausch zwischen den Engagierten voranzutreiben, sowie Projektplanungen zum CSD anzustreben
vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wurde diese Tagung eigentlich immer gefördert; aktuell fördert es jedoch nur noch 1 Treffen im Jahr; wahrscheinlich aufgrund interner Haushaltsauflagen der Mehrwert für die Studierenden der TU DD konnte mit viel Gutwillen dargelegt werden
AG verfügt über keinerlei eigene Mittel

=> **formale Gegenrede**
=> **Abstimmung: 3/0/2**
=> **Antrag angenommen**

FA Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur e.V.

Antragssumme: 282 €

Vortrag und Filmvorführung an der TU DD bzgl. des Westsahara-Konfliktes geplant

Verein ist in Leipzig ansässig, würde jedoch gern an der TU Dresden eine Veranstaltung abhalten

Verein bemüht sich um interkulturellen und interreligiösen Austausch
beantragte Summe soll vor allem für Werbekosten, Anfahrt- und Abfahrtskosten und Honorare genutzt werden

anderweitige Förderer wurden jedoch noch nicht angefragt

es folgen einige Hinweise für die Planung des Projektes, besonders bzgl. der Raumanmietung; letztlich wird angebracht, dass eine Beteiligung der Fachschaften wünschenswert wäre, respektive etwaige andere Förderer gewonnen werden sollen.

=> **GO-Antrag auf Vertagung**
=> **formale Gegenrede zur Vertagung**
=> **Abstimmung: 4/1/0**
=> **Antrag wurde vertagt**

FA Integrale

Antragssumme: 484,00 €

es geht um die Beiträge der AG Integrale zum Dies academicus am 21.05.14 (für den Crime-Campus etwas Geld für etwaige Baukosten der FSRä, Nutzungsgebühren für Zelte der ET, diverse Workshops und Seminare, Werbekosten)

Auf bejahte Rückfrage, ob der FSR ET am Crime-Campus teilnimmt, werden die Nutzungsgebühren für die Zelte aus der Kostenaufstellung gestrichen (in Hoffnung auf ein Entgegenkommen, respektive einen freundlichen Hinweis)

Antragsstellerin übernimmt AA auf Senkung um 30,00 € auf 454,00 € aufgrund der Nutzungsgebühr der ET

Preise beim Science Snack sind noch etwas unklar, aber diverse kleinere Giveaways an alle Teilnehmenden sind angedacht

anschließend einige Diskussionen zur Mitwirkung des Campusradios und

anschließende Änderung des Antragstitels, der dem Sachverhalt der „Beiträge der AG Integrale zum Dies academicus“ gerecht wird	
--	--

=> formale Gegenrede => Abstimmung: 4/o/1 => Antrag angenommen	
--	--

Bestätigung des Protokolls des Sitzungsvorstandes vom 14.04.2014

<p>Anwesende: Marius Walther, Bastian Reinhardt, Matthias Funke (qua Amt Referent Struktur) Gäste: - Protokoll: Matthias Funke Beginn: 13:30 Uhr Ende:</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. Antragsfrist für die Plenums-Sitzung des 24.04.201 Es wird darüber geredet, wie mit dem Feiertag am Montag umgegangen werden soll. Da kein Mitglied der Sitzungsleitung am nächsten Montag anwesend ist, würde es sich als schwer gestalten, die Sitzungsunterlagen ordentlich vorzubereiten. Es wird sich darafu geeinigt, dass die Antragsfrist auf Donnerstag 16:00 Uhr geändert wird. Anträge die laut Ordnung fristgerecht eingereicht werden, werden an die Mitglieder weitergesendet und am Dienstag werden die Sitzungsunterlagen aktualisiert.</p> <p>2. Umgang mit Änderungsanträgen Antragssteller: Marius Walther Antragstext: Aufgrund §23 Abs. 3 Satz 3 Grundordnung einigt sich der Sitzungsvorstand auf die Auslegung von §8, §10 Abs 5 und §11 Geschäftsordnung: Änderungsanträge erhalten Gültigkeit sobald sie dem Sitzungsvorstand vorgelegt werden. Der Antragssteller wird daraufhin ans Ende der Redeliste gesetzt (es gilt weiterhin das Erstrednerinnenrecht). Er kann dann den Antrag vorstellen, sollte er jedoch durch einen GO-Antrag nicht dazu kommen, wird der Antrag von der Sitzungsleitung verlesen, so dass alle darüber in Kenntnis gesetzt sind. Gültige Änderungsanträge, die noch nicht vom Antragssteller vorgestellt wurden, behalten auch bei der Überweisung in die nächste Lesung ihre Gültigkeit und werden in dieser vorgestellt. Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</p> <p>3. Formulare Bisher wurden Entsendungen und Wahlen auch dann durchgeführt, wenn das Kontaktformular nicht vorlag. Dadurch kam es zu Rennereien der Sitzungsleitung. Es wird überlegt zu diesem Thema ein Änderungsantrag der Ordnung zu stellen.</p> <p>4. Sonstiges Die Protokolle werden ab sofort in einem extra Protokollheft aufgeführt.</p>	<p>Marius Walther</p> <p>Marius Walther</p> <p>Marius Walther</p>

<p>Die Protokolle werden, der Ordnung entsprechend, 1 Woche nach der Sitzung zugänglich gemacht. Außerdem wird in der Sitzung nur noch über inhaltliches diskutiert und Änderungen, die Rechtschreib- und Grammatikfehler betreffen sollen der Sitzungsleitung vor der Sitzung per Mail zugehen.</p>	
--	--

<p>Begrüßung von Bastian in der Sitzungsleitung.</p>	
--	--